

# Vereine und Betriebe im Pferdesport Der Weg in die Zukunft



ANZEIGE

Offizieller Partner der



**Spitzenleistung verbindet!**

**DKB-Cash**

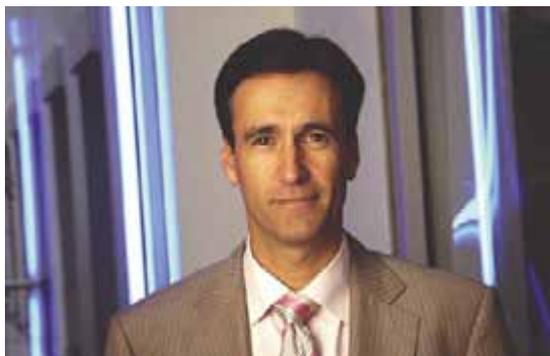
Jetzt das kostenlose DKB-Cash  
unter [www.DKB.de/fn](http://www.DKB.de/fn) eröffnen  
und Vorteile sichern.

- ✓ weltweit kostenlos Geld abheben  
mit der DKB-VISA-Card
- ✓ hohe variable Zinsen, täglich verfügbar  
auf der DKB-VISA-Card
- ✓ kostenloses Internet-Konto mit DKB-VISA-Card

**DKB** Deutsche  
Kreditbank AG

## Die DKB – ein erfahrener und kompetenter Partner im Reitsport

**DKB** Deutsche  
Kreditbank AG



Es gibt ein Thema, das wohl alle Sportverbände beschäftigt: erfolgreiche Nachwuchs- und Basisarbeit. Im Pferdesport ist das nicht anders. Im Interesse eines nachhaltigen und glaubwürdigen Engagements ist die langfristige Perspektive für eine Sportart von Bedeutung.

Seit 2007 ist die DKB bereits im deutschen Spitzensport engagiert, im Jahr 2010 hat die Bank ihr Engagement auch auf den Breitensport ausgeweitet. Als Hauptsponsor unterstützt das Unternehmen die von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) entwickelte Initiative „Vorreiter Deutschland“, die sich mit der Zukunftssicherung des Pferdesports in Deutschland befasst. Für die DKB ist das Sponsoring der Initiative „Vorreiter Deutschland“ ein weiterer Schritt im kontinuierlichen Ausbau des langjährigen Engagements im Reitsport. So ist die Bank zum Beispiel Titelsponsor von Deutschlands größter Springreiterserie, der DKB-Riders Tour.

Immer mehr Sportarten wetteifern um neue Mitglieder. Es bedarf daher zeitgemäßer Angebote, um die Attraktivität des Reitsports zu erhalten

bzw. zu erhöhen. Als wohl erster Sportfachverband in Deutschland hat die FN in ihrer umfassenden Kampagne „Vorreiter Deutschland“ die Schlüsse aus den gesellschaftlichen und demographischen Veränderungen unseres Landes gezogen und entsprechende Maßnahmenpakete entwickelt, um das Reiten, Fahren und Voltigieren in den Vereinen und Betrieben zu fördern.

Die Basis des Pferdesportes in Deutschland sind die Pferdesportvereine und Pferdebetriebe. Sie sind auch zukünftig der unverzichtbare Nährboden für das Wachstum und die Fortentwicklung dieses einzigartigen Sports. Zur Erreichung dieses Zieles stellt die vorliegende Broschüre „Vereine und Betriebe – der Weg in die Zukunft“ im Sinne von „Best Practice-Beispielen“ eine Vielzahl von Vorgehensweisen dar, die bereits heute von einzelnen Vereinen und Betrieben erfolgreich angewendet werden. Der große Wert des vorliegenden Werkes besteht darin, dass hier keine theoretischen Antworten auf die Probleme und Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels und seiner Folgen für den Pferdesport gegeben werden. Vorgestellt werden hier reale Beispiele, die von Praktikern für die Praxis entwickelt und bereits mit Erfolg umgesetzt wurden. Ein idealer Wissensfundus also für alle, die sich in den Vereinen und Betrieben mit zeitgemäßen Angeboten für einen attraktiven Pferdesport befassen.

Wir freuen uns, mit den vorliegenden Informationen die wichtige Aufgabe von Vereinen und Betrieben zu unterstützen, nämlich Kinder und Jugendliche verantwortungsvoll an den Reitsport heranzuführen.

*Stefan Unterlandstättner  
Mitglied des Vorstands  
der Deutschen Kreditbank AG*

## Herausforderungen gezielt angehen



Der Pferdesport hat hierzulande seit Beginn der 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts eine unvergleichliche Erfolgs- und Wachstumsgeschichte gesehen. Drohte in den 50er Jahren das Jahrtausende alte Kulturgut Pferd aufgrund der zunehmenden Mechanisierung und Motorisierung in allen Lebensbereichen zu einem Fall für die vom Aussterben bedrohter Tierarten gegründete „Rote Liste“ zu werden, so sind wir heute weit davon entfernt.

Gab es Anfang der 60er Jahre in Westdeutschland nur noch rund 250.000 Pferde und Ponys, so sieht die Bundesrepublik der Jetztzeit eine Population von mehr als 1,1 Millionen Tieren. Verzeichnete die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) im Jahr 1971 knapp 212.000 Mitglieder, so waren es im Jahr 2004, dem bisherigen Höchststand, mehr als 764.000. Mindestens noch einmal so viele Menschen in Deutschland betrieben in diesem Jahr Sport und Hobby mit dem Pferd, ohne Mitglied in einem der mehr als 7.600 Reit- und Fahrvereine zu sein. Pferdesport und Pferdezucht in Deutschland

können damit auf eine phänomenale Entwicklung in den vergangenen 40 Jahren zurück blicken, die weltweit einmalig sein dürfte.

Doch seit dem Jahr 2004 gilt es einen leichten, aber über die Jahre hinweg konstanten Mitgliederschwund zu verzeichnen. Im Jahr 2010 konnten nur noch weniger als 737.000 Mitglieder gezählt werden, was einem Verlust von fast 30.000 Mitgliedern in den vergangenen sechs Jahren entspricht. Die Gründe dafür dürften sehr vielschichtiger Natur sein. Neben dem demographischen Wandel gilt es auch weitere gesellschaftliche Entwicklungen und Trends zu berücksichtigen.

Unseren Reit- und Fahrvereinen sowie Pferdebetrieben gilt es, diese Veränderungen aufzuzeigen, ihnen aber auch gleichzeitig darzustellen, dass für die daraus resultierenden Herausforderungen bereits heute schon vielfältige und praktikierbare Lösungswege existieren. Die vorliegende Broschüre „Vereine und Betriebe – der Weg in die Zukunft“ ist hierzu ein ausgezeichnetes Mittel. Allen ehren- wie hauptamtlich Engagierten, die zum Gelingen dieses Werkes beigetragen haben, darf ich für ihren Einsatz meinen außerordentlichen Dank aussprechen. Dies gilt insbesondere auch für die Unterstützung durch die Deutsche Kreditbank. Allen Lesern der Broschüre wünsche ich, dass sie hier zahlreiche und motivierende Anregungen finden. Für die erfolgreiche Umsetzung unserer Initiative „Vorreiter Deutschland“ stellt dieser Ratgeber einen richtungsweisenden Schritt in die Zukunft dar.

*Breido Graf zu Rantzau  
Präsident der Deutschen  
Reiterlichen Vereinigung (FN)*

## Das Fundament: Die Ehrenamtler



Der Wert des Sportes für alle Bereiche unserer Gesellschaft kann überhaupt nicht hoch genug eingeschätzt werden. Ob in der physischen und psychischen Entwicklungsförderung von Jugendlichen, in der Gesunderhaltung von Erwachsenen oder in der Rehabilitation kranker und verletzter Menschen, überall spielt der Sport eine wichtige, nämlich gesundheitsfördernde Rolle. Miteinander Sport zu betreiben fördert soziale Kompetenzen und – der wahrscheinlich wichtigste Aspekt: Es macht einfach Freude und Spaß!

Die besonderen positiven Aspekte des Pferdesportes sind ebenfalls hinlänglich bekannt. Er ist nicht nur aufgrund seines Anforderungsprofils – ob breiten- oder Leistungssportlich orientiert – ein „Lebenssport“, der über viele Jahrzehnte hinweg betrieben werden kann, sondern wirkt darüber hinaus besonders auf die geistige und seelische Entwicklung junger Menschen ein. Rücksichtnahme, Verantwortungsgefühl und Selbstkritik sind Eigenschaften, die gerade der Umgang mit Pferden beim Jugendlichen entwickelt und die dem Heran-

wachsenden im späteren Berufs- wie Privatleben erhebliche Kompetenzvorteile verschaffen.

Wie der gesamte Sport ist auch der Pferdesport in hohem Maße essentiell abhängig vom ehrenamtlichen Engagement. Neben den vielen Tausend Pferdebetrieben im Land bekunden das unsere fast 7.700 Reit- und Fahrvereine mit ihren rund 738.000 Mitgliedern. Müssten in diesen Vereinen alle Leistungen „eingekauft“ werden, so wäre unser Sport für viele Aktive nicht mehr finanzierbar. Doch die Bereitschaft, sich ehrenamtlich einzusetzen, kollidiert zunehmend mit den sich verändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und sinkt spürbar.

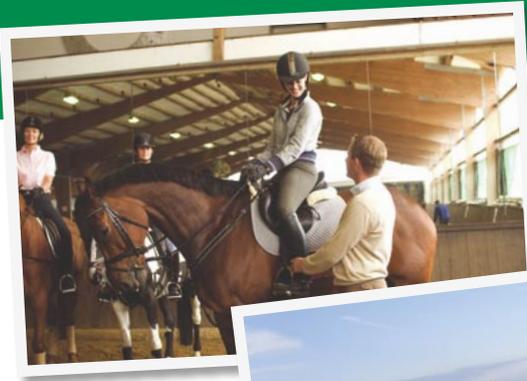
Die vorliegende Broschüre „Vereine und Betriebe – der Weg in die Zukunft“ zeigt in vorbildlicher Weise auf, wie dennoch ehrenamtliches Engagement gewonnen, gepflegt und weiter entwickelt werden kann. Die vorgestellten Beispiele, die sich dadurch auszeichnen, dass sie bereits alle erfolgreich in der Praxis umgesetzt wurden, werden die Leser informieren, noch mehr aber motivieren, neue Wege bei ihren Aktivitäten in Verein und Betrieb zu beschreiten. Die Broschüre macht deutlich, dass sich Rahmenbedingungen verändern können, man diesen Veränderungen aber mit neuen Handlungsformen durchaus erfolgreich begegnen kann. Findet jeder Leser hier auch nur ein einziges Beispiel, wie er sein Engagement in Verein oder Betrieb optimieren kann, so ist die Broschüre für den gesamten Pferdesport ein großer und wertvoller Gewinn.

*Gisela Hinnemann  
Präsidiumsmitglied der Deutschen  
Reiterlichen Vereinigung (FN)  
„Patin Ehrenamt“*



# Inhaltsverzeichnis

<b>Grußwort</b>	Stefan Unterlandstätter, Mitglied des Vorstands der Deutschen Kreditbank AG .....	<b>Seite 3</b>
<b>Grußwort</b>	Breido Graf zu Rantzau, Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN) .....	<b>Seite 4</b>
<b>Vorwort</b>	Gisela Hinnemann, Präsidiumsmitglied der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN) .....	<b>Seite 5</b>
<b>1</b>	<b>Das Ziel im Visier</b> 1. So war es früher – so ist es heute Welche neuen Herausforderungen stellen sich? .....	<b>Seite 8</b>
	2. Zielfindung Wo wollen wir mit unserem Verein/Betrieb hin? .....	<b>Seite 9</b>
	3. Stationen auf dem Weg zum Ziel Welche Meilensteine muss ich einhalten? .....	<b>Seite 10 - 14</b>
	4. Die Strategie Wie erreichen wir unser Ziel? .....	<b>Seite 15</b>
	5. Das Umfeld Wer muss mit einbezogen werden? .....	<b>Seite 16</b>
	6. Die Kontrolle Haben wir unser Ziel erreicht? .....	<b>Seite 17</b>
<b>2</b>	<b>Bedürfnissen und Anforderungen berücksichtigen</b> 1. Motive für den Pferdesport .....	<b>Seite 18 - 19</b>
	2. Die Ausbildung als Aushängeschild .....	<b>Seite 21</b>
<b>3</b>	<b>So geht's! 31 bewährte Beispiele aus der Praxis</b> 1. Typische Zielgruppen im Pferdesport .....	<b>Seite 22</b>
	1.1 Kinder und Jugendliche .....	<b>Seite 23 - 28</b>
	1.2 Erwachsene Spät- und Wiedereinsteiger .....	<b>Seite 29 - 36</b>
	1.3 Altersgruppe Ü50 .....	<b>Seite 37 - 38</b>
	1.4 Jungs und Männer .....	<b>Seite 39 - 44</b>
	2. Netzwerke bilden und Zusammenarbeit fördern .....	<b>Seite 45 - 50</b>
	3. Zusammenarbeit mit externen Institutionen .....	<b>Seite 51 - 57</b>
	4. Mitgliederwerbung groß geschrieben .....	<b>Seite 58 - 66</b>
	5. Erfolgreich mit Schulpferden .....	<b>Seite 67 - 75</b>
	6. Reiten als Gesundheitssport .....	<b>Seite 76 - 81</b>
	7. Attraktives Ehrenamt .....	<b>Seite 82 - 90</b>
	8. Ideensammlung aus der Praxis für die Praxis .....	<b>Seite 91 - 93</b>
<b>4</b>	<b>Arbeitshilfen</b> Stärken-Schwächen- sowie Chancen-Risiken-Analyse .....	<b>Seite 95 - 96</b>
	Hallenbelegungsplan .....	<b>Seite 97</b>
	Fragebogen für Neumitglieder .....	<b>Seite 98</b>
	Fragebogen zur Mitgliederzufriedenheit .....	<b>Seite 99</b>
<b>5</b>	<b>Literaturtipps</b> .....	<b>Seite 100</b>
<b>Fotoverzeichnis</b>	.....	<b>Seite 101</b>
<b>Impressum</b>	.....	<b>Seite 102</b>
<b>Die Initiative Vorreiter Deutschland</b>	.....	<b>Seite 103</b>



## 1. So war es früher – so ist es heute

### Welche neuen Herausforderungen stellen sich?

**Ein Viertel der Vereine und Betriebe hat Existenzsorgen**

„Jedes Jahr zwei oder drei Mitglieder weniger - ist doch nicht so schlimm, oder...?“ – Die Antwort heißt: Es ist schlimm! Hatte der Pferdesport in Deutschland seit Jahrzehnten immer mehr Anhänger gefunden, sind die Zahlen mittlerweile nicht nur stagnierend, sondern rückläufig.

2009 hat die Deutsche Reiterliche Vereinigung die Situation in Reitvereinen und Pferdebetrieben ausführlich untersuchen lassen. 2.816 Vereine und 1.597 Betriebe waren per E-Mail zu einer bundesweiten Online-Befragung angeschrieben worden. Die Rücklaufquoten von 41 und 36 Prozent lieferten ernüchternde Erkenntnisse. Schon jetzt haben die Vereine und Betriebe mit Problemen zu kämpfen, die es früher in dieser Form gar nicht gab: mit einer gesellschaftlichen und demografischen Entwicklung, mit sinkenden Einkommen, einer geschrumpften Mittelschicht und der Überalterung der Gesellschaft.

Die Auswertung der Befragung zeigte, dass über ein Viertel der Vereine und Betriebe Existenzsorgen hat. Die Vereine kämpfen mit dem Problem, Personen, die sich ehrenamtlich engagieren zu gewinnen. Bei den Betrieben steht die schlechte Erreichbarkeit mit Bus und Bahn ganz oben auf der Problemskala. Weitere Sorgen bereiten beiden die Ganztagschule sowie gesetzliche Auflagen.

Die Vereine wünschen sich vor allem finanzielle Unterstützung, Hilfe und Beratung in Sachen Recht und Versicherungen/Finanzen und Steuern, bei der ehrenamtlichen Arbeit sowie bei der Mitgliederwerbung und -bindung. Die Betriebe fragen zwar auch nach Unterstützung in Sachen Finanzen und Steuern, sie möchten aber auch mehr Beratung und Information zu Sport und Natur sowie politische Lobbyarbeit. Ein erster Schritt, den Vereinen und Betrieben zu helfen, ist diese Broschüre.

Wie wichtig Vereine und Betriebe für den deutschen Pferdesport sind, ist wohl jedem klar. Sie bilden die Basis. Sie führen die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen an die verschiedenen Sparten des Pferdesports heran, bilden sie aus und geben ihnen die nötige Unterstützung sowie das Gefühl, zu einer Gemeinschaft zu gehören. Ein ständig wachsendes Freizeitangebot führt jedoch dazu, dass der Anreiz zum Eintritt in den Pferdesportverein noch attraktiver werden muss. Kein Zweifel: Die Erwartungen an den Verein sind heute enorm gestiegen. Der Vorstand eines Pferdesportvereins und die Betreiber eines Pferdebetriebes müssen ohnehin schon viele Aufgaben meistern. Die wohl anspruchsvollste ist es, immer neue Ideen für die Zukunft zu entwickeln und sie umzusetzen.

Jeder Pferdesportverein oder Betrieb, der überleben will, muss sich heute mit der Zukunft auseinandersetzen. Das kostet Zeit. Es gilt genau hinzuschauen, um die Bedürfnisse der Mitglieder und Kunden zu erkennen, Ansatzpunkte zu finden und das Vereins- oder Betriebskonzept darauf aufzubauen. Die Stärken der einzelnen Vereinsmitglieder oder der Kunden müssen mit einbezogen werden. Am Ende muss jeder Einzelne eingebunden und dadurch motiviert werden, gemeinsam mit allen Beteiligten ans Ziel zu kommen.



## 2. Zielfindung

### Wo wollen wir mit unserem Verein/Betrieb hin?

Sich im Tagesgeschäft die Zeit für grundlegende Dinge und Fragen der Vereins- und Betriebsentwicklung zu nehmen, ist gar nicht so leicht. Viele Dinge müssen möglichst schnell gelöst werden, so dass langfristige Perspektiven auf der Strecke bleiben.

Doch genau das ist eine der wichtigsten Aufgaben des Vereinsvorstands oder Betriebsinhabers. Sie müssen sich diese Zeit einfach nehmen. Nutzen Sie die Interessen und Talente ihrer Mitglieder und Kunden und delegieren Sie kleine oder größere Aufgaben. Binden Sie Ihre Mitglieder gezielt ein, so finden Sie selbst Zeit für die wichtigen Führungsaufgaben.

#### „Betriebsblindheit“

„Wenn man Dinge jeden Tag sieht, sieht man sie irgendwann nicht mehr.“ Die Gewöhnung kann den Blick auf Probleme, aber auch auf Potentiale des Vereins oder Betriebes versperren.

Lassen Sie sich dabei helfen und fragen Sie sowohl intern (z.B. Mitglieder und Mitarbeiter) als auch extern nach Meinungen und Eindrücken. Vor allem neue Kunden sind Ihrem Betrieb gegenüber unvoreingenommen und haben sich noch nicht an die Gegebenheiten gewöhnt. Eine gezielte Befragung nach Wünschen und Eindrücken gibt Ihnen einen Eindruck der „äußeren“ Meinung. Natürlich ist es auch möglich, sich professionelle Hilfe von Vereins- oder Betriebsberatern zu holen, doch die gibt es nicht kostenlos.



*Wenn man Dinge jeden Tag sieht, sieht man sie irgendwann nicht mehr*

Haben Sie sich nun etwas Zeit eingeräumt und sind sich der äußeren Meinung bewusst, kann es mit der Planung losgehen. Versuchen Sie, die aktuelle Lage des Vereins oder Betriebes realistisch einzuschätzen. So erkennen Sie frühzeitig, wo Verbesserungspotentiale liegen und welche Rahmenbedingungen ein neues Konzept erfüllen muss, um zum Erfolg zu führen.

**Versuchen Sie, die aktuelle Lage des Vereins oder Betriebes realistisch einzuschätzen**



### 3. Stationen auf dem Weg zum Ziel

## Welche Meilensteine muss ich einhalten?

Allen anderen Planungen voran, sollten Sie sich einen Überblick über das Status quo ihres Pferdesportvereins/-betriebes und dessen Umfeld verschaffen. Warum? – Nur so behalten Sie die Übersicht über geplante Veränderungen.

#### Formulieren Sie ein Leitbild

Nehmen Sie sich die Zeit und formulieren Sie ein Leitbild für Ihren Pferdesportverein/-betrieb. Oftmals wurde dies im Rahmen der Vereins- oder Betriebsgründung schon einmal getan. Aber sind die dort formulierten Schwerpunkte noch zeitgemäß und vor allem wirklich das, worauf Ihr Verein/Betrieb die Schwerpunkte der täglichen Arbeit setzt? – Ein aktuelles Leitbild gibt die Richtung vor und ist der Anfang aller neuen Strategien.

#### Führen Sie Mitglieder- oder Kundenbefragungen durch

Mitglieder- oder Kundenbefragungen sollten der Beginn jedes langfristigen Konzeptes, aber auch generell jeder Veränderung sein. Klären Sie von Anfang an die Standpunkte der Mitglieder und

Kunden gegenüber Ihren Planungen ab. Regelmäßige Befragungen geben Ihnen einen steten Rücklauf zur aktuellen Lage und lassen Sie die Wünsche Ihres Kunden nicht aus den Augen verlieren.

#### Werden Sie sich Ihrer Stärken und Schwächen bewusst und nutzen Sie diese

Ein Stärken-Schwächen-Profil verschafft Ihnen einen Überblick über die derzeitige interne Situation des Vereins oder Betriebes. Es zeigt Ihnen sowohl die Bereiche, in denen Potenziale genutzt als auch Probleme beseitigt werden sollten. Durch das Stärken-Schwächen-Profil wird nicht nur der Ist-Zustand verdeutlicht, sondern es werden auch Prioritäten für die Zukunft gesetzt.

#### Analysieren Sie externe Entwicklungen

Nehmen sie sich die Zeit und schauen Sie sich die externen Entwicklungen Ihres Vereins oder Betriebes mit offenen Augen an. Das gibt Ihnen den nötigen Überblick über Trends und neue Impulse für die Zukunft.



### Darauf sollten Sie in Ihrem Umfeld besonders achten:

- die soziale und kulturelle Entwicklung (z.B. Freizeitverhalten),
- die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung (z.B. vorherrschende Arbeitszeiten),
- die technologische Entwicklung (z.B. eigene Homepage),
- die ökologische Entwicklung (z.B. Energiesparmöglichkeiten und -nutzung) und
- die generelle Entwicklung des regionalen Umfelds (z.B. Wettbewerbssituation, Preis-Leistungsverhältnis). Veranschaulichen Sie Ihre Ergebnisse

Zur Veranschaulichung Ihrer Ergebnisse, macht es Sinn, wenn Sie die Stärken und Schwächen bzw. Chancen und Risiken Ihres Vereins/Betriebes gegenüberstellen.

Die folgende Tabelle soll lediglich als Vorlage dienen und stellt beispielhaft mögliche Stärken und Schwächen bzw. Chancen und Risiken eines Pferdesportvereins/-betriebes gegenüber.

Auch wenn dies alles Mühe macht und Zeit kostet, genau diese Dinge sind wichtig, um sich die Gegenwart Ihres Vereins/Betriebes vor Augen zu führen. Es hilft Ihnen heute und auf lange Sicht, realistisch zu planen.

**Stellen Sie die Stärken und Schwächen bzw. Chancen und Risiken Ihres Vereins/Betriebes gegenüber**

INTERN	EXTERN
<b>Stärken</b>	<b>Chancen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verhältnis zu Kunden und Mitgliedern</li> <li>- Vereins-/Betriebsklima</li> <li>- Preis-Leistungs-Verhältnis</li> <li>- breit gefächertes Trainerteam</li> <li>- motivierte Mitglieder</li> <li>- etc.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alleinstellungsmerkmal gegenüber Konkurrenz</li> <li>- zunehmendes Interesse am aktiven Lebensstil</li> <li>- etc.</li> </ul>
<b>Schwächen</b>	<b>Risiken</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- finanzielle Situation</li> <li>- fehlende kaufmännische Kenntnisse</li> <li>- fehlende Vorkenntnisse zur Umsetzung neuer Angebote</li> <li>- etc.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- generelle wirtschaftliche Situation</li> <li>- fehlende Kaufkraft der Kunden</li> <li>- ungünstige Konkurrenzsituation</li> <li>- Gesetzgebung</li> <li>- etc.</li> </ul>

(siehe Arbeitshilfen)



### Folgende Fragen sollten Sie nun beantworten können:

- Was erwarten unsere Mitglieder/Kunden?
- Können wir die Erwartungen unserer Mitglieder und Kunden derzeit erfüllen?
- Können wir die Erwartungen unserer Mitglieder und Kunden auch in Zukunft erfüllen?
- Wer ist unsere Zielgruppe?
- Haben wir verschiedene Angebote und damit mehrere Zielgruppen?
- Was macht der Wettbewerb?
- Was unterscheidet uns von der Konkurrenz?
- Können wir Konzepte aus anderen Sportarten nutzen?
- Wohin gehen die Trends?
- Müssen/Wollen wir unser Vereins-/Betriebsziel den Trends anpassen?
- Nutzen oder wie nutzen wir die Kenntnisse und die Beziehungen unserer Mitglieder und Kunden?
- Welche Unterstützung bietet uns der Fachverband?
- Welche anderen Unterstützungen können wir nutzen?
- Besteht die Möglichkeit, mit anderen Institutionen und/oder Vereinen zu kooperieren?
- Wie können wir mit anderen Institutionen und Vereinen kooperieren?
- Wo können wir unsere Öffentlichkeitsarbeit optimieren? Welche Medien können wir nutzen? Wie können wir diese nutzen?
- Gibt es Möglichkeiten die aktiven Reiter unseres Vereins und deren Aktivitäten optimaler zu nutzen?

**Tipp:** Halten Sie Ihre Ideen und alle weiteren Schritte schriftlich fest. So haben Sie später die Möglichkeit, Dinge nachzulesen, auszuwerten, nach eventuellen Fehlern zu analysieren oder bestimmte Schritte für zukünftige Konzepte zu übernehmen.



## Finden Sie das Ziel und definieren Sie es

Ziele zu finden und zu definieren, ist ein dynamischer Prozess. Die Reihenfolge der Schritte, die nachfolgend beschrieben werden, ist irrelevant. Vieles läuft nebeneinander ab, häufig wird man einzelne Schritte wiederholen. Entscheidend ist, dass Sie am Ende alle Fragen für sich beantwortet haben.

## Zeigen Sie Kreativität

Wenn Sie für Ihren Pferdesportverein oder Betrieb zukunftsweisende Ziele festlegen möchten, ist es sinnvoll, zunächst den Soll-Zustand zu beschreiben und anschließend mögliche Lösungswege zu definieren. Sicherlich werden Sie Zwischenziele oder Einschränkungen einplanen müssen, aber so haben Sie das Ideal Ihres Pferdesportvereins/ -betriebes immer vor Augen.

Nutzen Sie Ihre und die Kreativität Ihrer Mitglieder und Kunden sowie Mitarbeiter! Die oben beschriebenen Möglichkeiten oder auch einfaches Brainstorming im Kreise der Vorstandmitglieder oder während einer Mitarbeiterbesprechung bringen neue Ideen und Anregungen.

Um aus guten Ideen Strategien zu entwickeln, müssen die Ziele klar definiert sein. Nur wenn Sie die Ziele Ihres Vereins/Betriebes genau und vollständig benannt haben, können Sie am Ende überprüfen, ob das erreicht wurde, was Sie sich als Ziel gesetzt haben.

Machen Sie sich die Mühe und formulieren Sie die Ziele so konkret wie möglich. Das ist notwendig, damit sie mess- und kontrollierbar und somit auch auswertbar sind.

**Tipp:** Bestimmen Sie vorab die Teilnehmer am Zielfindungsprozess, dann sind diese auch in der Umsetzungsphase mit dabei! Verschiedene Teilnehmer bringen unterschiedliche Interessen ein, und das hat Vorteile. Es lassen sich neue Ideen aus verschiedenen Blickwinkeln entwickeln, und außerdem können Kontroversen über die Vereins- und Betriebszukunft schon am Anfang und nicht erst in der Umsetzungsphase ausgeräumt werden.

### Mögliche Teilnehmer können sein:

- der Gesamtvorstand oder einzelne Vorstandmitglieder
- der Betriebsinhaber/-betreiber
- haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter
- alle Mitglieder oder einzelne Teilgruppen (z.B. Mitglieder und Kunden mit entsprechender Fachkompetenz)
- externe Fachleute
- externe Institutionen mit denen der Verein/Betrieb kooperiert (z.B. Schulen etc.)
- externe Personen oder Institutionen, mit denen der Verein/Betrieb eine Beziehung unterhält (z.B. Sponsoren, Medienvertreter)
- externe Personen oder Institutionen, die als Dienstleister für den Verein/Betrieb tätig sind (z.B. Steuerberater, Hausbank)

**Ihre Ziele  
müssen  
klar definiert  
sein**



**Bestimmen Sie deshalb für jedes Ziel:**

1. den genauen Inhalt
2. das Ausmaß oder den Umfang
3. den Zeitrahmen, in dem es verwirklicht werden soll.

**Werden Sie konkret und definieren Sie Ihre Ziele**

Haben Sie das getan, können Sie die nötigen Zwischenschritte in Zwischen- und Handlungsziele aufteilen. Mehrere Handlungsziele erreichen ein Zwischenziel und mehrere Zwischenziele das Gesamtziel.

**Ideen bewerten**

Sicher haben Sie bereits viele Ideen, wie Sie Ihr Ziel erreichen. Ob sich diese wirklich eignen, können Sie mit folgenden Fragen überprüfen:

- Erreicht die Idee das Ziel effektiv?
- Lässt sich die Idee mit den Möglichkeiten, Mitteln und Kräften des Vereins/ Betriebes umsetzen?

<b>Gesamtziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- strategisches Ziel</li> <li>- übergeordneter Projektzweck</li> </ul>	<p>Bsp.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 10% Mitgliederzuwachs bis zum 31.12.2012 (entspricht 20 neuen Mitgliedern)</li> </ul>
<b>Zwischenziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbindung zwischen Handlungs- und Gesamtziel</li> <li>- konkretisiert das Gesamtziel</li> </ul>	<p>Bsp.:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mitgliederzahl konstant halten</li> <li>2. bis Ende 2011: 10 neue Mitglieder gewinnen</li> <li>3. bis Ende 2012: weitere 10 Mitglieder gewinnen</li> </ol>
<b>Handlungsziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- operatives Ziel</li> <li>- auf Umsetzungsebene</li> </ul>	<p>Bsp.:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mitgliederwünsche erfragen und herausfinden, was den Verein für Mitglieder attraktiv macht</li> <li>2. bisheriges Angebot auf die Verbesserungswünsche der Mitglieder einstellen und ggf. qualitativ verbessern</li> <li>3. Angebot anhand der Mitgliederwünsche erweitern und dadurch neue Zielgruppen ansprechen</li> </ol>



## 4. Die Strategie

### Wie erreichen wir unser Ziel?

Eine Strategie besteht immer aus vielen Zwischenschritten. Die Wirksamkeit einer Strategie hängt von drei Faktoren ab: von den Kosten, dem Zeitaufwand und der Qualität der Ergebnisse.

Eine gute Strategie erzeugt möglichst wenig Sach- und Zeitaufwand und die höchstmögliche Qualität. Die Analyse der drei Faktoren zeigt Ihnen, in welchem Verhältnis Aufwand und Erfolg für Ihren Pferdesportverein/Betrieb stehen. Sie hilft Ihnen zum Beispiel auch, sich zwischen mehreren Alternativen zu entscheiden.

**Eine gut durchdachte und Erfolg versprechende Strategie beantwortet folgende Fragen:**

1. Was wollen wir erreichen?
2. Was müssen wir dafür tun?
3. Wie müssen wir es tun?
4. Welche Mittel müssen wir einsetzen?

#### **Dokumentieren Sie**

Vor allem bei langfristigen Plänen ist es wichtig, dass sie vor Beginn festgehalten werden. So ist die Strategie auch nach einer gewissen Zeit oder bei personellen Veränderungen noch nachvollziehbar. Halten Sie deshalb die geplanten Ziele, Strategien und zu erledigenden Schritte so fest, dass auch ein Außenstehender sie verstehen kann.



*Halten Sie Ihre langfristigen Plänen fest*



## 5. Das Umfeld

### Wer muss mit einbezogen werden?

Wenn Sie die Zukunft erfolgreich gestalten wollen, sollten Sie sich auf die Tatsache einstellen, dass nicht jeder von Ihrer Idee nach Veränderung begeistert sein wird. Vor allem Alteingesessene und langjährige Vereins-, Vorstandsmitglieder oder Stammkunden werden zu Beginn skeptisch oder sogar kritisch reagieren.

Meist sind die Gründe für ein solches Verhalten Ängste, gewohnte Annehmlichkeiten oder Ansehen zu verlieren, neuen Anforderungen nicht gerecht zu werden oder mit den Veränderungen nicht Schritt zu halten. Begegnen Sie diesen Dingen direkt, offen und frühzeitig. Geben Sie allen Beteiligten die

Gelegenheit, ihre Bedenken zu äußern und geben Sie auf alle Fragen klare Antworten. Auch wenn Sie noch nicht alle Fragen sofort beantworten können, verschafft Ihnen Ihre Offenheit Glaubwürdigkeit und Achtung.

Wo und wann immer möglich, sollte diese Kommunikation im direkten und persönlichen Kontakt geschehen. Sofern ein größerer Personenkreis betroffen ist, können Sie eine Informationsveranstaltung durchführen und dort die Gelegenheit zum Dialog bieten. Personen, die von den Veränderungen besonders betroffen sind, informieren Sie am besten vorab in einem Einzelgespräch.

**Führen Sie eine Informationsveranstaltung durch**



*Vereinsbesprechung im Casino: Kommunikation ist ein Schlüssel zum Erfolg*



## 6. Die Kontrolle

### Haben wir unser Ziel erreicht?

Sie haben Ihre Ziele definiert, die Strategie festgelegt und die Beteiligten informiert. Jetzt heißt es, die Dinge in die Tat umzusetzen. Gerade bei langfristigen Vorhaben, die eventuell Zwischenschritte erfordern oder in die viele Personen eingebunden sind, ist eine vorausschauende Projektplanung erforderlich. Legen Sie konkret fest, wer wofür verantwortlich ist und in welchen Zeiträumen die Zuständigen berichten sollen. Außerdem sollten Sie schon bei der Beschlussfassung festhalten, welche Zwischenergebnisse Sie erwarten und zu welchem Zeitpunkt die Zwischenergebnisse überprüft werden sollen.

Wenn ein Zwischenergebnis nicht den Erwartungen entspricht, sollten Sie nicht gleich in Panik verfallen. Meist reichen kleine Korrekturen oder Anpassungen aus, um wieder auf den richtigen Kurs zu kommen. Vielleicht ist aber auch die ursprüngliche Strategie nicht mehr die Richtige und ein anderer Weg führt eher ans Ziel. Wichtig dabei ist, dass Sie auch die ursprüngliche Lösung hinterfragen. Möglicherweise findet Ihr neues Angebot einer Reitstunde oder eines Wochenendkurses in der von Ihnen geplanten Form keinen Anklang? - Lassen Sie sich davon nicht entmutigen. Bleiben Sie offen für Veränderungen und suchen Sie nach neuen Ideen und Zielen.

**Überprüfen  
Sie die  
Zwischen-  
ergebnisse**

ANZEIGE

**iNeG** Ingenieur  
Netzwerk  
Energie eG  
Unabhängige Energieberatung der Genossenschaften  
[www.ineg-energie.de](http://www.ineg-energie.de)

#### Sprechen Sie mit uns:

IngenieurNetzwerk Energie eG  
Arkadenstr. 5  
49186 Bad Iburg  
Tel.: 05403 72 43 970  
[info@ineg-energie.de](mailto:info@ineg-energie.de)

**Wir sind gerne für Sie da.**

Die iNeG ist ein unabhängiges, genossenschaftlich organisiertes Ingenieurbüro und realisiert Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien und energetischen Optimierung.

Ob Photovoltaik, Biogasanlagen, Blockheizkraftwerke, Holzhackschnitzelkessel, Windkraftanlagen oder die nachhaltige Optimierung von energetischen Betriebskosten – auf die Erfahrung unserer Ingenieure können Sie zählen.



## Bedürfnisse und Anforderungen berücksichtigen

### 1. Motive für den Pferdesport

In Deutschland betreiben etwa 1,6 bis 1,7 Millionen Menschen regelmäßig Pferdesport. Rund 1,5 Millionen Deutsche sind in der Vergangenheit geritten - 22 Prozent Männer und 78 Prozent Frauen.

**Hauptmotiv: Umgang mit dem Pferd und die Nähe zur Natur**

Für die überwiegende Mehrheit der 1,1 Millionen potentiellen Pferdesportler stehen der Umgang mit dem Pferd und die Nähe zur Natur im Vordergrund. Der Bedarf dieser Gruppe nach Unterricht und Anleitung von Fachkräften ist groß. Bei rund 60 Prozent, waren finanzielle und zeitliche Gründe ausschlaggebend, noch nicht mit dem Pferdesport angefangen zu haben. Mehr als 15 Prozent haben noch keinen geeigneten Verein gefunden. Das sind, in Zahlen, rund 140.000 potentielle neue Vereinsmitglieder (IPSOS-Studie, 2001).

**Pferdesport ist eine Life-Time-Sportart**

Die IPSOS-Studie belegt ebenfalls, dass der Pferdesport eine Life-Time-Sportart ist. Aktive Pferdesportler bleiben ihrem Sport somit länger treu, als das bei anderen Sportarten der Fall ist. Was das konkret bedeutet? – Eine Riesenchance, neue Mitglieder und Kunden zu gewinnen! Gefordert sind allerdings zielgruppenspezifische Angebote, vor allem für Neu- und Wiedereinsteiger.

Die Analyse der jeweiligen Zielgruppe von Reitschülern ist eine der wichtigsten Bedingungen für erfolgreichen Unterricht und zufriedene Schüler. Beachtet werden müssen neben Alter, Geschlecht und Gesundheitszustand auch motorische Fähigkeiten, die Lebenssituation und Motivation des Reitschülers.

Für eine angemessene Unterrichtsplanung reicht es nicht aus, die alterstypische Entwicklung und damit verbundenen Fähigkeiten des Schülers zu kennen. Auch der Gesundheitszustand und die individuellen motorischen Fähigkeiten wie Flexibilität der Gelenke, Elastizität, Koordinationsfähigkeit und deren eventuellen Defizite gilt es zu beurteilen.

Beobachtungen oder Gespräche können hierbei weiterhelfen. Aber nicht nur der physische Zustand, sondern auch die Lebenssituation und das Umfeld des Reitschülers sind von Bedeutung.

Beste physische und psychische Eigenschaften allein machen noch keinen Reiter. Die Motivation zum Reiten ist es, die einen Reitschüler voran treibt, bei der Stange hält und zu besseren Leistungen befähigt.

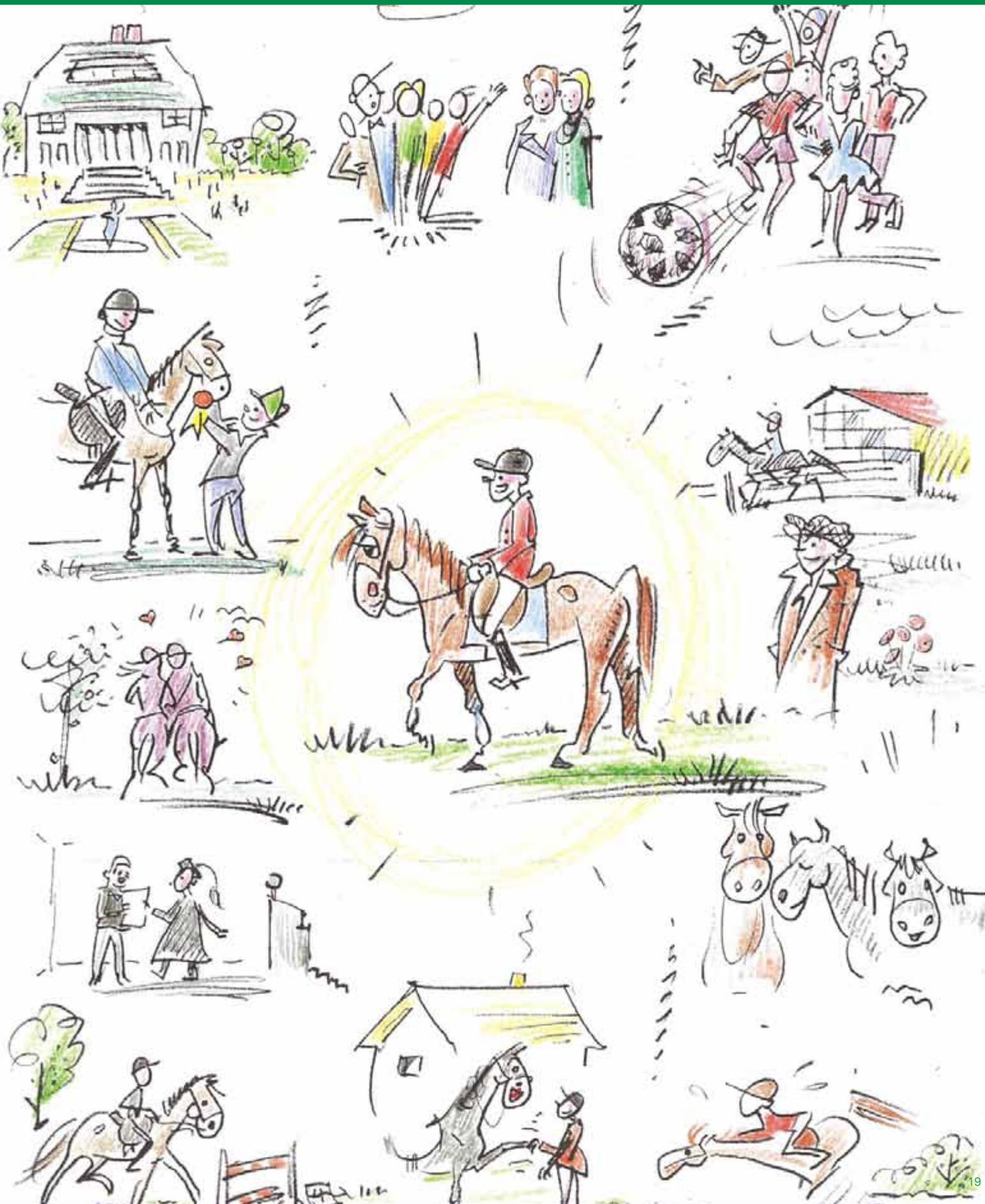
#### Warum also treibt es die Menschen zum Pferdesport?

Meist ist es eine Mischung aus verschiedenen Beweggründen, die einen Reitschüler motivieren, das Reiten lernen zu wollen. Folgende Gründe spielen beispielsweise eine Rolle:

- Familie, Eltern, Freunde
- Arbeit, Schule
- Ausbilder, Lehrpferde, Reitanlage, Reitgruppe
- Spaß, Abwechslung
- Gesund-bleiben-wollen
- Umgang mit dem Tier
- Bewegung
- Natur erleben
- Mehr-Können-Wollen
- gemeinsames Erleben
- Ausgleich zum Alltag
- Anerkennung, Selbstbestätigung

Wie die folgende Illustration zeigt, hat jeder Reitschüler ein individuelles Portfolio an Motivationsfaktoren. Ein Ausbilder sollte diese erkennen und auf seine Reitschüler, egal welchen Alters, Geschlechts oder Leistungsniveaus, entsprechend eingehen.







**Kommen Sie  
auf unsere  
Seite!**

## **www.vorreiter-deutschland.de**

### **Das Portal für Vereine, Betriebe und Ausbilder**

- Sie bekommen Antworten auf Ihre Fragen und Unterstützung bei der Optimierung Ihres Vereins oder Betriebs.
- Sie finden durch die klare und zielgruppenorientierte Struktur schnell die Informationen, die Sie suchen.
- Sie können sich online mit Gleichgesinnten austauschen.
- Sie können sich aktiv beteiligen und einbringen.

**Vorreiter Deutschland**



*Vorreiter Deutschland ist eine bundesweite Initiative der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und der Landespferdesportverbände zur Förderung des Reitens, Fahrens und Voltigierens in Verein und Betrieb.*

Wir unterstützen die Initiative Vorreiter Deutschland:

**DKB**

**iNeG** Ingenieur  
Netzwerk  
Energie eG  
Unabhängige Energieberatung der Genossenschaften  
www.ineg-energie.de

**uvex**

**LOCAL-WEBBERS.COM**

**ClipMyHorse.de**

**Hippo Press** Deutschlands einzige  
Pferde- und Reitsport-Kombi  
Mehr Reiter.  
Mehr Auflage.  
Mehr Nähe.



## 2. Die Ausbildung als Aushängeschild

Die Visitenkarte eines Vereines bzw. Betriebes ist der Ausbilder. Mit seinem Engagement steht und fällt die Motivation der Reitschüler und die Nachfrage nach Reitstunden im Verein/Betrieb.

Unterstützen Sie potentielle, interessierte Reiter auf Ihrem Weg zur Trainerausbildung. Reiterliche Fachkompetenz gepaart mit pädagogischer Qualifikation bieten neben Versicherungsschutz und Bezuschussung für den Verein die Chance auf fundierten Reitunterricht zurückzugreifen. Eine Schulung zum Trainerassistenten oder eine Prüfung zum Trainer C sind erste Schritte in diese Richtung.

Bieten Sie Pferdesportabzeichenlehrgänge für alle Altersgruppen und möglichst viele Schwerpunkte an. Ob das Kleine Hufeisen im Voltigieren,

der Basis- oder Reiterpass oder die Prüfung zum Reitabzeichen der Klasse III, jeder sollte sich angesprochen fühlen und einem Ziel entgegenzueifern können.

Oftmals ist ein Abzeichen entsprechende Voraussetzung für z.B. die Teilnahme an Turnieren. Weniger Leistungsdruck, dafür umso mehr Gemeinschaftsgefühl sollen Vorbereitungslehrgänge der einzelnen Motivationsabzeichen vermitteln.

Eine Prüfung abzulegen bedeutet auch immer gleich einen Vorbereitungslehrgang zu absolvieren. Nutzen Sie diese Chance zur Kundenbindung und investieren Sie gleichzeitig in die Fortbildung Ihrer Mitglieder. Weitere Informationen finden Sie in der Ausbildungs- und Prüfungs-Ordnung.

**Unterstützen  
Sie  
potentielle,  
interessierte  
Reiter**



*Die Visitenkarte eines Vereines bzw. Betriebes ist der Ausbilder*

## So geht's! 31 bewährte Beispiele aus der Praxis

### 1. Typische Zielgruppen im Pferdesport

Die Aufgaben der Vereine und Betriebe sind in den letzten Jahren zunehmend komplexer und vielschichtiger geworden. Damit einhergehend haben sich die Ansprüche der bisherigen Zielgruppen verändert, bisher eher nebenbei bediente Gruppierungen werden bedeutender und ganz neue Zielgruppen entstehen. So sind Kinder- und Jugendliche mittlerweile aufgrund längerer Schulzeiten zeitlich unflexibler. Erwachsene Neu- und Wiedereinsteiger gewinnen mehr und mehr an Bedeutung und auch Senioren entdecken zunehmend den Pferdesport für sich. Dies alles bietet den Vereinen und Betrieben Chancen die sie nutzen sollten.

Um einen Überblick zu geben, werden im Folgenden die wohl typischsten Zielgruppen vorgestellt. Die jeweiligen Anregungen sollen Ihnen helfen, Konzepte für diese Zielgruppen zu erstellen und letztendlich umzusetzen. Die Praxisbeispiele bieten Ihnen ein breites Portfolio an bewährten Ideen.

Im Folgenden werden einige Zielgruppen vorgestellt. Die Anregungen sollen Ihnen helfen, Konzepte für Zielgruppen zu erstellen und umzusetzen.



*Reiten lernen macht Spaß: Mit dem passenden Schulpferd und dem passenden Reitunterricht*



## 1.1 Kinder und Jugendliche

Der Gruppe der Kinder und Jugendlichen kommt eine besondere Bedeutung zu - vor allem im Hinblick auf die demografische Entwicklung der vergangenen Jahre. Bei der Überlegung nach passenden Angeboten für diese Zielgruppe spielt der Aspekt der körperlichen und geistigen Entwicklung eine große Rolle. Gerade bei Kindern ist der Unterschied oft enorm. Auch wenn die Reiter in einem Alter sind, so differenzieren sie sich meist in Körpergröße und Körperbau. Ebenso unterscheiden sich die Kinder in ihrer Auffassungsgabe und konditionellen Fähigkeiten wie Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft und Beweglichkeit.

Neben der eigenen Entwicklung sind das passende Lehrpferd und das Umfeld wichtig. Sowohl für Kinder als auch für Jugendliche sollten Pferde und Ponys den Körperverhältnissen entsprechend vorhanden sein. Kinder fühlen sich auf Ponys am wohlsten und für Jugendliche sollten „kleine Großpferde“ zur Verfügung stehen. Dass der Charakter der Pferde entsprechend ruhig und ausgeglichen sein sollte, versteht sich von selbst.

Für den Reitunterricht mit Anfängern und in der Basisausbildung sind - zumindest in der ersten Ausbildungsphase - ein eingegrenzter Reitplatz oder eine Reithalle wichtig. So kann das Training sicher, mit wenig Ablenkung und auch in den Wintermonaten stattfinden. Neben den Bedingungen für den praktischen Unterricht, sind Umkleieräume und ein Raum für Aufenthalt, Theorieunterricht und eventuell Hausaufgabenerledigung wünschenswert.

Zeitlich sind Kinder und Jugendliche oftmals unflexibel. Sie sind durch Schule, vielfältige Freizeitgestaltung und die Wünsche der Eltern die ganze Woche über eingespannt. Die Nachmittagsstunden der Wochentage oder der Samstagvormittag scheinen für Reitunterricht mit dieser Zielgruppe sehr geeignet. Ferienzeiten bilden Ausnahmen.



*Die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen bedarf zukünftig besonderer Beachtung*

Ist der Verein oder Betrieb nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, ist eine Bindung an die zeitliche Tages- und Wochenplanung der Eltern ein zusätzlicher Punkt, den es zu beachten gilt. Fahrgemeinschaften oder das Zusammenlegen von Reitstunden bieten mögliche Lösungen.

Finanziell sind Kinder und Jugendliche an die Rahmenbedingungen ihrer Eltern gebunden. Da sie noch kein eigenes Einkommen erwirtschaften, sind es meist die Eltern oder Großeltern, die den Reitsport finanzieren. Deswegen sollten nicht nur die Wünsche der Kinder erfüllt werden, sondern auch die Anforderungen der Eltern oder Großeltern sind zu beachten.

Weiterführende Informationen zu der Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen finden Sie im „FN-Handbuch Lehren und Lernen im Pferdesport“. Siehe unter Literaturtipps.

**Zeitlich sind  
Kinder und  
Jugendliche  
oftmals  
unflexibel**

Berlin/Brandenburg: Kinder- und Jugend-, Reit- und Fahrverein Zehlendorf e.V.

## Kinder und Jugendliche stehen im Mittelpunkt



*Der KJRFV Zehlendorf wurde 1988 speziell für Kinder und Jugendliche ins Leben gerufen*

### Umfeld & Hintergrund:

Der KJRFV Zehlendorf wurde 1988 speziell für Kinder und Jugendliche ins Leben gerufen. Die gepachtete Anlage am Stadtrand von Berlin beinhaltet zwei Reitplätze und Flächen für die Offenstallhaltung der Schulpferde und -ponys. Die über 75 Schulpferde und -ponys bilden den Mittelpunkt des Vereins und leisten so ihren Beitrag zum Vereinsleben. Beachtlich ist neben der Anzahl der Vierbeiner auch die Tatsache, dass diese vom Fohlenalter bis zum Tod im KJRFV bleiben und versorgt werden. Der Unterricht ist ausschließlich Kindern und Jugendlichen vorbehalten. Bei der Unterrichtsplanung

wird darauf geachtet, dass die jeweilige Reitgruppe der Leistungsklasse des Reiters entspricht und regelmäßig stattfindet. Der KJRFV stellt dies mit knapp 20 vereinseigenen Ausbildern sicher. Die Palette der Schulpferde und -ponys ist breit und bietet Pferde für gemütliche Ausritte ebenso wie sicher ausgebildete Einsteigerpferde und Sportpferde fürs Turnier. Alle Pferde und Ponys stehen den Kindern und Jugendlichen gleichermaßen zur Verfügung. Es gibt keine Privatpferde. Die gute Verkehrsanbindung der Anlage ermöglicht es den Kindern und Jugendlichen, die Reitanlage unabhängig vom Zeitplan der Eltern zu erreichen.



**Maßnahme:**

Die Gesamtstruktur des Vereins basiert darauf, dass die Mitglieder aktiv in die tägliche Vereinsarbeit mit einbezogen werden. Das geschieht mit erstaunlicher Motivation und Engagement. Der KJRFV legt besonderen Wert darauf, seinen Mitgliedern die ganze Bandbreite des Reitsports, sowie der Vereins- und Verbandsarbeit näher zu bringen. Das Gemeinschaftsgefühl, Kooperationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit werden intensiv gefördert. Der Mitgliedsbeitrag sichert den Kindern und Jugendlichen eine Reitstunde pro Woche. Durch den Einsatz der Mitglieder ist es möglich, den Vereinsbeitrag niedrig zu halten. Neben der Mitarbeit auf der Anlage und dem wöchentlichen Reiten, bilden Turniere, Abzeichen-, Reit- und Fahrlehrgänge, Stuten- und Fohlenschauen, das Einstudieren und Vorführen von Schaubildern und Quadrillen und das Zeltlager in den Sommerferien Höhepunkte im Vereinsleben.



*Das Gemeinschaftsgefühl wird intensiv gefördert*

**Erfolg der Maßnahme:**

So war, ist und bleibt der Reitsport für Kinder und Jugendliche aus allen sozialen Schichten zugänglich. Dass die Ausbilder des KJRFV aus den eigenen Reihen und aus allen Altersklassen sind, beweist ebenfalls die Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit des Konzepts. Die vielen Schulpferde und -ponys bieten den Schülern die Möglichkeit, ihrem individuellen Bedürfnis entsprechend, Entspannung vom Schulstress oder Förderung im Sport zu finden.

Der KJRFV Zehlendorf erhielt im September 2007 den Bronzenen Stern des Sports auf Bezirks- und den Silbernen Stern auf Landesebene. Im Januar 2008 wurde er mit dem Goldenen Stern des Sports auf Bundesebene durch Bundeskanzlerin Angela Merkel ausgezeichnet.

Im Rahmen des PM-Schulpferde-Management-Wettbewerbs wurde der KJRV Zehlendorf mit einem Sonderehrenpreis ausgezeichnet.

Weitere Auszeichnungen erhielt der KJRFV Zehlendorf 2008 im Wettbewerb „Aktiv für Demokratie Toleranz“, 2009 im Wettbewerb „Innovationspreis des Berliner Sports“ sowie „Sei ein Futurist“ und 2010 im Wettbewerb „Migration im Pferdesport“, um nur einige Ehrungen zu nennen.

Weitere Informationen:

[www.kinderreitschule-berlin.de](http://www.kinderreitschule-berlin.de)

Kontakt:

Kinder- und Jugend-, Reit- und Fahrverein  
Zehlendorf e.V.  
Robert-von-Ostertag-Straße 1  
14163 Berlin

Ansprechpartner:

Glinda Spreen



Hannover: Pony-Reitverein Laatzen e.V.

## Theorie als wichtige Komponente



*Parallel zu den ersten Unterrichtsstunden erhalten die Schüler eine theoretische Einführung*

### Umfeld & Hintergrund:

Auf der modernen Anlage des Pony-Reitvereins Laatzen im Süd-Osten von Hannover sind zehn Ponys zu Hause. Sie und die acht Mitarbeiter und Übungsleiterinnen „kümmern“ sich gemeinsam um die Ausbildung von pferde- und reitbegeisterten Kindern und Jugendlichen.

### Maßnahme:

Der PRV setzt in seinem Konzept auf die Kombination von Theorie und Praxis. Parallel zu den ersten Unterrichtsstunden erhalten die Schüler eine theoretische Einführung in die grundlegenden Fertigkeiten im Umgang mit den Ponys. Die Reitneulinge lernen an der Longe, bei Voltigiereinheiten und geführten Ausritten systematisch die Grundlagen der Reiterei kennen und bauen Vertrauen zu den Ponys auf.

Wenn die Kinder später in den Abteilungsunterricht wechseln, haben sie bereits ein fundiertes Wissen über den sicheren Umgang mit dem Vierbeiner und können ihr Pony mit Hilfestellung putzen, satteln und trensen. Auch die fortgeschrittenen Reiter bekommen regelmäßig Theorieunterricht. Dabei werden Themen wie die korrekte Hilfengebung, Probleme mit Lektionen oder allgemeine Themen rund ums Pferd besprochen. Als besonders erfolgreich hat sich die Videoanalyse einzelner Reitstunden erwiesen. Die Kinder können sich selbst als Reiter betrachten und gemeinsam mit den Trainern ihre Fehler besprechen. Damit die Kinder ihre Lernerfolge beweisen können, bietet der PRV regelmäßig Lehrgänge und Prüfungen zu Motivationsabzeichen, den Basispass Pferdekunde oder den Deutschen Reitpass an.

### Erfolg der Maßnahme:

Die rege Beteiligung an und die sehr guten Ergebnisse bei den Lehrgängen und Abzeichenprüfungen zeigt die Nachhaltigkeit des Konzeptes. Die gute Ausbildung hat sich herumgesprochen, und so gelangte der PRV mit Mundpropaganda und einem guten Image inzwischen zu einer beträchtlichen Warteliste von Reitschülern.

Weitere Informationen:  
[www.pony-reitverein-laatzten.de](http://www.pony-reitverein-laatzten.de)

Kontakt:  
Pony-Reitverein Laatzen e.V.  
Debberoder Str. 59  
30539 Hannover

Ansprechpartner:  
Uwe Steinwedel



## Westfalen: Reiterhof Überems in Harsewinkel

# Jugendarbeit groß geschrieben

### Hintergrund & Umfeld:

Das Angebot des Reiterhofs „Überems“ mit dem ihm angeschlossenen Verein zur Förderung des Jugendreitports Harsewinkel und Umgebung e.V. ist speziell auf Kinder- und Jugendarbeit ausgerichtet. Der Verein wurde 1990 gegründet und wird in Kooperation mit dem Reiterhof „Überems“ betrieben. Stallungen, Weiden und ein weitläufiges Ausreitgelände liegen direkt an der Ems. Für die Aktivitäten des Vereins stehen zwei Außenplätze und eine offene Reithalle zur Verfügung. Insgesamt kommen acht Schulpferde (davon die Hälfte Ponys) im Reitunterricht zum Einsatz. Seit 2010 wurde mit einer Fachkraft für „Psychomotorik“ die Angebotspalette des Vereins erweitert.

### Maßnahme:

In jedem Jahr lässt sich der Reiterhof Überems ein buntes Programm für die Urlaubszeit einfallen. Ein Teil der Veranstaltungen sind in den Ferienkalender der Stadt Harsewinkel eingebunden und werden in Kooperation mit dem Stadtjugendring Harsewinkel angeboten.

Fast täglich gibt es für die Kinder und Jugendlichen auf der Reitanlage etwas Neues zu erleben. Ein interessantes und abwechslungsreiches Programm lädt den Reiternachwuchs auf spielerische Weise ein, das Reiten und den Sportpartner Pferd kennen zu lernen. Im Mittelpunkt steht dabei immer der Umgang mit dem Pferd sowie alles, was dazu gehört. Der Reitverein möchte zeigen, dass sich mit dem Pferd noch viel mehr machen und unternehmen lässt, als „nur“ das Reiten. Natürlich kommt der Einblick in den Reitsport dabei nicht zu kurz.

Entweder vor- oder nachmittags können sich die Kinder und Jugendlichen in aller Ruhe aktiv mit einer Thematik über zwei bis vier Stunden beschäftigen. Dabei geht es unter anderem um „Reiten wie im Zirkus“, „Wie mache ich das Pferd schön“, „Cowboyreiten für Jungs“, „Schnupperstunde Reiten“, „Ein Pferd richtig versorgen und betreuen“ oder „Ponyreiten für die Jüngsten“. Für einen geringen Kostenbeitrag kann der Besuch eines Kurses zum Erlebnis werden. Außerdem bemüht sich der Verein, eine ausführliche und breite Öffentlichkeitsarbeit zum Ferienprogramm zu leisten.

Aber auch im normalen Reiteralltag dreht sich bei den Aktivitäten des Vereins alles um die richtige Pferdehaltung und wie man mit dem Pferd die Freizeit sinnvoll gestaltet. Da gibt es Tipps für die „Erste Hilfe beim Pferd“ oder wie sich Krankheiten beim Pferd erkennen lassen. Aber auch „Das richtige Fallen“ oder das „Verladen von Pferden“ werden geübt. Alles Dinge, die sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Erwachsene wichtig sind.

Speziell für die jungen Reiter gibt es Einblicke in die Trendsportart Mounted Games und die Älteren können sich im „Trekking Reiten“ messen. Wer im Gelände den besten Galopp zeigt, den Kompass am effektivsten einsetzt oder das gehorsamste Pferd vorstellt, wird ausgezeichnet. Und wer das Reiten perfektionieren möchte, kommt natürlich auch zu seinem Recht.

**Fast täglich gibt es auf dem Reiterhof etwas Neues zu erleben**



**Erfolg der Maßnahme:**

Durch den Ferienkalender konnten erfolgreich neue Mitglieder geworben werden. Darüber hinaus ist durch eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit positiv auf den Reitsport aufmerksam gemacht worden.

Weitere Anregungen und Ideen finden Sie in den FN Verlags Büchern „111 Lösungswege für das Reiten“ und „365 Ideen für den Breitensport“. Siehe auch unter Literaturtipps.

Weitere Informationen:

[www.jugendreitsport-harsewinkel.de](http://www.jugendreitsport-harsewinkel.de)

Kontakt:

Verein zur Förderung  
des Jugendreitsports  
in Harsewinkel und  
Umgebung e.V.  
Kortenhegge 5  
33428 Harsewinkel

Ansprechpartner:  
Sabine Stefan



ANZEIGE

Wir sind für Sie vor Ort & bringen Ihnen den Pferdesport **LIVE** und kostenfrei nach Hause!

# LIVE

ZUCHT- UND PFERDESPORT ERLEBEN AUF: [WWW.CLIPMYHORSE.DE](http://WWW.CLIPMYHORSE.DE)

ERLEBEN SIE BEI UNS ÜBER 80 NATIONALE & INTERNATIONALE EVENTS LIVE UND KOSTENFREI!  
VR-CLASSICS – NEUMÜNSTER • EUROCLASSICS – BREMEN • LÖWEN CLASSICS – BRAUNSCHWEIG •  
CSI NEUSTADT – DOSSE • INTERNATIONALES DRESSURFESTIVAL – LINGEN • PAPPAS AMADEUS HORSE  
INDOORS – SALZBURG • **CHIO – AACHEN** • DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN – BALVE • GERMAN CLASSICS  
– HANNOVER • **BUNDESCHAMPIONATE – WARENDORF** • FRANKFURTER FESTHALLEN REITTURNIER •  
CSI 5\* – BASEL • PFERD INTERNATIONAL – MÜNCHEN • MAURICE LACROIX CSI 3\* – HUMILKON • BALTIC  
HORSE SHOW • CDI – CAPPELN FEST DER DRESSUR • NRW ELITE AUKTION – MÜNSTER • SIGNAL IDUNA  
CUP – DORTMUND • NRW FOHLEN AUKTION – MÜNSTER • ZAHLREICHE HENGST- & FOHLENSCHAUEN,  
**KÖRUNGEN, AUKTIONEN, SONDERSCHAUEN, SEMINARE UND VIELES MEHR . . .**



## 1.2 Erwachsene Spät- und Wiedereinsteiger



*Das Naturerleben hat bei erwachsenen Reitern einen großen Stellenwert*

Das Durchschnittsalter der aktiven Mitglieder in Pferdesportvereinen sowie das der nicht-organisierten Pferdesportlern liegt bei rund 29 Jahren. Bei den potenziellen Pferdesportlern sogar etwas darüber (IPSOS-Studie, 2001). Bei der Altersentwicklung unserer Gesellschaft wird das Durchschnittsalter in den nächsten Jahren weiter ansteigen. Pferdesportvereine oder Betriebe, die sich nicht bereits jetzt um die erwachsenen Spät- und Wiedereinsteiger bemühen und entsprechende Angebote schaffen, werden es bald wirtschaftlich schwerer haben.

Größte Motivation der erwachsenen Spät- und Wiedereinsteiger ist die Freude an der Bewegung und die Harmonie mit dem Pferd. Erwachsene wollen so gut reiten lernen, dass sie sich auf dem Pferderücken wohl und sicher fühlen. Einen besonders hohen Stellenwert nimmt das Ausreiten ein. Ein Erwachsener, der im Alltag mit vielen Anforderungen und Ansprüchen konfrontiert wird, setzt sich für seine Freizeit andere Prioritäten. Er möchte sich entspannen, Stress abbauen und einfach Spaß haben. Ein Ausritt in der freien Natur, auf

dem Rücken eines vertrauten Pferdes und mit den Kollegen seiner Reitgruppe, bietet all das.

Ausbilder für Erwachsene sollten nicht nur erfahrenen und fachkompetent sein, sondern auch Ruhe und Vertrauen ausstrahlen. Natürlich sollen sie auch Geduld, Ausdauer, Engagement und Einfühlungsvermögen mitbringen. Diese Eigenschaften und der abwechslungsreiche Unterricht sind das A und O. Die Anforderungen an das passende Lehrpferd sind nicht minder hoch. Es sollte erfahren, gehorsam und weitgehend scheufrei sein. Ebenso darf die Eigenschaft des Lehrpferdes als „Gewichtsträger“ nicht unbeachtet bleiben. Den Reitschüler passend beritten zu machen, ist die Sache des Ausbilders, der dafür deren körperliche und mentale Fähigkeiten gut einschätzen muss.

Weitere Informationen zu Rahmenbedingungen und Organisationsform sowie alles rund um die Umsetzung im Verein oder Betrieb finden Sie in der FN-Broschüre „Ü30 Pferdesportträume verwirklichen“. Siehe auch unter Literaturtipps.

**Einen  
besonders  
hohen  
Stellenwert  
nimmt  
das Ausreiten  
ein**



Weser-Ems: Reit- und Fahrschule Oldenburg e.V.

## Neue Mitglieder und zufriedene Kunden durch Reitkurs für Wiedereinsteiger



*Die tägliche Pflege des Pferdes ist die Grundlage und der Anfang an jedem Tag*

### Hintergrund & Umfeld:

**„Reiten lernt man nur durch Reiten“**

Die Wurzeln der Reit- und Fahrschule Oldenburg e.V. (RFO) gehen bis in die Zeit kurz nach Kriegsende zurück. Aus dem Zusammenschluss des damals ansässigen Reitvereins und der Reitschule Oldenburg gründete sich 1961 die RFO. 1967 bezog die RFO das derzeitige Domizil am Stadtrand, das eine vielseitige Infrastruktur bietet. Die Pächter der vereinseigenen Anlage sind gleichzeitig seit Beginn an im Verein aktiv. Besonders das Therapeutische Reiten und die Voltigierabteilung sind Aushängeschilder des Vereins. Um das vielfältige Angebot noch breiter zu machen, bewarb sich die RFO 2004 um die Teilnahme an dem FN-Modellprojekt „Erwachsene Wiedereinsteiger“. Ausgewählt mit der Maßnahme „Fit fürs eigene Pferd“ hieß es nun, das Projekt in der Praxis durchzuführen.

### Maßnahme:

Bei den meisten Teilnehmern besteht kein Interesse am Turniersport, auch wenn sie sich gerne am vereinsinternen Reiterwettbewerb mit einander messen. Hier steht die Freizeitgestaltung im Mittelpunkt. Dazu gehört meist auch ein großes Interesse daran, das Pferd in der Natur zu genießen. So ist ein Schwerpunkt der Lehrgänge die Vorbereitung auf das Geländereiten und das anschließende Umsetzen des Erlernen im Gelände.

Auf die geschaltete Anzeige meldeten sich 40 Interessenten, davon zwei Männer. Nach Fragebögen und Gesprächen wurden fünf Damen im Alter von 30 bis 50 ausgewählt. Sie trafen sich regelmäßig einmal die Woche zwischen 19 und 22 Uhr zu Theorie und Praxis. Wenn es auch stimmt



„Reiten lernt man nur durch Reiten“, so ist es doch gerade bei den Erwachsenen von großer Bedeutung, ausführlich die theoretischen Grundlagen zu erörtern. Da jede Unterrichtseinheit aus drei Stunden besteht, können wir also jedesmal eine Stunde Theorie machen. Die Erfolge im praktischen Reiten waren unterschiedlich, aber deutlich erkennbar. Eine etwas schwächere Reiterin erhielt zusätzliche Einzelstunden. Mit zunehmender Sicherheit der Reiterinnen wurden die eingesetzten Lehrpferde häufiger gewechselt und der Unterricht vermehrt auf dem Außenplatz oder im Gelände durchgeführt. Für eine abwechslungsreiche Theorie wurden Fremdreferenten wie ein Sattler, eine Osteopathin und Pferdezüchter hinzu gebeten. Ausflüge zur Equitana, dem Landesturnier oder zur gemeinsamen sportlichen Fortbildung rundeten das Kursprogramm ab.

### Erfolg der Maßnahme:

Die Maßnahme war ein voller Erfolg: Inzwischen wird der zwölfte Kurs mit jeweils bis zu sechs Teilnehmern/Teilnehmerinnen dieser Art angeboten. Alle Reiterinnen reiten weiterhin, einige wollen den Basispass, den Deutschen Reitpass und das Deutsche Reitabzeichen ablegen oder haben nach dem Kurs einen gemeinsamen Reiturlaub gebucht. Der Wunsch nach einem eigenen Pferd kam auf. Wegen dem damit verbundenen Zeitaufwands wurden Pflegepferde oder Reitbeteiligungen als Alternative angestrebt. Fazit für die RFO: fünf neue Mitglieder mit guter Bindung an den Verein und somit neue aktive Reiter aus dem ersten Kurs. Kurse dieser oder ähnlicher Art für Wiedereinsteiger will die RFO in Zukunft regelmäßig anbieten. Die Erwachsenenarbeit ist mittlerweile ein Aushängeschild des Vereins. Da die Kurse in gleich bleibender Besetzung über zehn Monate bestehen, ergeben



*Ein Ausritt an der frischen Luft macht sowohl Lehrpferden als auch Reitschülern Spaß*

sich meist sehr schnell freundschaftliche Beziehungen und eine tolle Gemeinschaft, in der es großen Spaß macht über die Kurstermine hinaus gemeinsame Unternehmungen zu organisieren (z.B. Besuch einer Hengstvorführung; FN-Exkursion zu den Wildpferden in Oostvaarderplassen; Wildpferdefang im Meerfelder in Dülmen; Turnier- und Messenbesuch; VHS-Kurs zum Thema „Das höfliche Pferd“; Besuch einer Meutejagd, eines Islandpferdehofes, eines HIT-Aktivstalls und vieles mehr).

Die RFO erhielt im Jahr 2005 das „Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ durch den DOSB und die Dresdner Bank.

Weitere Informationen:  
[www.reit-und-fahrschule.de](http://www.reit-und-fahrschule.de)

Kontakt:  
Reit- und Fahrschule Oldenburg e.V.  
Sandkruger Straße 214  
26133 Oldenburg

Ansprechpartner:  
Barbara Lascheit



**Hamburg: Boberger Reitverein e.V.**

## Vielfältiges Angebot für erwachsene Anfänger und Wiedereinsteiger

### Hintergrund & Umfeld:

Die Anlage des Boberger Reitvereins (BRV) liegt am Rand von Hamburg nahe dem Landschaftsschutzgebiet Boberg – ein hervorragendes Ausreitgelände. Der Reitstall bietet zwei Reithallen, mehrere Außenplätze, Weide- und Koppelflächen sowie günstige Anbindungen an öffentliche Verkehrsmittel nach Bergedorf und Hamburg. Von knapp 300 Mitgliedern sind etwa 80 Erwachsene, Tendenz steigend.

Der BRV bietet neben der Pensionspferdehaltung auch ein vielseitiges Angebot in der Reiter- und Pferdeausbildung. Egal ob Jugendlicher oder Erwachsener, ob Schulpferde- oder Privatpferdereiter, ob Anfänger oder Fortgeschrittener, ob männlich oder weiblich, das Reitlehrerteam und die sechzehn vereinseigenen Schulpferde und -ponys gewährleisten individuelle Trainingseinheiten.

### Maßnahme:

Neben der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen finden besonders auch erwachsene Reiter ein vielfältiges Angebot beim BRV vor.

Einmal wöchentlich nach 20 Uhr findet die Einsteiger-Gruppe mit einer kleinen Zahl von erwachsenen Reitanfängern statt. Fortgeschrittene Reiter werden ebenfalls in kleinen Gruppen und am Abend unterrichtet. Wiedereinsteiger, die bereits Reiterfahrung haben, werden in Intensivstunden am Sonntagnachmittag trainiert. Auch für Reiter der Altersklasse „Ü50“ bietet der BRV wöchentliche Trainingseinheiten an.



*Nach getaner Arbeit kommt die Ruhepause*

Ziel ist es, über mehrere Wochen hinweg, den Reitern praktische und theoretische Kenntnisse rund ums Pferd und das Reiten zu vermitteln bzw. aufzufrischen. Gelernt wird in kleinen Gruppen von maximal vier Teilnehmern. In den Kursen wird nicht nur das reitsportliche Know how erweitert, sondern auch die körperliche Fitness der Teilnehmer.

### Erfolg der Maßnahme:

Das Konzept wird in dieser Form schon seit einigen Jahren praktiziert und viele Teilnehmer sind zufrieden „vom Pferd gestiegen“. Viele der Teilnehmer sind Mitglieder im BRV geworden oder auch in andere Ställe gewechselt, um weiterhin zu reiten.

Weitere Informationen:  
[www.boberger-reitverein.de](http://www.boberger-reitverein.de)

Kontakt:  
Boberger Reitverein e.V.  
Billwerder Billdeich 256  
21033 Hamburg

Ansprechpartner:  
Birte Bars



**Gelernt  
wird in kleinen  
Gruppen**



## Brandenburg: Reitschule Brand in Bötzwow

# Für Wiedereinsteiger ist spezieller Unterricht nötig

### Hintergrund & Umfeld:

Vor acht Jahren nahm die Reitschule in Bötzwow ihre Arbeit auf. Alles begann damit, dass sich immer wieder Freunde von Inhaberin Maren Brand auf ihre Pferde setzen wollten, und sie ihnen dann das Reiten beibringen musste. Spätestens da erkannte die Reitausbilderin, wie groß das Interesse am Pferd und am Reiten überhaupt auch bei Erwachsenen ist. 2003 wagte Maren Brand dann den Schritt in die Selbständigkeit und konzentrierte sich ganz auf Spät- und Wiedereinsteiger. Die Reitanlage ist ganz auf einen effektiven Reitunterricht und artgerechte Pferdehaltung ausgerichtet. Gut belüftete und helle Innenboxen sowie Außenpaddocks, Reithalle und Außenplatz gehören zur Reitanlage. Die Pferde können im Sommer täglich auf der Weide und im Winter auf großen Ausläufen gehalten werden.

### Maßnahme:

Die Reitschule Brand hat sich ganz besonders auf den Reitunterricht für erwachsene Spät- und Wiedereinsteiger spezialisiert. Die Erfahrung hat gezeigt, dass viele Erwachsene erst einmal ihre Hemmschwellen überwinden müssen. Oft trauen sie sich nicht von selbst zum Reitunterricht oder denken, dass sie zum Reiten viel zu alt sind. Vor allem sind Erwachsene nicht so leistungsorientiert und brauchen eine harmonische Atmosphäre. Auch sollte der Reitunterricht nicht autoritär und dafür aber sehr individuell ausgerichtet sein. Der leider immer noch oft übliche Kasernenton in vielen Reitvereinen wirkt gerade auf Spät- und Wiedereinsteiger sehr abschreckend.



*Guter Zusammenhalt in der Gruppe bringt Spaß*

Deshalb bestimmt in der Reitschule Brand auch jeder Reiter sein eigenes Lerntempo. Einsteiger lernen im Einzelunterricht zunächst, ihr Gleichgewicht auf dem Pferd zu finden. Spaß und Vertrauen stehen dabei immer im Vordergrund.

Die sieben Lehrpferde sind nervenstark und sehr gut ausgebildet. Sie werden regelmäßig Korrektur geritten, damit sie immer auf feine Hilfen reagieren und so auch für den fortgeschrittenen Reiter interessant bleiben.

Ältere Reiter lernen stärker über den Kopf und hinterfragen viel mehr als jüngere Reiter. Sie möchten den Dingen mehr auf den Grund gehen, suchen nach Erklärungen und möchten auch theoretisches Wissen vermittelt bekommen. Erschwerend kommt hinzu, dass gerade Späteinsteiger oft ihre Angst vor dem Reiten überwinden müssen. Umso wichtiger ist es, dass jeder Schüler sein eigenes Tempo beim

**Steigendes  
Interesse am  
Pferd und am  
Reiten**





*Sich auf dem Pferderücken sicher fühlen*

Reiten entwickeln kann. So reiten gerade Anfänger öfter lange nur im Schritt und Trab, bevor sie sich an den Galopp wagen. Viele der Schüler mögen es langsamer und ruhiger, denn Stress haben sie am Arbeitsplatz ohnehin schon genug. Geduld ist das wichtigste am Umgang mit Spät- und Wiedereinsteigern.

#### **Gehobene Ansprüche an das Ambiente**

Dann kann jeder Schüler seine individuellen Fortschritte machen, ohne sich an anderen orientieren zu müssen. Die älteren Reitschüler suchen auch gerne den Kontakt zu einander und legen viel Wert auf eine lebendige Stallgemeinschaft. Sie schätzen nicht nur den Umgang mit dem Pferd, sondern interessieren sich auch sehr für andere Menschen. Ein reger Erfahrungsaustausch hilft vielen dabei, ihre eigenen Hemmungen oder Ängste zu überwinden.

Wichtig ist, dass man sich auf die speziellen Ansprüche der älteren Reiter einstellt, so gehört es in der Reitschule Brand auch dazu, dass es keine festen Ausbildungszeiten gibt. Denn gerade die vielen Selbständigen können nicht immer zum gleichen Zeitpunkt und müssen ihre Ausbildungs-

stunden jederzeit kurzfristig festlegen können. Sie brauchen immer das Gefühl, gut aufgehoben zu sein. Sowohl im Unterricht als auch im Reitbetrieb. Die Spät- und Wiedereinsteiger stellen gehobene Ansprüche an das Ambiente und den Umgangston in einer Reitschule.

#### **Erfolg der Maßnahme:**

Zurzeit werden etwa 70 Spät- und Wiedereinsteiger in der Reitschule betreut, die untereinander Fahrgemeinschaften gebildet haben und auch gerne gemeinsam in der schönen Umgebung ausreiten. Es bestehen viele kleine Gruppen, die sich regelmäßig treffen und gemeinsam etwas unternehmen.

Weitere Informationen:  
[www.reitschule-brand.de](http://www.reitschule-brand.de)

Kontakt:  
Reitschule Brand  
Dorfau 26 a  
16272 Bötzw

Ansprechpartner:  
Maren Brand



Westfalen: Reitschule Altrogge-Terbrack in Nottuln-Darup

## Ü30 – Erwachsene wollen es wissen



*Einer individuellen Förderung und Betreuung kommt bei den über 30-Jährigen eine besondere Bedeutung zu*

### Hintergrund & Umfeld:

Die Reitschule Altrogge-Terbrack liegt mitten im Münsterland in Einzellage oberhalb des Dorfes Nottuln-Darup. Auf einer Fläche von 8 Hektar ist der moderne Familienbetrieb vor 15 Jahren entstanden. Dem Gewerbebetrieb mit Pensionspferdehaltung ist ein landwirtschaftlicher Betrieb angeschlossen. Zur Anlage gehören zwei Reithallen mit internationalen Maßen 20 mal 60 Meter, ein Außenplatz mit Geländehindernissen, Stallungen, Paddocks, eigene Reitwege für Ausritte und weitreichende Weiden direkt auf dem Gelände. Es ist Platz für etwa 70 Pferde. Die etwa 30 betriebseigenen Schulpferde und -ponys sind gut ausgebildet und verfügen zum Teil über beachtliche Turniererfolge im Springen und der Dressur bis zur Klasse S, in der Vielseitigkeit bis Kl. L/M.

### Maßnahme:

Das Interesse von Spät- und Wiedereinsteigern am Reitunterricht ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Einer individuellen Förderung und Betreuung kommt bei den über 30-Jährigen eine besondere Bedeutung zu. Auch auf eine angenehme, harmonische Atmosphäre ist zu achten.

Diese Zielgruppe wurde in vielen Vereinen und Betrieben über einen langen Zeitraum vernachlässigt. Erst in den letzten Jahren begann man sich aufgrund des Mitgliederrückgangs wieder verstärkt um die älteren Reiter zu kümmern. Man muss bedenken, dass diese Menschen oft mitten im Leben stehen und in ihren Berufen schon einiges erreicht haben. Sie finden sich plötzlich im Reitunterricht in



**Erwachsene Reiteinsteiger sind wissbegierig**

der Position des Anfängers wieder und in der Rolle des Schülers. Es genügt ihnen nicht, sich einfach auf das Pferd zu setzen und loszureiten.

Erwachsene Reiteinsteiger sind wissbegieriger und hinterfragen mehr als Jüngere. Sie sind wesentlich anspruchsvoller und möchten auch theoretisch weitergebildet werden. Gerade die Erwachsenen nutzen den Reitbetrieb auch, um soziale Kontakte zu knüpfen. Deshalb muss sich die Reitschule darauf einstellen, und für diese Ansprüche entsprechende Räumlichkeiten schaffen. Ein Casino oder ein gemütlicher Aufenthaltsraum mit einem Grillplatz im Sommer schafft die Möglichkeit, dass sich die Erwachsenen treffen und die Stallgemeinschaft pflegen können.

Auch der Reitausbilder hat sich speziell auf diese Zielgruppe einzustellen und sollte über angemessene Erfahrungen und einer entsprechenden Ausbildungsqualifikation verfügen. Die Späteinsteiger bekommen nach einer individuellen Beratung in der Reitschule Altrogge-Terbrack die Möglichkeit, sich entweder gemäß ihrer Vorbildung einer Gruppe anzuschließen oder bei Bedarf, das Reiten im Einzelunterricht vermittelt zu bekommen. Alles orientiert sich an den Vorkenntnissen der Reiteinsteiger. Reine Anfänger können nach Wunsch auch in kleineren Gruppen unterrichtet werden.

**Der Spaß darf aber auch nicht zu kurz kommen.**

Bei aller Leistungsbereitschaft darf aber auch bei den Älteren der Spaß nicht zu kurz kommen. Gerade nach den ersten Reitstunden ist es Aufgabe des Ausbilders, die erwachsenen Reitschüler zu motivieren und ihnen geeignete Ziele zu setzen. Schritt für Schritt üben die Anfänger, sich für theoretisch und praktisch für den ersten Ausritt fit zu machen. Später kann zum Abschluss jeder Reitstunde der gemeinsame Ausritt auf dem Programm stehen, denn das Ausreiten in der Gemeinschaft macht fast allen Reitschülern Freude. Das Hinarbeiten auf die

verschiedenen Reitabzeichen, wie Basispass oder das Longierabzeichen kann Motivation für die Schüler sein. Und wer nichts mit Leistung zu tun haben möchte, ist vielleicht beim Einstudieren einer Weihnachtsquadrille oder beim Üben für eine kleine Aufführung richtig aufgehoben.

Darauf lässt sich aufbauen, und der Kreativität des Ausbilders sowie der Schüler sind keine Grenzen gesetzt, Anreize zu schaffen. Damit möglichst viele erwachsene Reitanfänger den Spaß am Reiten nicht verlieren und kontinuierlich dabei bleiben.

**Erfolg der Maßnahme:**

Aus dem Kreis der Ü30-Reiter hat sich einer Gruppe zusammen gefunden und als reine Erwachsenen-Mannschaft an der Qualifikation zum PM-Schulpferde-Cup 2011 teilgenommen. Sie belegten einen hervorragenden vierten Platz und wollen im nächsten Jahr wieder neu angreifen und sich unbedingt weiter verbessern.

Weitere Informationen:  
[www.reitschule-altrogge-terbrack.de](http://www.reitschule-altrogge-terbrack.de)

Kontakt:  
Reitschule Altrogge-Terbrack  
Inhaberin: Maria Terbrack  
Am Südhang 4  
48301 Nottuln-Darup

Ansprechpartner:  
Markus Terbrack



## 1.3. Altersgruppe Ü50



*Auch Reitgruppen im reifen Alter haben Spaß an Wettkämpfen*

Bei der Zielgruppe der Ü50-Jährigen stehen ebenfalls die Freude an der Bewegung und die Harmonie mit dem Pferd im Mittelpunkt. Genau wie die Gruppe der erwachsenen Spät- und Wiedereinsteiger, haben sie das Ziel, sich sicher und wohl im Umgang mit dem Pferd und auf seinem Rücken zu fühlen. Auch in den Bereichen Motivation, körperliche und geistige Leistungsfähigkeit und Anforderungen an das Lehrpferd sind Ü50-Jährige grundsätzlich mit der Gruppe der Erwachsenen zu vergleichen. Im Gegensatz zu diesen, sind Ü50-Jährige allerdings nicht nur zeitlich flexibler, sondern meist auch finanziell

unabhängig. Für Reitgruppen im reiferen Alter sind die Vormittage für Unterricht gut geeignet.

Auch im Bereich der ehrenamtlichen Tätigkeit oder Mithilfe, z.B. bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen, sind Ü50-Jährige mit ihren Erfahrungen eine Bereicherung für jeden Verein.

Weiterführende Informationen finden Sie im „FN-Handbuch Lehren und Lernen im Pferdesport“ sowie in den Büchern „Reiten kann man tatsächlich lernen“ und „Mit dem Pferdesport aktiv bleiben.“ Siehe auch unter Literaturtipps.



**Westfalen: Senioren Reit- und Fahrverein Soester Börde e.V.**

## Turnierangebot für spezielle Altersklassen



*Den Spaß am Turniersport unterstützen*

### Hintergrund & Umfeld:

Der Senioren RuFV Soester Börde wurde im Jahr 1992 mit der Absicht gegründet, einen Verein für „ältere Reiter“ zu organisieren. Man war es leid, auf Turnieren gegen die eigenen Kinder oder zum Teil auch Enkel anzutreten. Der Verein besitzt keine eigene Anlage, dennoch fand die Intention des Vereins regen Zuspruch und so erhöhte sich die Mitgliederzahl auf derzeit 60 Mitglieder aus ganz Westfalen.

### Maßnahme:

Dem Verein ist es wichtig, obwohl er keine eigene Anlage besitzt und die Mitglieder teilweise weit voneinander entfernt leben, die Gemeinschaft und den Spaß am Pferd und dem Turnierreiten zu unterstützen. Seit 1993 organisiert der Verein neben dem Hallen- und Freilandturnier, den VELTINS-Ol-die-Cup. Zu dieser Springserie auf E/A-Niveau sind Reiter aus dem gesamten Bundesgebiet zugelassen. Teilnehmen dürfen Reiter, die mindestens 35 Jahre alt sind und Leistungsklasse 0 bis 5 haben. Seit 1996 zeichnet sich der Verein auch für den LVM-Dressur-Cup verantwortlich. Ebenfalls als Serie mit Qualifikationsturnieren ausgeschrieben, ist hier das gleiche Klientel, allerdings nur aus den Leistungsklassen 0 und 6 zugelassen. Im Rahmen des Freilandturniers 2005 wurde erstmals der Caprilli-Test als neue Prüfung eingeführt, gut angenommen und seitdem beibehalten.

### Erfolg der Maßnahme:

Die Liste der Sponsoren des Vereins zeigt deutlich, dass das Konzept des Vereins als „Seniorenverein“ ankommt und Zustimmung findet.

Weitere Informationen:  
[www.seniorenreiten-soesterboerde.de](http://www.seniorenreiten-soesterboerde.de)

Kontakt:  
 Senioren Reit- und Fahrverein  
 Soester Börde e.V.  
 59494 Soest

Ansprechpartner:  
 Richard Schellmann



## 1.4 Jungs und Männer

Für die Zielgruppe der Jungs und Männer treffen generell dieselben Dinge zu wie für die Gruppe der Kinder und Jugendlichen oder der erwachsene Spät- und Wiedereinsteiger. Die Erwartungen und Ziele an das Reiten und dem Umgang mit dem Pferd unterscheiden sich jedoch erheblich. Jungs sind im Gegensatz zu Mädchen eher die Draufgänger und wollen etwas mehr „Action“ beim Reiten. Beim Reiten lernen fehlt es den Jungs im Gegensatz zu den Mädchen etwas an Zielstrebigkeit. Jungs fühlen sich in reinen Jungenreitgruppen oder mit rasanten Ponyspielen am wohlsten.

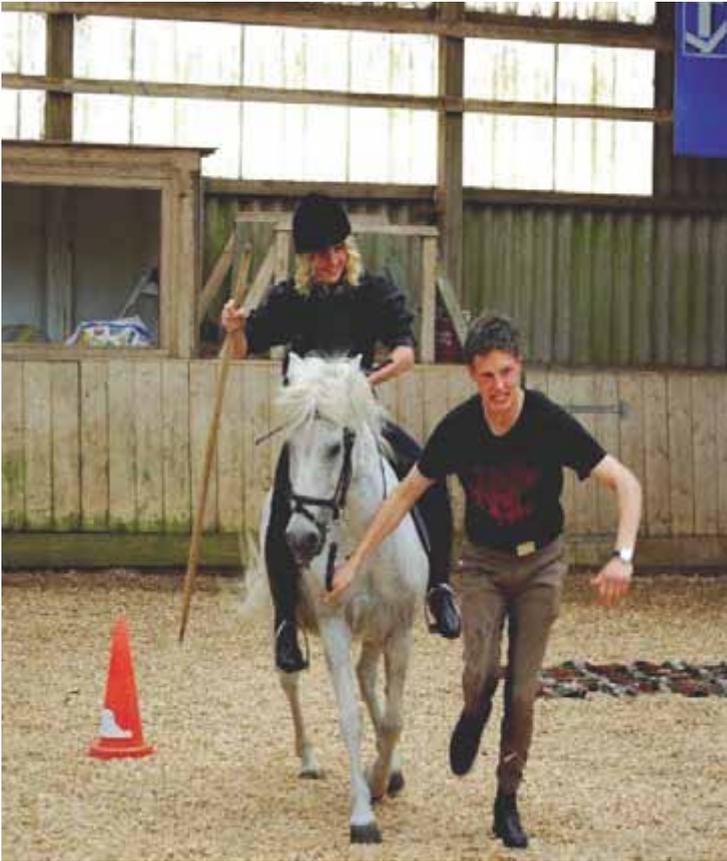
Dass die Zielgruppe der Männer in Zukunft mehr Angebote bedarf, zeigte schon die IPSOS-Studie im Jahr 2001. Sie legte dar, dass 14 Prozent der aktiven Mitgliedern eines Pferdesportvereins Männer sind, bei den aktiven Pferdsportlern ohne Vereinszugehörigkeit nur zwölf Prozent. Deutlich höher ist der Männeranteil mit 33 Prozent bei den potenziellen Pferdesportlern.



*Jungs fühlen sich in reinen Jungenreitgruppen oder mit rasanten Ponyspielen am wohlsten*

Schleswig-Holstein: Reitverein Sörup e.V.

## Jungscamp kommt gut an



*Auch ein Actionparcours stand auf dem Programm*

### Hintergrund & Umfeld:

Um den aktuellen Entwicklungen in der Geschlechterstruktur des Pferdesports entgegenzuwirken, luden die Jugendwarte des Reiterbundes Nordmark Schleswig-Flensburg 2008 erstmals zu einem reinen Jungscamp auf der Anlage des Reitverein Sörup ein. Die teilweise mitgebrachten Pferde und Ponys der Teilnehmer wurden auf dem Nachbarhof eingestallt.

### Maßnahme:

Zum Jungscamp meldeten sich 17 Jungs im Alter von sechs bis 16 Jahren an. Untergebracht waren sie im nahe gelegenen Heuhotel. Der dort vorhandene Fußballplatz und die Hüpfburg boten viel Platz zum „jungsmässigen“ Rangeln und Toben. Da die Ausbildungsstände sehr unterschiedlich waren, wurden die Reitstunden auf das Alter und den Ausbildungsstand der Teilnehmer zugeschnitten. Die Jüngeren galoppierten, als Cowboy oder Indianer verkleidet, durch die Reitbahn, bewältigten Minisprünge und ritten durch Labyrinth. Die Älteren trainierten eifrig auf dem Springplatz oder ritten Dressur. Auch ein Actionparcours stand auf dem Programm.

### Erfolg der Maßnahme:

Das reine Jungscamp wurde sehr gut angenommen. Der große Altersunterschied der Teilnehmer war problemlos. Es bildeten sich schnell Freundschaften und die Älteren übernahmen gern „Patenschaften“ für die Jüngeren. Sowohl seitens der Teilnehmer als auch der Organisatoren und Betreuer wurde schon 2008 beschlossen, dass dies nicht die letzte Veranstaltung dieser Art gewesen sein soll.

Weitere Informationen:  
[www.reitverein-soerup.de](http://www.reitverein-soerup.de) und  
[www.reiterbund-nordmark.de](http://www.reiterbund-nordmark.de)

Kontakt:  
 Reitverein Sörup e.V.  
 Kappelner Straße 39  
 24966 Sörup

Ansprechpartner:  
 Hanne Frank-Nissen



## Hannover: Reitanlage Vauth in Bückeberg

# Cowboys gesucht – Jungen aufs Pferd

### Hintergrund & Umfeld:

Die Reitanlage Vauth ist ein Familienunternehmen. Seit 1996 dreht sich auf dem Hof alles um Pensionspferdehaltung und die Reitausbildung. Der Betrieb verfügt über ein großzügiges Stallgebäude mit zwei Reithallen, Dressurviereck, Spring- und Longierplatz. Dazu wurde eine 1.800 Meter lange Geländestrecke mit zahlreichen Natursprüngen angelegt. Die Betreiber legen großen Wert auf eine artgerechte Pferdehaltung und ein attraktives Serviceangebot für die Einsteller. So kommen die Pferde ganzjährig auf die Weide oder können auch auf Paddocks gehalten werden. Die Reitanlage ist dem Reit- und Fahrverein Auetal e. V. angeschlossen.

### Maßnahme:

Regelmäßig wird einmal im Jahr auf der Reitanlage ein fünfwöchiger Schnupperkurs ausschließlich für Jungen angeboten. Denn meistens sind es Mädchen, die Pferde mögen und das Reiten lernen wollen. Da bleiben die Jungs oft auf der Strecke.

Da die Statistiken beweisen, dass 90 Prozent der jungen Reiter unter 14 Jahren Mädchen sind, soll mit diesem Angebot gezielt männlicher Nachwuchs an den Pferdesport herangeführt werden. Das Hineinfühlen in die Bewegungen eines Pferdes, die Körperbalance und Koordination fällt den Jungen in dem Alter oft schwerer als Mädchen. In der Regel dauert es länger, bis die Jungen lernen, sich auf einem Pferd sicher zu bewegen. Was bei den Mädchen meistens elegant aussieht, wirkt bei den Jungen eher etwas steif. Kein Wunder also, dass Jungen zu Beginn des Reitunterrichts den direkten Vergleich mit den Mädchen scheuen.

Auch gehört ein starkes Selbstbewusstsein dazu, sich als womöglich einziger Junge unter vielen Mädchen in der Reitausbildung zu behaupten. Dazu werden sie von ihren eigenen Geschlechtsgenossen oft belächelt, was wiederum dazu führt, dass viele Jungs wieder mit dem Reiten aufhören. Haben die Jungen aber erst einmal Spaß am Reiten und den Einstieg gefunden, dann bleiben sie oft auch dabei und sind später sogar im Turniersport erfolgreich.

Wie schon das Motto – Cowboys gesucht! – ausdrückt, geht es im Jungenkurs spielerisch zu. Alles ist auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet. Fußball spielen ist genauso wichtig, wie das Galoppieren auf den Ponys. Um die Jungs muss man sich intensiv kümmern. Und was besonders wichtig ist: zu Beginn ohne Mädchen. Während der Reitstunden des Kurses dürfen „weibliche Wesen“ die Reithalle nicht betreten, was dazu beiträgt, dass sich die Jungen in einem „geschützten Raum“, sprich einer „Mädchenfreien Zone“ bewegen und sich so ungestört dem Reiten widmen können.

**Haben die Jungen Spaß am Reiten, bleiben sie oft dabei**





*Auch Cowboys fangen klein an*

### **Erfolg der Maßnahme:**

Die Erfahrung hat gezeigt, wenn sich Jungen gut aufgehoben fühlen und Spaß am Umgang mit den Pferden entwickelt haben, auch beim Reiten bleiben. Viele der teilnehmenden Jungen melden sich nach dem Kurs zum Reitunterricht an. Eine wichtige Rolle spielen natürlich auch die Eltern. Sind sie mit dem Kursangebot zufrieden, bekommen die Jungen auch die nötige Unterstützung durch ihr Elternhaus.

Weitere Informationen:  
[www.reithalle-vauth.de](http://www.reithalle-vauth.de) oder [rfv-auetal.de](http://rfv-auetal.de)

Kontakt:  
 Reitanlage Vauth  
 Meinser Str. 34  
 31675 Bückeburg/Meinersen

Ansprechpartner:  
 Thomas und Gudrun Vauth



Hannover: Sportfarm Lüneburger Heide e.V.

## Ponycarting – Jungs an die Leinen

### Hintergrund & Umfeld:

Die Sportfarm Lüneburger Heide e.V. hat sich besonders der aktiven Jugendarbeit verschrieben. Hier engagiert man sich für Kinder und Jugendliche mit vielseitigen Reitkursen und sportlich orientierten Ferienlagern. 40 Kilometer von Lüneburg entfernt, im kleinen Örtchen Kamerun in der östlichen Lüneburger Heide, hat der Verein eine komplette Pferdesportanlage gepachtet. Über achtzig Schulpferde und Ponys stehen für die großen und kleinen Reiter zur Verfügung.

Das Gelände mit einer über 10 Hektar großen Dünenreitlandschaft mitten in den Wäldern der

Göhrde macht das Reiten hier zu einem ganz besonderen Erlebnis. Aber auch die weitreichende Reitanlage auf über 50 Hektar mit Reitplätzen, Reithalle, Geländeparcours und Gästeweiden bietet ideale Trainingsbedingungen und ist auch als optimales Trainingslager für andere Vereine geeignet.

### Maßnahme:

Bereits seit 2006 gibt es im Verein eine eigene Fahrabteilung mit einer neuen, ganz eigenen Sportart, dem Ponycarting. Dabei handelt es sich um kleine, wendige Ponycarts, die von Mini-Ponys gezogen werden. Für Kinder und Jugendliche eine



*Fahrabteilung mit einer neuen, ganz eigenen Sportart, dem Ponycarting*





*Insbesondere Jungen mit Ponycarting an den Pferdesport herangeführt werden*

ideale Möglichkeit, das Fahren zu lernen, denn hier stimmt das Größen- und Kräfteverhältnis. Gleichzeitig bietet diese Sportart den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, aus einer technisierten Welt aufzutauchen und sich im Einklang mit sich selbst, dem Tier und der Natur zu erleben. Das Training ermöglicht einzigartige Naturerlebnisse in der reizvollen Landschaft der Lüneburger Heide und der Flusslandschaft der Elbtalauen.

Die Jungen sind im Reitsport deutlich unterrepräsentiert. Deshalb bietet der Verein Kombiprogramme mit Ponycarting und der vereinseigenen Fußballschule an, die es den Jungs leicht machen soll, mit dem Pferd in Kontakt zu kommen.

Das Ponycarting bietet nicht nur schnelle Erfolgserlebnisse, sondern auch das Gefühl von Freiheit und Abenteuer bei Fahrten durch die abwechslungsreiche Natur. Außerdem hat der Fahrsport nicht das Image eines Mädchensports. Eine wichtige Rolle spielen dabei natürlich auch die Ausbilder. Die Sportfarm Lüneburger Heide kann im Team der

Ausbilder auf einen männlichen Trainer A und einen männlichen Trainer B zurückgreifen, so dass auch Jungen die so wichtigen männlichen Vorbilder im Reitsport erleben können.

### **Erfolg der Maßnahme:**

Durch das Ponycarting zeichnet sich der Trend ab, dass viele der Teilnehmer so auf den Geschmack kommen und anschließend auch mit dem Reiten beginnen. Außerdem können mit dem Angebot insbesondere Jungen an den Pferdesport herangeführt werden. Auch erklärte Nicht-Reiter nehmen an den Kursen mit Erfolg teil, denn reiterliches Vorwissen ist dabei nicht erforderlich. Das Ponycarting hat sich als ideale Sportart für Familien erwiesen, denn hier kann nach dem Motto „Fit zu dritt“ der Vater mit dem Sohn (oder der Tochter) mal gemeinsam etwas Neues erleben.

Weitere Informationen:  
[www.sportfarm.org](http://www.sportfarm.org) oder [www.land-kamerun.de](http://www.land-kamerun.de)

Kontakt:  
Sportfarm Lüneburger Heide e.V.  
Wulf-Werum-Str. 30  
21337 Lüneburg

Ansprechpartner:  
Christine Beatrix Schnettler  
(Jugendwartin) und  
Ute Grevé (Fahrtrainerin)



## 2. Netzwerke bilden und Zusammenarbeit fördern



*Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten bringt Spaß und ist sehr lohnenswert*

Auch wenn andere Pferdesportvereine oder Betriebe größtenteils als Konkurrenz angesehen werden, ist eine sportarten-interne Zusammenarbeit meist sehr lohnenswert. Richtig organisiert, können beide Kooperationspartner profitieren. Das wohl Wichtigste hierbei ist, dass die Zuständigkeiten geklärt sind. Die jeweiligen Rechte und Pflichten der Partner sollten am besten schriftlich festgehalten werden.

**Mögliche gemeinsame Maßnahmen können beispielsweise in folgenden Bereichen entstehen:**

- Ausbildung  
(z.B. Unterricht, Lehrgänge, Seminare etc.)
- Mitglieder- und Kundengewinnung
- Mitglieder- und Kundenbindung
- Sportstättenbau
- Sportstättennutzung
- Turniersport
- Veranstaltungsorganisation und -durchführung
- Reiten in Wald und Feld



Rheinland: Reit- und Fahrverein Hüls e.V.

## Reitverein verpachtet und kooperiert mit Betrieb



*Das Erfolgsrezept besteht in einer klaren Aufgabentrennung*

### Hintergrund & Umfeld:

Die Kooperation des RuFV Hüls mit den Anlagen Pasternhof und Windberghof besteht seit 2002. Damals entschied sich der Verein für die Verpachtung seiner Anlage „Pasternhof.“ Neuer Betreiber ist der Besitzer des Windberghofes und gleichzeitig Vorstandmitglied beim RuFV Hüls. Durch die Abgabe des Pensionspferdbetriebes kann sich der Verein nun vermehrt auf das Vergrößern des pferdesportlichen Angebotes konzentrieren. Der Schulunterricht ist ebenfalls Aufgabe des Vereins.

### Maßnahme:

Das Erfolgsrezept besteht in einer klaren Aufgabentrennung. Beide Anlagen werden inklusive Pferdehaltung und Anlagenpflege durch Familie Berg betrieben. Ausbildung, soziales Leben und Veranstaltungen sowie Turniere sind Vereinssache. Die Öffentlichkeitsarbeit wird aufeinander abgestimmt.

### Erfolg der Maßnahme:

Von diesem Modell profitiert nicht nur die Infrastruktur der Anlagen: Als Pächter und Besitzer eines landwirtschaftlichen Betriebes war die Baugenehmigung für die neue Reithalle und zwei Boxentrakte einfacher, als für einen Verein. Die so aufgewerteten Anlagen bieten den Kunden der Betriebe ein umfangreiches Angebot, das von den Vereinsmitgliedern ebenfalls genutzt werden kann. Die frei gewordenen Mittel des Vereins werden zum Ausbau des Schulpferdebestandes genutzt. Dass das Modell für beide Seiten zukunftsfähig ist, zeigt sich daran, dass die Zahl der Mitglieder in den vergangenen fünf Jahren um 50 Prozent stieg und daran, dass die Reitstunden ausgebucht sind. Durch die baulichen Unterschiede der beiden Anlagen kann der Betrieb unterschiedliches Klientel bedienen.

Weitere Informationen:  
[www.rufv-huels.de](http://www.rufv-huels.de)

Kontakt:  
Reit- und Fahrverein Hüls e.V.  
Vorderorbroich 63  
47839 Krefeld

Ansprechpartner:  
Karl van Mengen

Reitanlagen Pasternhof  
und Windberghof  
47839 Krefeld

Ansprechpartner:  
Franz-Josef Berg



Rheinland-Pfalz: Reiterverein Kurtscheid e.V.

## Verein als Gast auf landwirtschaftlichem Betrieb

### Hintergrund & Umfeld:

Die Kooperation des RV Kurtscheid und der Reitanlage Birkenhof in Bonefeld besteht und funktioniert mittlerweile in der zweiten Vorstands- und Betriebsgeneration.

### Maßnahme:

Das Erfolgsrezept besteht auch hier in einer klaren Aufgabentrennung: Pferdehaltung und Ausbildung werden über den Betrieb angeboten, der Verein sorgt für das reichhaltige soziale Leben auf der Anlage und veranstaltet Turniere. Von diesem Modell profitiert die Infrastruktur der Anlage. Als Pächter von Außenflächen des Betriebes bekam der Verein einen Zuschuss des Landessportbundes (LSB) für Sportstättenbau, der immerhin 50 Prozent der Investition deckte. Die so angelegten Außenplätze verpachtet der Verein an den Betrieb, so dass diese von beiden Partnern genutzt werden können. Die Öffentlichkeitsarbeit wird ebenfalls aufeinander abgestimmt. Durch unterschiedliche Logos und Internetpräsenzen erfolgt eine gute Trennung von Verein und Betrieb. Die Vereinsmitglieder können den Reitunterricht des Betriebes günstiger nutzen.

### Erfolg der Maßnahme:

Durch die Kooperation steigerte der Verein seine Mitgliederzahlen von 29 im Gründungsjahr (1975) auf heute 375. Der Betrieb wiederum kann seinen Kunden ein vollständiges und umfangreiches Angebot bieten, dass durch den Verein und seine Aktionen stets aktuell ist.



*Die Öffentlichkeitsarbeit wird ebenfalls aufeinander abgestimmt*

Weitere Informationen:

[www.rvurtscheid.de](http://www.rvurtscheid.de) und [www.birkenhof.com](http://www.birkenhof.com)

Kontakt:

Reiterverein Kurtscheid e.V.  
Im Weidchen 9  
56564 Neuwied

Ansprechpartner:  
Charles Peters;

Reitsportanlage Birkenhof  
56579 Bonefeld

Ansprechpartner:  
Helmut Ewenz



## Westfalen: Zucht-, Reit- und Fahrverein Schwerte e.V.

# Ein absolutes Zukunftsmodell

**Kooperation  
mit  
mittlerweile  
neun Pferde-  
betrieben**

### Hintergrund & Umfeld:

Der ZRFV Schwerte besitzt zwar keine eigene Anlage, kooperiert aber mit mittlerweile neun angeschlossenen Pferdebetrieben. Der Verein ist somit in einer großen geografischen Ausdehnung präsent. Die angeschlossenen Betriebe agieren eigenständig und wirtschaftlich selbstverantwortlich, jedoch immer in Absprache und im Rahmen der Kooperation. So setzt ein Betrieb seinen Schwerpunkt verstärkt auf die Dressur, ein anderer konzentriert sich auf Schulpferde.

### Maßnahme:

**Der Verein  
koordiniert  
und bewirbt  
verschiedene  
Ausbildungs-  
maßnahmen**

Je nach Interessen und Wünschen werden die Kunden untereinander vermittelt oder weitervermittelt. Der Verein koordiniert und bewirbt verschiedene Ausbildungsmaßnahmen wie Spring-, Dressur- und Abzeichenlehrgänge, die dann von den Betrieben organisiert und umgesetzt werden.

Über den Verein initiiert, können so auf den Betrieben, ohne besonderen Verwaltungsaufwand, verschiedene Aktionen, von Lehrgängen bis hin zu Reitertagen, angeboten werden. Man teilt sich Material (Hindernismaterial des Vereins steht den Betrieben zur Verfügung) und Infrastruktur (gemeinsam finanzierter Außenplatz auf einer Reitanlage mit Nutzungsvertrag auf zwölf Jahre). Das Kooperationskonzept entstand 1980 und wuchs von zunächst zwei auf neun mitmachende Betriebe an.

### Erfolg der Maßnahme:

Von diesem Konzept profitieren alle Seiten. Die Vereinsmitglieder und Betriebskunden können die umfangreiche Infrastruktur sowie die vielseitigen Ausbildungsmaßnahmen nutzen, was sich in den überregionalen sportlichen Erfolgen der Vereinsmitglieder niederschlägt. Die Beiträge für die Mitgliedschaft sind verhältnismäßig gering und Familienbeträge möglich. Die Betriebe können ihren Kunden ein interessantes Serviceangebot über die Pferdepensionshaltung hinaus machen. Beim ZRFV Schwerte lässt sich der Erfolg der Zusammenarbeit in den Mitgliederzahlen nachlesen: von 1980 bis 2007 stiegen diese von 220 auf über 600 Mitglieder.

Weitere Informationen:  
[www.rv-schwerte.de](http://www.rv-schwerte.de)

Kontakt:  
Zucht-, Reit- und Fahrverein  
Schwerte e.V.  
Hermann-Fleitmann-Weg 1  
44265 Dortmund

Ansprechpartner:  
Johannes Wittenbrink



Sachsen: Reitanlage Lindenhöhe

## Kooperation – Für alle ein Vorteil



*Die Reitanlage wird durch Betrieb und Verein gleichermaßen genutzt und gepflegt*

### Hintergrund & Umfeld:

Auf einem Gelände mit einer Größe von 20 Hektar, wurde die Reitanlage Lindenhöhe 2002 eingeweiht. Ein Jahr später ist der Reitverein Lindenhöhe ins Leben gerufen worden. Zwei Stallgebäude mit Außenpaddocks und einer hellen Reithalle mit Lichtband können von den Vereinsmitgliedern genutzt werden. Ein großer Springplatz, ein Dressurviereck, Führanlage und zwei Longierzirkel runden die umfangreichen Nutzungsmöglichkeiten der Anlage ab. Ein eigener Wald und weitläufige Weiden bieten beste Bedingungen für Pferd und Reiter.

### Maßnahme:

Die Kooperation zwischen Reitanlage und Reitverein ist klar geregelt: Die Pferdehaltung und Reitausbildung liegt in der Zuständigkeit des Betriebes. Der Verein dagegen organisiert und gestaltet Turniere und die zahlreichen Veranstaltungen auf dem Gelände der Anlage. Gemeinsam kümmern sich beide Partner um eine kreative und intensive Öffentlichkeitsarbeit. Zum Beispiel werden alle Vereine der Region – unabhängig von ihrer sportlichen Ausrichtung – zu einem gemeinsam „Tag der Vereine“ auf das Betriebsgelände eingeladen. Ein abwechslungsreiches Angebot lädt alle Besucher auch zum Mitmachen ein.



Der Verein ist regelmäßig als Aussteller auf den unterschiedlichsten Messen aktiv. Dazu gehören auch fachfremde Veranstaltungen, wie Heimtiermesse, Touristik oder Caravan. Der Reitbetrieb wiederum stellt den Messeausstellern sein Streichelgehege mit Kleintieren, wie Minischweinchen und Minischafen zur Verfügung. Eine gute Möglichkeit, um den Bekanntheitsgrad von Verein und Betrieb zu erhöhen.

Gemeinsame Messe- und Turnierbesuche oder gesellige Fahrten von Reitschülern, Einstellern und Vereinsmitgliedern fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Während der Ferien organisiert der Betrieb Lindenhöhe Reiterfreizeiten, und der Verein übernimmt die Gestaltung des dazu gehörigen Rahmenprogramms für die Kinder und Jugendlichen - angefangen vom Theorieunterricht bis zum kreativen Basteln. Das Abendprogramm hat einiges zu bieten, wie Schatzsuche, Nachtwanderung, Theaterabend, Tanzstunde am Lagerfeuer, Afrikanischer Abend oder eine „Olympiade der Giganten“.

Die Ferienkinder können, wenn sie möchten, auch einheitliche Kleidung in den Vereinsfarben tragen. Da die Vereinsmitglieder die Betreuung der Teilnehmer an den Freizeiten übernehmen, entstehen zahlreiche neue Freundschaften untereinander, was wiederum stark zur Mitgliederwerbung beiträgt.

Die Förderer des Reitvereines werden von den Betreibern aber nicht nur als Sponsoren, sondern immer auch als Partner angesehen. So sind schon viele Kontakte zu wirtschaftlichen Unternehmen entstanden, die das Vereinsturnier finanziell unterstützen. Der Sponsor nutzt die Sportveranstaltung für sich als attraktive Werbepattform. Auch bei anderen Veranstaltungen des Vereins können die

Firmen gern zu Gast sein und für ihre Produkte werben.

Bei einem Firmenevent kann das Unternehmen im Gegenzug auf die Unterstützung des Vereins zählen, in dem dieser beispielsweise das Ponyreiten übernimmt oder eine Kindermal-, Spiel- und Bastelstraße anbietet.

Der Reitbetrieb stellt dem Verein bei der Veranstaltung eines Reitturniers seine Ferienanlage inklusive der neuen Ferienhäusern zur Verfügung, damit Richter, Reiter und Gäste direkt am Turnierplatz untergebracht werden können. Der Abenteuer-Wald-Spielplatz erhöht dazu die Attraktivität von Veranstaltungen.

### **Erfolg der Maßnahme:**

Die Kooperation hilft beiden Seiten neue Kunden beziehungsweise Mitglieder zu gewinnen. Außerdem tragen die Maßnahmen dazu bei, das Interesse und die Freude am Reitsport zu fördern.

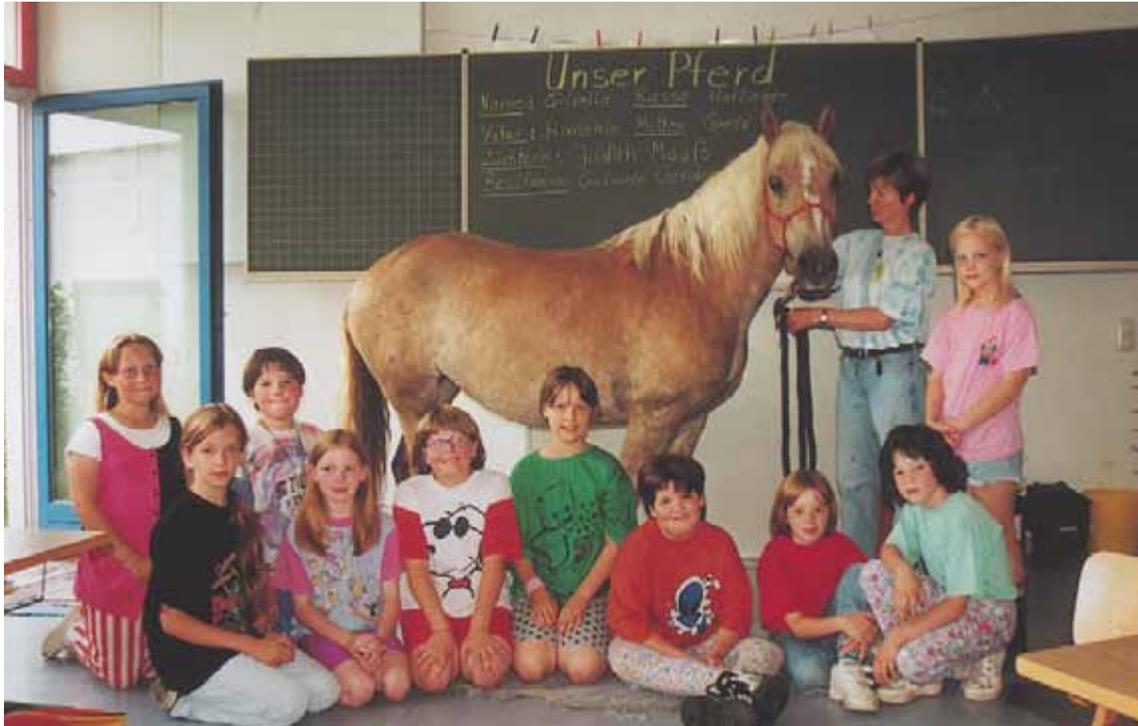
Weitere Informationen:  
[www.reitanlage-lindenhoehe.de](http://www.reitanlage-lindenhoehe.de)

Kontakt:  
Reitanlage Lindenhöhe  
Oberförstchen 26  
02633 Göda/Oberförstchen

Ansprechpartner:  
Kathrin Pohl oder Susanne Busch



### 3. Zusammenarbeit mit externen Institutionen



Die Zusammenarbeit mit externen Institutionen wie z.B. Schulen lohnt sich

Neben der Variante, sportartenintern mit Pferdesportvereinen oder Betrieben zu kooperieren, ist auch die Zusammenarbeit mit externen Institutionen eine Möglichkeit, die sich lohnen kann. Auch hier kommt es auf klare Absprachen und eindeutige Aufgabenverteilung an. Es ist ratsam Verträge abzuschließen, die dies regeln.

#### Mögliche Kooperationspartner können sein:

- Schulen und Kindertagesstätten
- Kommunen
- Kirchen (Ferienfreizeiten)
- andere Sportvereine
- Physiotherapeuten

- Förderschulen für geistig oder körperlich Behinderte
- Interessengruppen
- Autohäuser
- Unternehmen
- Medien/Zeitschriften

Für gemeinsame Maßnahmen oder Aktionen bieten sich dabei insbesondere die Bereiche Ausbildung von Reiter und/oder Pferd, Mitglieder- und Kundengewinnung, Mitglieder- und Kundenbindung, Sportstättenbau und -nutzung sowie die Veranstaltungsorganisation an. Zusätzlich bieten sich Kooperationsmodelle im Bereich der Ferienbetreuung, Sportpatenschaften oder im Sponsoring an.



Westfalen: Reit- und Fahrverein „Gustav Rau“ Westbevern e.V.

## Kooperation mit dem Sportverein

**Sowohl  
Pferdesportler  
als auch an-  
dere Sportler  
sollen mit  
dem Pferd in  
Bewegung  
kommen**

### Hintergrund & Umfeld:

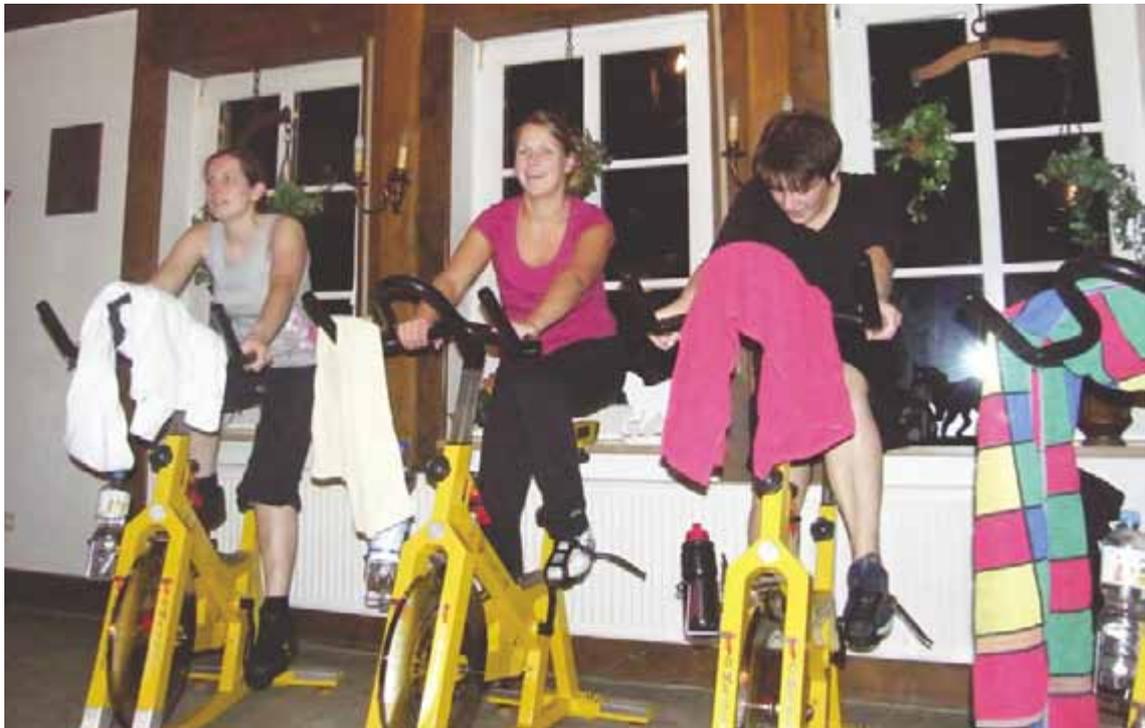
In Westbevern nahm im Herbst 2010 eine zukunftsweisende Idee Gestalt an: Mitglieder eines Sportvereines und eines Reitvereins trainierten gemeinsam – beim Reiten, Spinning, Aerobic und vielem mehr.

Wie es überhaupt zu der ganzen Sache gekommen war? – Die Grundidee bestand aus einem Kurs, in dem sowohl Pferdesportler als auch andere Sportler mit dem Pferd in Bewegung kommen sollten. Das Pferd diente dabei zugleich als „Lockmittel“ und als „Medium“, um Spaß an Bewegung zu vermitteln. Außerdem erwies sich das Projekt als ideale Möglichkeit, die Kommunikation zwischen dem Reit- und dem benachbarten Sportverein zu fördern und den Mitgliedern einen einfachen Zugang zum Pferdesport zu bieten.

### Maßnahme:

In den ersten Gesprächen mit den Vereinen war eine gewisse Skepsis beider Vorstände zu spüren. Dennoch konnte das Projektteam beim Sportverein einige Übungsleiter überzeugen, den Kurs mit zu gestalten. Man einigte sich auf die maximale Zahl von zwölf Teilnehmern. Die Rückmeldungen speziell beim Sportverein waren überwältigend.

Der Kurs fand über vier Wochen mit je zwei Terminen pro Woche auf dem Hof der Familie Schulze-Hobbeling in Westbevern statt. Beim Aufbau wurde Reiten und Ergänzungssport immer abwechselnd angeboten. Die Stunden mit dem Pferd gestalteten sich in der klassischen Dreiteilung. Zunächst gab es das gemeinschaftliche Aufwärmen in der Gruppe. Die Übungen reichten von Seilspringen über Völkerball bis zu Laufübungen.



*Neben Reiteinheiten standen auch andere Sportarten auf dem Programm*



Vor diesem Training ging es in den Pferdestall, um die Vierbeiner für ihren Einsatz vorzubereiten. Beim Putzen und Striegeln der Pferde wurden schon mal die ersten Muskeln gelockert. In der Reitstunde standen verschiedene Bewegungsübungen nach Anweisung der Übungsleiterin Prävention auf dem Programm.

Da die Gruppe aus Reitern und „Nichtreitern“ bestand, wurde zunächst befürchtet, dass ein einheitlicher Stundenablauf nicht möglich sei. Allerdings stellte sich dies schnell als Trugschluss heraus. Erstaunlicherweise konnten die „Nichtreiter“ die neue Bewegungserfahrung bestens umsetzen und waren durch eine recht lockere Körperhaltung schnell in der Lage, einfache Übungen korrekt durchzuführen. Die Reiter hingegen waren klar durch Ihre reitsportliche Ausbildung geprägt und benötigten lange, um sich von den eingepprägten Sitzmustern zu lösen. Die Gruppe präsentierte sich dadurch ziemlich einheitlich.

Letztlich wurden im dritten und letzten Teil der jeweiligen Übungseinheit die Bewegungen auf dem Pferd am Boden, etwa mit Hilfe von „Pezzi-Bällen“, nachempfunden, bevor es dann zum abschließenden Cool-down ging.

Das Konzept beim Ausgleichssport zielte vor allem darauf ab, dass die Teilnehmer einige Angebote des Sportvereins ausprobieren konnten, ohne dafür zum Sportverein gehen zu müssen. Speziell die Reiter sagten anschließend, dass sie wahrscheinlich nie zum Sportverein Ems e.V. gegangen wären, um Aerobic oder Spinning auszuprobieren. Dennoch waren einige von der Einführungsstunde so begeistert, dass sie sich speziell in den Wintermonaten vorstellen können, sich für einen Kurs anzumelden. Der Theorieblock umfasste das Grundwissen, um die Übungseinheit mitzumachen. Darüber hinaus referierte eine Ärztin zum Thema Ernährung.



*Mit dem Kurs wurden Menschen in Bewegung gebracht*

#### **Erfolg der Maßnahme:**

Mit dem Kurs in Westbevern wurde versucht, Menschen in Bewegung zu bringen. Die Hemmschwelle wurde so gering wie möglich gehalten. Dazu gehören Faktoren wie Kosten ebenso wie die Ansprache von Bewegungsanbietern und die zu investierende Zeit. Als Anreize dienten zum einen das Pferd (für die Nichtreiter) und zum anderen die fremde Sportart (speziell für die Reiter). Die Resonanz der Teilnehmer spricht für sich. Alle waren traurig, als der Kurs vorbei war. Die Nicht-Reiter hatten ihre Scheu vor dem Pferd verloren, die Reiter fanden es toll, neue Sportarten kennen zu lernen.

Weitere Informationen:  
[www.rv-gustav-rau.de](http://www.rv-gustav-rau.de)

Kontakt:  
Reit- und Fahrverein  
„Gustav Rau“  
Westbevern e.V.  
Sickerhook 27  
48291 Telgte

Ansprechpartner:  
Silke Schulze Hobbelling



Rheinland: Reitergemeinschaft Reinartzkehl 1975 e.V.

## Netzwerke bilden – In der Schule reiten lernen

### Hintergrund & Umfeld:

Die Maßnahme wird von regionalen Unternehmen unterstützt

Die Reitergemeinschaft Reinartzkehl ist seit 1975 in Aachen auf dem gleichnamigen Gut Reinartzkehl angesiedelt. Eine langjährige Kooperation besteht mit zwei Reit- und Pensionsbetrieben, die beste Bedingungen für die Reitausbildung und zum Ausreiten bieten. Die Reitschulen Breuer und Goka unterstützen die Ziele der Reitergemeinschaft, die insbesondere Kinder und Jugendlichen die Haltung und den Umgang mit dem Sport- und Freizeitpartner Pferd vermitteln möchte. Außerdem gehört es zu den Anliegen des Vereins, den Reitsport – Sprin-

gen, Dressur und Freizeitreiten – zu fördern. Zurzeit werden etwa 80 Kinder und Jugendliche unter den 150 Vereinsmitgliedern betreut.

### Maßnahme:

Seit Sommer 2005 bietet die Reitgemeinschaft Reinartzkehl in Kooperation mit der Reitanlage Breuer in der Gemeinschaftshauptschule Eilendorf „Reiten als Schulsport“ an. Ausgerichtet ist die Maßnahme auf Schüler ab der fünften Klasse. Die Gruppe von etwa 15 Schülern wird einmal wöchentlich auf der Reitanlage Reinartzkehl unterrichtet. Der elf Kilometer lange Transport ist mit einem Kleinbus organisiert und wird finanziell unterstützt. Auf jeden Schüler kommt ein Beitrag in Höhe von 37 Euro pro Halbjahr Schulreiten zu – unabhängig vom tatsächlichen Förder- und Spendenaufkommen des Vereins. Die Maßnahme wird von regionalen Unternehmen unterstützt.

Der Umgang mit dem Pferd und das Reiten fördern und beeinflussen die Persönlichkeitsentwicklung des Menschen positiv. Alle körperlichen Sinne (Geruchs-/Gehör-/Seh-/Tast-/Bewegungs- und Gleichgewichtssinn) werden vom Reiten gleichermaßen angesprochen. Diese vielfältigen Anforderungen erfüllt kaum eine andere Sportart.

Die Schüler beschäftigen sich mit dem Lebewesen Pferd und lernen seine Bedürfnisse besser kennen. Das hat großen Einfluss auf die Charakterentwicklung der jungen Pferdefans. Sie setzen sich mit artgerechter Haltung und Behandlung der ihnen anvertrauten Vierbeiner auseinander. Dies schafft Toleranz und fördert das Sozialverhalten. Das Bewegen auf einem Pferd fördert außerdem die Koordinations- und Balancefähigkeit der Kinder und Jugendlichen. Störungen in der Bewegungsmotorik der Schüler lassen sich mit dem Reiten



*Ausritte bieten Abwechslung für Reiter und Pferd*



verbessern oder sogar beheben. Die neuen Erfahrungen mit und auf dem Pferd können gerade für sportlich sonst nicht so erfolgreiche oder für sozial benachteiligte Schüler zu einer Steigerung des Selbstwertgefühls und der Verantwortungsbereitschaft führen.

### Erfolge der Maßnahme:

Der größte Erfolg des Projekts ist sicher seine Langlebigkeit. Die sichtbar positive reiterliche und persönliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen hat dazu beigetragen. Die Schulleistungen vieler Teilnehmer konnte durch das Reiten an der Schule verbessert werden. Ohne die Kooperation hätten wohl auch viele Schüler gar nicht mit dem Reiten begonnen.

Durch die guten Erfahrungen mit der Maßnahme ist ein ähnliches Projekt in Zusammenarbeit mit einem Kindergarten in der Stadt Aachen in Planung.

Weitere Informationen:  
[www.reinatzkehl.de](http://www.reinatzkehl.de) oder [www.ghs-eilendorf.de](http://www.ghs-eilendorf.de)

Kontakt:  
 Reitergemeinschaft  
 Reinatzkehl 1975 e.V.  
 Grüenthaler Str. 64  
 52072 Aachen

Ansprechpartner:  
 Anja Müller-Grünkemeier



*Gute Schulleistungen durch Reiten als Schulsport*



Hamburg: Sport-Club Ottensen

## Netzwerke bilden – Im Kindergarten reiten lernen



*Das Reitangebot ist in den ganz normalen Tagesablauf des Kindergartens eingebunden*

### Hintergrund & Umfeld:

Der Sport-Club Ottensen bietet neben den Schwerpunktsportarten Basketball, Turnen und Reiten noch weitere Aktivitäten an - vor allem im Freizeit- und Breitensport. Dazu gehört auch die Trägerschaft eines Kindergartens für soziale Integration und Bewegungserziehung. Die Abteilung Reiten wurde erst 2006 ins Leben gerufen. Dem Gesamtverein gehören zurzeit etwa 900 Mitglieder an, von denen 30 Reiter sind. Für das Reiten lernen im Kindergarten, ist der Sport-Club mit dem landwirtschaftlichen Betrieb Timmermann im Westen Hamburgs eine Kooperation eingegangen. Dort findet auch das Projekt „Mit Ponys wachsen“ des Kindergartens statt. Die Pferde sind dort sowohl in Boxen- als auch in Offenstallhaltung untergebracht. Ein Außenplatz wird für das Kinderreiten genutzt.

### Maßnahme:

Das Reitangebot für Kinder des Sport-Clubs Ottensen ist in den ganz normalen Tagesablauf des Kindergartens eingebunden. Von Frühjahr bis Herbst unternehmen die Kinder in Begleitung der Erzieherinnen zweimal wöchentlich einen Ausflug in den Westen Hamburgs. Neben dem Reiten lernen die Kinder auf dem Agrarbetrieb auch andere Tierarten kennen, können im Heu toben oder bekommen Informationen zur Herstellung von Lebensmitteln. Das Wichtigste ist aber der Umgang mit dem Reitpony Rasmus. In Kleingruppen von fünf bis sieben Kindern werden sie dort behutsam an das Reiten herangeführt. Der Unterricht wird von einer qualifizierte Reitpädagogin (Trainer C, Zusatzausbildung Psychomotorik und therapeutisches Reiten) geleitet, die je nach Bedarf von den Erziehern des



Kindergartens unterstützt wird. Aus Eigeninitiative wurde das Reitpony von der Pädagogin für den Reitunterricht angeschafft.

Der Kindergarten beteiligt sich an der Finanzierung von Unterbringung und Fütterung des Pferdes. Den Eltern entstehen dadurch keine Kosten und einer Teilnahme aller Kinder am Reitangebot ist dadurch gewährleistet.

Beim Reiten geht es in erster Linie darum, dass die Kinder ihr Gleichgewicht finden und möglichst locker und entspannt im Schritt auf dem Pferderücken sitzen, manchmal auch schon im Trab. Dafür absolvieren sie verschiedene Übungen im Stand und im Schritt. Danach werden die drei Gangarten an der Longe geübt. Die methodische Gestaltung des Unterrichtes orientiert sich am Therapeutischen Reiten, wobei insbesondere psychomotorische Grundprinzipien von der Reitpädagogin berücksichtigt werden.

Neben dem Reiten soll das Interesse und die Freude der Kinder am Umgang mit dem Lebewesen Pferd geweckt werden, dazu gehört auch die Vorbereitung des Pferdes auf das Reiten. Das Anlegen von Decke, Voltigiergurt, Sattel und Trense wird vermittelt. Aber auch die unterschiedlichsten Wahrnehmungs-, Geschicklichkeits- und Partnerübungen sind Bestandteil des Unterrichtes. Verschiedene Spielformen fördern den Spaß der Kinder am Reiten. Bei besonderen Projekten (Zirkusreiten) oder Aufführungen können die Kinder zeigen, was sie gelernt haben. Außerdem wird so der Anreiz bei den Kindern geschaffen, beim Hobby Reiten zu bleiben.



*Verschiedene Spielformen fördern den Spaß der Kinder am Reiten*

### **Erfolg der Maßnahme:**

Verleihung des „Förderpreises Breitensport für innovative Jugendarbeit“ des Landesverbandes der Reit- und Fahrvereine Hamburg. Weiterer Aufbau einer Kooperation des SC Ottensen mit einer Förderschule. Gemeinsam wird ein Projekttag auf dem Bauernhof mit dem Schwerpunkt Umgang mit dem Pferd und Reiten durchgeführt. Erfreulicherweise steht mittlerweile ein weiteres Pferd für die Arbeit mit Schulkindern zur Verfügung, das auch im Kindergarten eingesetzt wird.

Weitere Informationen:  
[www.scottensen.de](http://www.scottensen.de)

Sport-Club Ottensen  
Abteilung Reiten  
Jenischstraße 80a  
22609 Hamburg

Ansprechpartner:  
Christine Schröder



## 4. Mitgliedergewinnung groß geschrieben



*Ein neues Mitglied wird im Verein willkommen geheißen*

### **Pferdesport ist eine Life-Time- Sportart**

Wie bereits erwähnt, ist der Pferdesport eine Life-Time-Sportart. Deswegen können Pferdesportvereine und -betriebe ihre Mitglieder und Kunden über einen viel längeren Zeitraum an sich binden, als andere Sportvereine und Institutionen. Doch der Sport im Verein muss heute zunehmend mit anderen Freizeitmöglichkeiten konkurrieren. Dieser Trend betrifft alle Sportvereine und macht den Kampf um neue Mitglieder schwieriger als noch vor einigen Jahren.

### **Mitgliedermarketing**

Eine Möglichkeit, sich diesem Trend entgegenzustellen, bietet gut geplantes „Mitgliedermarketing“. Unter der Perspektive der Kundenorientierung (Mitglieder = Kunden) sensibilisiert es für die Entwicklungen innerhalb und außerhalb des Vereins. Doch Mitglieder wollen nicht nur gewonnen, sondern auch langfristig betreut werden. Daher ist das Mitgliedermarketing ein Instrument des Mitglieder-Managements und sollte langfristig und vorausschauend angelegt sein.



Die zentralen Aufgaben des „Mitgliedermarketings“ sind Akquise, Motivation und Profilierung. Um externe Sportbegeisterte für Ihren Verein zu interessieren, spielen das positive Image Ihres Vereins und das Vereinsklima wichtige Rollen. Sie sind Voraussetzungen, um die Mitglieder langfristig zu motivieren, Mitglied zu sein und weiterhin zu bleiben. Um nun auch langfristig attraktiv zu bleiben, muss sich Ihr Verein erfolgreich im regionalen Umfeld positionieren und sich so gegenüber anderen Sportvereinen und Freizeitangeboten herausstellen.

Im Bereich des Marketings dreht sich alles um den Markt, die Produkte, die Kommunikation und die relevanten Zielgruppen. Für das Mitgliedermarketing bedeutet dies, dass der Pferdesportverein sein Produkt „Mitgliedschaft“ an gegenwärtige oder zukünftige Mitglieder „verkaufen“ muss. So schwer es auch fallen mag, der Vereinsvorstand muss sich bewusst werden, dass seine Mitglieder längst den Status von Kunden eingenommen haben. Letztendlich ist der Verein ein „Dienstleister“ und muss sich an den Bedürfnissen und Interessen seiner (potenziellen) Kunden orientieren.

Die IPSOS-Studie 2001 ergab, dass die meisten Pferdesportler durch ihr Umfeld, also ihre Familie, Freunde und Verwandte, zum Reiten kommen. Vereine und Betriebe sollten diese Chance nutzen und, zusammen mit dem Bewusstsein der „Dienstleistereigenschaft“, ihre Mitglieder und Kunden gezielt in ihre Überlegungen und Maßnahmen zur Mitglieder- bzw. Kundengewinnung einbeziehen.

### Mitgliederbefragung

In der Praxis sollte sich das Angebot Ihres Vereins vor allem an den Wünschen der Mitglieder orientieren. Wichtig dabei ist, dass alle beteiligten Gruppen zu Wort kommen. Neben den Turnierrei-



*Fragen Sie Mitglieder nach Ihren Wünschen*

tern und Pensionskunden sollten beispielsweise auch Freizeit- und Schulpferdereiter sowie Reitanfänger und deren Eltern einbezogen werden.

Als „interne Bedarfsanalyse“ empfiehlt sich eine gelegentlich, am besten aber regelmäßig durchgeführte Mitgliederbefragung. Mit Fragebögen, die den Mitgliedern zugeschickt oder online verfügbar gemacht werden, ist dies recht einfach zu gestalten. Kleine Sachpreise können dabei einen Anreiz zum Mitmachen schaffen, aber natürlich kann die Befragung auch anonym durchgeführt werden. Im Teil III befinden sich hierzu mögliche Fragebögen. Je mehr sich Ihre Mitglieder mit den jeweiligen Interessen ernst genommen fühlen, desto offener und motivierter sind sie. Zufriedene Mitglieder, die dies nach außen tragen: eine bessere Möglichkeit, das Image zu steigern und neue Mitglieder zu gewinnen, gibt es nicht.

**Natürlich  
kann die  
Befragung  
auch anonym  
durchgeführt  
werden**

Sachsen: Reitclub Flöhatal e.V.

## Rabatt für Familienmitglieder

### Hintergrund & Umfeld:

Der Reitclub Flöhatal (RCF) ist ein junger Verein, dessen Gründungsmitglieder sich 2007, als Splittergruppe eines insolventen Vereins neu organisierten. Durch die Neugründung des RCF erkannten viele Eltern reitender Kinder die Notwendigkeit, des eigenen ehrenamtlichen Engagements. Der RCF ist auf einer Anlage angesiedelt, an welcher er als Miteigentümer finanziell beteiligt ist. Der durch die Besitzergemeinschaft gefundene Pächter betreibt die Reitanlage als Reitsportzentrum und bietet unter anderem Pensionsboxen, Beritt und täglichen Schulbetrieb auf Lehrpferden an. Ein Großteil der Clubmitglieder hat ihre Pferde direkt auf der Anlage eingestallt und nutzt das Angebot des Reitunter-

richts. Neben der Nutzung als Vereinsdomizil und zentralen Treffpunkt für die Mitglieder initiiert der RCF auf der Reitanlage verschiedene Sport- und Publikumsveranstaltungen.

### Maßnahme:

Um die Reitereltern und Geschwister von Anfang an besser in das Vereinsgeschehen zu integrieren und als Mitglieder zu gewinnen, veranstaltet der RCF regelmäßig Schnupperreitkurse für Eltern und Kinder. In theoretischen und praktischen Einheiten, bei denen der Spaß im Vordergrund steht, werden die „Neulinge“ an das Pferd herangeführt. Meist werden die Schnupperreitkurse an eine Publi-

**Schnupperreitkurse für Eltern reitender Kinder**

ANZEIGE

### Wissenswertes für Vereine und Betriebe



ISBN 978-3-88542-390-4  
€ 38,00



ISBN 978-3-88542-738-4  
€ 29,80



ISBN 978-3-88542-378-2  
€ 24,80



ISBN 978-3-88542-648-6  
€ 19,80



ISBN 978-3-88542-740-7  
€ 24,80



ISBN 978-3-88542-754-4  
€ 14,80



ISBN 978-3-88542-437-6  
€ 19,80



**FNverlag**

der Deutschen Reiterlichen Vereinigung GmbH

**Fachkompetenz rund ums Pferd**

Postfach 11 03 63

48205 Warendorf

→ Tel. +49 (0) 2581 6362-154/-254

Fax +49 (0) 2581 6362-212

E-Mail: [fnverlag@fn-dokr.de](mailto:fnverlag@fn-dokr.de)

Internet: [www.fnverlag.de](http://www.fnverlag.de)



kumsveranstaltung wie einen Familientag oder ein Sommerfest gekoppelt.

Um die Vereinsmitgliedschaft finanziell attraktiver zu machen, bietet der RCF eine Staffelung seiner Mitgliedsbeiträge an. Beispielsweise bezahlen Familienangehörige wie Kinder oder Lebenspartner (häusliche Gemeinschaft) eines voll zahlenden Mitglieds nur die Hälfte des Jahresbeitrages. Kinder und Jugendliche bezahlen generell nur die Hälfte des Erwachsenenbeitrages. Weitere Vergünstigungen erhalten passive Mitglieder oder „Vereinsfreunde“.

Zusätzlich initiierte der RCF seit dem Jahr 2008 für alle reitenden Mitglieder des Vereins eine Jahreswertung um den Titel des Clubmeisters in verschiedenen Wettbewerbskategorien wie beispielsweise Springen und Dressur aber auch Führzügel- und Geschicklichkeitswettbewerb. Das Besondere hierbei ist, dass die Ergebnisse verschiedener Turniere in die Clubmeisterwertung eingehen. Dabei zählen die besten drei Leistungen die sowohl bei clubeigenen Ranglistenturnieren als auch externen Veranstaltungen erritten werden können. Zu Jahresbeginn werden die entsprechenden Qualifikationsveranstaltungen bekannt gegeben, wobei das Finale mit der Vergabe der Schärpen und Medaillen im Rahmen eines Ranglistenturniers auf der Vereinsanlage erfolgt. In jedem Jahr wird eine Sonderdisziplin aufgenommen und so die besten Reiterinnen und Reiter in Disziplinen wie beispielsweise Hausfrauen- und Hausmänner-Reiten, Schulpferdereiter oder Familienwettbewerb vergeben.

### Erfolg der Maßnahme:

Der Zuspruch für die Schnupperreitkurse ist nach wie vor sehr gut und bringt dem Verein neue aktive Reiter. Des Weiteren nutzen fast alle Reiter-El-



*Durch Schnupperreitkurse kommen auch Eltern aufs Pferd*

tern beziehungsweise -Geschwister die Möglichkeit des geringeren Jahresbeitrages und treten dem Verein bei. Die Ranglistenturniere werden ebenfalls sehr gut angenommen, so dass die Qualifikationsturniere von ursprünglich drei auf fünf Veranstaltungen erhöht werden mussten. Besonders erfreulich ist, dass sich auch Mitglieder beteiligen, die Wettkämpfen grundsätzlich skeptisch gegenüberstanden und mittlerweile das ein oder andere Turnier für den RCF reiten.

Weitere Informationen:  
[www.reitclub-floehatal.de](http://www.reitclub-floehatal.de)

Kontakt:  
Reitclub Flöhatal e.V.  
Hausdorfer Straße 52b  
09557 Flöha

Ansprechpartner:  
Jürgen Kneuse



**Eine  
Staffelung  
der  
Mitglieds-  
beiträge  
anbieten**



Hessen: Pferdesport & Therapie Main-Taunus, RSG Eddersheim e.V.

## Von Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit

### Hintergrund & Umfeld:

Zurzeit hat der Verein Pferdesport & Therapie Main-Taunus, RSG Eddersheim eine vielfältige und zertifizierte Angebotspalette zu bieten, die entweder von der FN, dem Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten, dem Pferdesportverband Hessen, dem Landessportbund Hessen oder dem Kreisreiterbund Wiesbaden-Main-Taunus anerkannt sind. Dies sind Reitschule, Pensionsbetrieb, Wanderreitstation, Fahrschule, Voltigieren, Heilpädagogisches Reiten/Voltigieren, Reitsport für Behinderte, Ergotherapie mit Partner Pferd, Hippotherapie und vielfältige Lehrgänge, Kurse, Projekte mit Schulen und Vereinen, Kindergärten und Jugendhilfeeinrichtungen. In einer durchstrukturierten Anlage stehen zwei Reithallen, mehrere Außenplätze, ein Kasino, die Geschäftsstelle und Außenboxen für knapp 30 Pferde zur Verfügung. Die Pferde werden in kleinen Herdenverbänden auf Paddocks mit ständigem Weidegang gehalten.

### Maßnahme:

Wer über ein lebendiges Vereinswesen verfügt, der kann auch für etwas werben und eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit betreiben. Natürlich muss man sich immer wieder etwas einfallen lassen, um im Gespräch zu bleiben. Wichtig ist auch, dass man versucht, den „Nachbarn“ zu zeigen, was man macht. Um die eigenen Aktivitäten zu fördern und auszubauen, hat der Verein „Wir-stiftende-Maßnahmen“ durchgeführt, damit sich die Reiter überhaupt dem Verein als Mitglied anschließen, sprich zum Nutzer werden. Da sollte jeder Verein ein passendes Kommunikationsmodell für sich und seine Anliegen entwickeln.

Der Verein geht in der Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung nach dem Prinzip „B.I.S.S“ vor, dies soll soviel heißen, wie zunächst eine Beziehung herstellen, eine Interaktion folgen lassen, dafür eine Systematik entwickeln und dann eine entsprechende Sinnstiftung setzen. Damit ist gemeint, dass man sich überlegen muss, was wollen die Menschen und was kann ich dazu beitragen, dass meine Angebote auch entsprechend in Anspruch genommen werden. Wieder sinnbildlich gesprochen, geht man da folgendermaßen vor, indem man „eine Spur ließt, legen und leben“ lernt. Patentrezepte dafür gibt es aber nicht. Inhaltlich musste der Verein, um Erfolg zu haben, zur „Marke“ im Pferdesport und Therapie in seiner Region werden.

Ständig arbeitet der Verein daran, sein Fundament durch gezielte Angebote zu stärken und auszubauen, dazu gehört unter anderem auch die Schaffung eines „Bambini-Clubs“ für die ganz Kleinen und eine „Pferde-Bande“ für die darauf folgende Altersgruppe. Ebenso gibt es Voltigiergruppen/Turniergruppen, Kurse für Wiedereinsteiger, die Durchführung von Prüfungslehrgängen (Basispass, DRA, individuelle Schulungen), Veranstaltungen wie Sommerfest und Weihnachtsfeier. Für die Übungsleiter, Trainer und Therapeuten, aber auch für die vielen Helfer in den verschiedenen Bereichen werden Meetings, Erste-Hilfe-Kurse und andere Fördermaßnahmen angeboten.

Es dreht sich dabei immer alles um Menschen – bei uns eben um den Reiter und seinem Partner Pferd! Darauf ist die Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit auszurichten. Der Dialog schafft Freunde, Förderer und Unterstützer und natürlich auch Mitglieder.

**Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit im Gespräch bleiben**



Im Jahr gehören etwa 30 bis 50 Presseartikel dazu, je nachdem welche Maßnahmen, Kurse oder Aktionen durchgeführt werden. Viermal im Jahr erscheint die „Hauszeitung“. Flyer und Broschüren gibt es mit Informationen zum Verein und zu den Veranstaltungen. Je außergewöhnlicher die Projekte sind, umso interessanter sind sie für die Tageszeitungen, aber auch für die Fachpresse der Pferdeszene. Von Beginn an hat der Verein auf eine aktuelle Internetarbeit und Präsentation gesetzt. Veranstaltungen, Gespräche und sonstige Kommunikation bilden dazu das Tagesgeschäft. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es sich bei den Aktiven um eine kleine Gruppe von Verantwortlichen handelt, die zu 100 Prozent ehrenamtlich arbeiten. Der Verein hat keine hauptamtlichen Mitarbeiter!

Mitglieder werden zu „Nutzern“, alte Vereinsstrukturen sind dabei schwer aufrecht zu erhalten.

### Erfolg der Maßnahme:

Mit der Gründung des Vereins wurde versucht, sich gezielt in die Szene der Reitbetriebe in der Region einzuordnen. Man kann sagen, es wurde eine Nische entdeckt und diese mit einer durchdachten Angebotsstruktur gefüllt.

In dieser Zeit hat man sich vom kleinen Reitverein als Untermieter auf einem landwirtschaftlichen Anwesen zu einem Eigentümer einer weitläufigen Pferdesport- und Therapieanlage entwickelt. Der Verein hat sich in seiner Region etabliert und kann etwa 400 bis 500 regelmäßige Nutzer auf der Anlage begrüßen. Die Mitgliedszahl ist schwankend, pendelt sich aber um die Anzahl von 300 im Jahresbericht ein.



### Anfängerkurse

...erster Pferde-Kontakt für Kinder und Erwachsene



Lernen macht in der Gruppe mehr Spaß. Auch beim Reiten bieten wir Gruppenkurse an - hier kann man schön rausfinden, ob Reiten der richtige Sport ist. Außerdem hilft hier die im Umgang mit Pferden wichtige Theorie ganz schön nicht zu kurz.

Einwöchige Kurse für Kinder ab 8 Jahren finden immer in den Frühling-, Sommer- und Herbstferien statt. Da die Ferienkurse so beliebt sind, haben wir das Konzept der Gruppenkurse auch für Erwachsene übernommen - Schnupperwochenenden finden mehrfach über das Jahr verteilt statt. Termine erfragt ihr am besten per E-Mail unter [info@rsg-eddersheim.de](mailto:info@rsg-eddersheim.de)



**Reit- und Therapiezentrum RSG Eddersheim**  
 „Einer für alle...  
 ...und alle für einen!“ Ich melde mich an!

**Kursname:** .....  
**Kursnummer:** .....  
**Termin:** .....

**Details:**  
 Bitte Auszeichnung beschriften und unterzeichnen!  
 Ich bin Mitglied in der RSG  Ich bin Goßer Nummer  
 Teilnahme mit Samstags RSG  Teilnahme mit altem Pferd  
 Ich möchte die Führung ablegen  Brauchere erbracht  
 Bitte persönliche Kontakt:

Bitte schreiben Sie in Druckbuchst. Danach  
 Name, Vorname, Geburtsdatum  
 auf Name, Vorname das Geburtsdatum  
 Heilische Vorkennung Name, Geburtsdatum, ...  
 Geburtsdatum  
 Adresse oder Postfach  
 Straße, Hausnummer  
 PLZ  
 Ort  
 Telefon (Durchwahl)  
 Mobilnummer  
 E-Mail-Adresse

**Anwort**  
 Reit- und Therapiezentrum Wissenhof  
 RSG Eddersheim a. M.  
 gemeinnütziger Verein  
 Im Gotthelf 20  
 D 65795 Hattersheim-Eddersheim

Ich bin über die verbindliche Anmeldung informiert und übernehme  
 den Kursübergang nach Erhalt der Anmeldebekanntmachung auf  
 das ursprüngliche Konto der RSG Eddersheim a. M. ohne Rückhalt.  
 Ja  Nein

Datum Unterschrift  
 bei Mitbringem (Personen) aus Buchhaltungsberechtigten

Weitere Informationen:  
[www.rsg-eddersheim.de](http://www.rsg-eddersheim.de)

Kontakt:  
 Pferdesport & Therapie Main-Taunus  
 RSG Eddersheim a. M.  
 gemeinnütziger Verein  
 Im Gotthelf 20  
 65795 Hattersheim-Eddersheim

Ansprechpartner:  
 Gerd Gröhl



Weser-Ems: Freizeitreiterhof Zimmer in Leer

## Mitgliederwerbung – Kundenbedürfnisse erkennen

### Hintergrund & Umfeld:

Der Freizeitreiterhof Zimmer liegt in der Nähe von Leer direkt an einer Feld- und Waldlandschaft, Ausreiten also problemlos möglich. Die Reitanlage entstand 1996 und erstreckt sich über eine Fläche von 30 Hektar. Dort gibt es zwei Reithallen, diverse Außenplätze (sicher umzäunt), Geländeplatz, Longierzirkel, angelegte Reitwege und mehrerer Stallungen. Um dem Freizeitanspruch gerecht zu werden, stehen Schulungsraum, Ferienwohnung, Blockhütten, Casino, Kiosk, umzäunter Spielplatz, Grillplatz und weitere Freizeiteinrichtungen, die auch für den Reiter sehr attraktiv sind.

### Maßnahme:

Um am Markt erfolgreich zu sein, darf ein Reitbetrieb oder Reiterverein nicht nach dem Motto „Das haben wir schon immer so gemacht!“ handeln. So ein Verhalten bedeutet Stillstand oder sogar Rückschritt. Vielmehr sollte man sich an den Wünschen und Bedürfnisse der Kunden – also der Pferdeinteressierten – orientieren. Um dem gerecht zu werden, ist Kreativität gefragt und der Wandel in der Gesellschaft zu berücksichtigen.

Ein Reitbetrieb sollte wachsen und sich auch verändern können. Mit neuen Zielsetzungen lassen sich oft negative Entwicklungen begegnen und einen Betrieb für die Pferdefreunde wieder attraktiver machen. Da es auf der Anlage schon immer nur wenige Turnierreiter gab, wurde der Fokus noch mehr auf den Breitensport ausgerichtet. Um aber auch weiterhin den Leistungssportlern eine Plattform zu bieten, wurde der 1997 der Verein „Siebenberger Strolche“ gegründet. Die Kooperation zwischen Reitbetrieb und Verein bietet noch weitere Vorteile, so können beispielsweise mittlerweile etwa 30 Schulpferde im Reitunterricht eingesetzt werden.

So kann im einem großen Umfang Schulunterricht für Personen angeboten werden, die sich kein eigenes Pferd leisten können. Leider können immer weniger Kinder und Jugendliche tagsüber auf die Reitanlage kommen, da der Schulunterricht bis weit in den Nachmittag läuft oder die Schüler die Ganztagschule besuchen. So wächst die Nachfrage an Kursen oder Reitunterricht in den späten Nachmittagsstunden oder am Abend. Mit dem Bau einer zweiten Reithalle und der großen Anzahl von Schulpferden kann der Freizeithof den Reitunterricht oder andere Aktivitäten auch zeitgleich anbieten. Somit konnte man einem möglichen Rückgang von Teilnehmern am Angebot des Reiterhofes erfolgreich entgegen wirken.



*Mit Kreativität neue Kunden gewinnen*



Auch die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen kann sinnvoll sein, um neue Mitglieder zu werben. Damit die Kinder schon möglichst früh mit dem Pferd und den Reitsport in Berührung kommen, pflegt der Reiterhof den Kontakt zu Kindergärten. Falls Schulen planen, Themen - wie den Umgang mit Pferden - in ihren Unterricht oder in AG-Angeboten einzubinden, steht der Verein den Lehrern hilfreich zur Seite.

Es gibt unheimlich viele Möglichkeiten, Dinge mit Pferden zu unternehmen, die Reitern Spaß machen. Entsprechend wird nicht nur der Reitunterricht sehr variantenreich und vielfältig gestaltet, sondern es gibt auch ein attraktives Programm für den Freizeit- und Breitensportbereich. Gerade für Kinder sollte das Drumherum stimmen, hier werden gezielt Reiterferien und Freizeiten, Kindergeburtstage, Planwagenfahrten, Ponyspiele oder Ponyputztwettbewerb angeboten.

Aber auch die Erwachsenen haben ihre spezifischen Ansprüche, die in den Ablauf eines Reitbetriebes mit einbezogen werden sollten. Das Kursangebot ist sehr umfangreich und bietet viel Abwechslung. Zurzeit der Renner ist der Kurs „Pferd und Hund“, aber auch der „Crashkurs für Anfänger“, „Caprillitest“, „Erste Hilfe für Pferde“ oder „Reiten bei Musik“ trifft den Zeitgeist. Auch gesellige Unternehmungen wie Ausreiten mit anschließendem Treffen beim Glühwein können Freunde und Bekannte der Reiter auf den Hof locken.

Bei allem muss aber die Qualität stimmen, so sind alle Mitarbeiter des Freizeithofes gut ausgebildet und mit Lizenzen wie Trainer B und C oder Übungsleiter ausgestattet.



*Attraktives Programm für den Freizeit- und Breitensportbereich*

#### **Erfolg der Maßnahme:**

Die Breitensporttage auf dem Hof zeigen beispielhaft, wie attraktive Veranstaltungen zur Mitgliederwerbung beitragen können. Neben Spaß- und Spielwettbewerben treten Reiter und Fahrgespänne regelmäßig in unterschiedlichen Disziplinen des Freizeitreitports wie im Spring-, Dressur- und Westernreiten an, um sich in einer ungezwungenen und fröhlichen Atmosphäre prüfen zu lassen. Durch dieses Programm werden sowohl Vereinsmitglieder als auch Betriebskunden angesprochen. Schon bei der zweiten Durchführung waren über 400 Teilnehmer und viele Zuschauer vor Ort. Dies trägt zur guten Publicity der Reitanlage bei.

Weitere Informationen:  
[www.freizeitreiterhof.com](http://www.freizeitreiterhof.com)

Kontakt:  
Freizeit Reiterhof Zimmer  
Siebenbergen 107  
26789 Leer/Logabirum

Ansprechpartner:  
Anne Zimmer



**LW]LW]LW]**  
**LOCAL-WEBBERS.COM**

## Professionelle Webseiten für kleine und mittelständische Unternehmen

In nur drei Schritten zum Online-Erfolg

### Step 1

**AUSGEZEICHNETE BERATUNG**

### Step 2

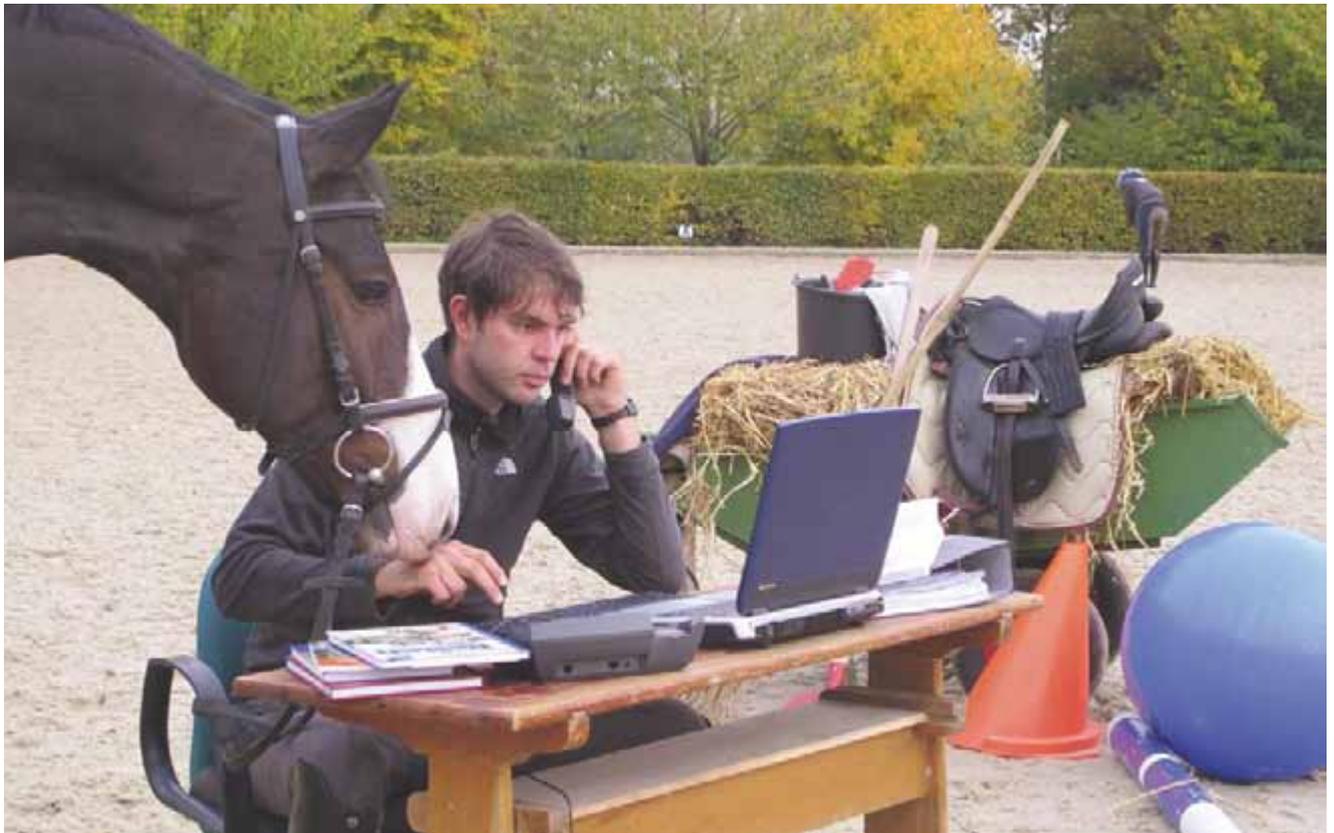
**INDIVIDUELLE GESTALTUNG**

### Step3

**IHRE PERSÖNLICHE UNTERNEHMENS-WEBSEITE**



## 5. Erfolgreich mit Schulpferden



*Dem Verein oder Betrieb helfen Schulpferde bei der Mitglieder- und Kundenwerbung*

Fast alle Reiter haben ihre reiterliche Karriere auf einem Schulpferd begonnen. Kaum jemand kauft direkt zu Beginn ein Pferd. Ungefähr 90 Prozent aller aktiven Vereinsmitglieder und nichtorganisierten Reiter sind Schulpferde geritten. Trotz dieser zentralen Bedeutung für die Entwicklung von Vereinen und Betrieben und deren Ausbildungsangebot haben Schulpferde nicht immer den Stellenwert, den sie haben müssten.

### Zentrale Aussagen

Schulpferde finden ihren Einsatz besonders in der Anfängerausbildung. Fast unabhängig vom finanziellen Hintergrund, ermöglichen sie jedem

den Einstieg in den Reitsport. Des Weiteren kann die Entscheidung für den etwaigen späteren Kauf eines eigenen Pferdes sorgfältig überlegt und vorbereitet werden.

Dem Verein oder Betrieb helfen Schulpferde bei der Mitglieder- und Kundenwerbung. Moderne Vereinsarbeit zielt darauf ab, Menschen zu motivieren den Pferdesport in allen Varianten kennen zu lernen und individuellen Zielsetzungen entgegen zu kommen. Hier ist es wichtig, das Mitglied zwar als Kunden zu verstehen, ihn aber speziell im Bereich der Schulpferde aktiv mit einzubinden. Schulpferdereiter können über verschiedene Modelle wie z.B. stundenweise Mieten oder Reitbeteiligungen, Verantwortung für ein Pferd ausprobieren.

**Fast jeder Reiter hat seine Karriere auf einem Schulpferd begonnen**



**In die Ausbildung der Schulpferde muss investiert werden**

Ein fester „Schulpferdebestand“ ist wichtig. In die Ausbildung der Schulpferde muss investiert werden. Die Schulpferde ermöglichen vielfältige Angebote in allen Bereichen und für jede Altersgruppe. Kooperationen mit Kindergärten und Schulen sowie Angebote für Erwachsene und Senioren sind ebenfalls denkbar.

### Bedingungen für die Schulpferdehaltung

Die Entscheidung für den Ankauf von Schulpferden darf natürlich nicht spontan getroffen werden, egal, wie viel aus Vereinssicht dafür spricht. Schließlich übernimmt man damit eine hohe Verantwortung für das Pferd.

Vor dem Kauf müssen folgende Bedingungen, wie für jedes andere Pferd auch, erfüllt sein:

- Möglichkeiten zur artgerechten Haltung der Pferde mit täglichem Auslauf
- Vorhandensein einer Halle oder wenigstens gut befestigter Reitplätze
- Organisation der Pflege durch fachkundiges Personal, wobei Reitschüler Pflichten übernehmen können
- Regelmäßige Korrektur der Schulpferde durch erfahrene Reiter
- Ein qualifizierter Ausbilder, der fachlich und persönlich in der Lage ist, seine Kunden zu begeistern und pädagogisch geschickt zu schulen
- Die Kosten für die Haltung der Pferde müssen betriebswirtschaftlich kalkuliert werden (am besten sollte vor der Entscheidung eine detail-

lierte Kostenrechnung erstellt werden, die auf die spezielle Ausgangslage des Vereins/Betriebes zugeschnitten ist)

- Anpassung in das Gesamtbild des Vereins/Betriebes

### Die Wirtschaftlichkeit

Eine exakte Analyse der Kosten, Einsatzfelder und damit der Zielgruppen sollte unbedingt erstellt werden. Neben dem Kauf und der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Schulpferde sind die Abschreibung, der Unterhalt (Futter, Einstreu, Box etc.) sowie die laufenden Kosten (Tierarzt, Hufschmied, Sattelzeug etc.) und auch krankheitsbedingte Ausfallzeiten und Ersatzlösungen zu überdenken. Um die Chance der wirtschaftlichen Tragfähigkeit zu erhalten, sollten von mindestens sechs Schulpferden ausgegangen werden. Je höher die Anzahl der pro Unterrichtseinheit eingesetzten Schulpferde ist, umso mehr sinken die anteiligen Kosten für den Ausbilder und die Anlagennutzung. Zu große Gruppen wirken sich jedoch meist negativ auf die Qualität des Unterrichts, die Ausbildung und die Kundenzufriedenheit aus.

Ein weiterer wesentlicher Faktor für erfolgreichen Schulbetrieb ist der Ausbilder. Er muss neben der Qualifikation und pädagogischen Befähigung persönlich hoch motiviert sein für die Anfängerausbildung. Nach Möglichkeit sollte der Ausbilder auch in der Lage sein, Schulpferde Korrekturzureiten.

Weiterführende Informationen zum Thema Schulpferde finden Sie im „FN-Vereinshandbuch“ und im „FN-Handbuch Lehren und Lernen im Pferdsport“ sowie in der neuen FN-Schulpferde-broschüre. Siehe auch unter Literaturtipps.



Rheinland: Reitverein Lippe-Bruch Gahlen 1927 e.V.

## Erfolgreicher Nachwuchs durch „Pony-Sharing“

### Hintergrund & Umfeld:

Der RV Lippe-Bruch Gahlen wurde 1927 gegründet und kann auf eine lange Sportgeschichte zurückblicken. Im Laufe der Jahre wurde die vereinseigene Anlage mehrfach um- und ausgebaut, so dass mittlerweile zwei Hallen und Außenplätze, ein Turnierplatz und eine Geländestrecke zur Verfügung stehen. Durch die so geschaffene Infrastruktur und die Möglichkeit, Flächen der angrenzenden Landwirte dazuzupachten, ist der Verein in der Lage, Großveranstaltungen wie die Goldene Schärpe 2007 Ponys oder die Bundesponyspiele durchzuführen. Vor allem die seit über 40 Jahren bestehende Ponyabteilung des Vereins bringt viele hochkarätige Reiter hervor: Bundes- und Landeskadermitglieder in den verschiedenen Disziplinen sowie Medaillenträger Rheinischer und Deutscher Meisterschaften.

### Maßnahme:

Der RV besitzt keine vereinseigenen Schulpferde. Das braucht er auch nicht, denn viele der ehemaligen Ponyreiter, die mittlerweile auf Großpferde umgestiegen sind, stellen ihre Ponys für Longenstunden zur Verfügung. Rege Nachfrage besteht auch an dem Modell, dass Privatpferde und -ponys in Form von Reitbeteiligungen zur Verfügung gestellt werden. Dies wird insbesondere bei Kindern gut angenommen, da sich zwei oder drei Kinder ein Pony teilen. So ist jedes Kind ca. zwei Tage in der Woche für das Pony verantwortlich, und es bleibt genügend Zeit für Schule und andere Aktivitäten. In den Ferien wechseln sich die Kinder ab. Die Kosten für Stall, Hufschmied, Tierarzt etc. werden durch den Besitzer pauschal abgerechnet. Auch im Bereich der Pferde funktioniert „Horse-Sharing“ und wird zunehmend gut von Erwachsenen angenommen.

### Erfolg der Maßnahme:

Für die Eigentümer der Ponys bietet dieses Konzept den Vorteil, dass das Pony nicht verkauft werden muss, wenn die eigenen Kinder zu groß geworden sind. Die laufenden Kosten sind gedeckt.

Das große Plus für den Verein liegt ebenfalls klar auf der Hand: Die gut ausgebildeten Ponys stehen dem Nachwuchs auch weiterhin für Lehrzwecke, Turniere und Mannschaftswettkämpfe zur Verfügung.

Im Jahr 2007 wurde der RV Gahlen mit dem „Grünen Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ ausgezeichnet. Bereits im Jahr 1997 wurde er mit diesem Preis für sein Engagement im Ponyreitsport geehrt.

**Privatpferde und -ponys werden in Form von Reitbeteiligungen zur Verfügung gestellt**

Weitere Informationen:  
[www.rvgahlen.de](http://www.rvgahlen.de)

Kontakt:  
Reitverein Lippe-Bruch Gahlen  
1927 e.V.  
Nierlestraße 22  
46282 Dorsten-Östrich

Ansprechpartner:  
Annette Hoffrogge



**Berlin-Brandenburg: Ländlicher Reiterverein Tegel e.V.**

## Alles zum Wohle der Schulpferde

### Hintergrund & Umfeld:

Der LRV Tegel e.V. wurde 1984 gegründet. Bis heute haben sich ihm etwa 120 Mitglieder angeschlossen. Das Vereinsgelände gilt auf einer Größe von 1,3 Hektar als grüne Oase inmitten der Großstadt Berlin. Außerdem liegt es sehr zentral und ist sowohl mit dem Fahrrad, dem Auto oder öffentlichen Verkehrsmitteln problemlos zu erreichen. Neben den beiden Reithallen, stehen den Mitgliedern zwei Außenplätze, Paddocks, mehrere Ställe, eine kleine Werkstatt, das Büro mit der Geschäftsstelle, Mehrzweckräume und ein Casino zur Verfügung. Erklärtes Ziel des Reitvereins ist es, Kindern und Jugendlichen aus nicht so einkommensstarken Fa-

milien den Zugang zum Reiten zu ermöglichen. Der Verein hat den Anspruch, Anlaufstelle für pferdesportbegeisterte Jugendliche zu sein, und möchte soziale Werte zusammen mit sportlichen Aspekten vermitteln.

### Maßnahme:

Der LRV Tegel ist mit der Reitanlage Buch (Hof Albrecht) in Sachsen-Anhalt eine Kooperation im Schulpferdebereich eingegangen. Von dem Austausch der Schulpferde profitieren beide Seiten gleichermaßen.

**Von dem Austausch der Schulpferde profitieren Verein und Züchter**



*Mehrere der zur Verfügung gestellten Ponys sind beim PM-Schulpferde-Cup 2010 eingesetzt worden*



Der Betreiber des Hofs Albrecht stellt dem Berliner Verein vor allem junge Reitponys zur Verfügung. Diese werden dann vom Reitlehrer oder qualifizierten Reitern des LRV Tegel weiter ausgebildet oder überhaupt erst für den Einsatz im Reitunterricht vorbereitet. Die Reitanlage Buch spart sich dadurch die Finanzierung einer kostspieligen Ausbildung der eigenen Reitponys.

Der LRV Tegel ist durch die höhere Anzahl an Schulpferden in der Lage seine Angebotspalette im Reitunterricht deutlich auszuweiten und so eine größere Anzahl von Kinder und Jugendlichen zu fördern. Das Durchschnittsalter der Schulpferde wird gesenkt und die Belastung der einzelnen Pferde reduziert. Der Einsatz von qualifizierten Schulpferden trägt außerdem zum Imagegewinn des Vereins bei. Außerdem muss der LRV Tegel so nicht zusätzlich in den Erwerb von Schulpferden investieren, was in diesem Umfang auch gar nicht leistbar wäre.

Der Hof Albrecht bekommt im Austausch für seine ambitionierten Wettkampfreiter die älteren und turniererprobten Lehrpferde des LRV Tegel zur Verfügung gestellt. Die Reitanlage kann so den Ansprüchen und Erwartungen seiner Reitschüler besser gerecht werden, und damit die Erfolgsaussichten seiner Reiter bei Starts auf Turnieren deutlich erhöhen. Die Berliner Schulpferde eignen sich andererseits aber auch genauso gut für den Einsatz im Basisbereich für das Ponyreiten. Beide Seiten sind durch die Kooperation wesentlich flexibler in ihrem Tagesgeschäft und können zusätzlich Kosten sparen.

Aber auch für die Pferde hat der Austausch seine Vorteile. Die Schulpferde werden effektiver und damit schonender eingesetzt. Auf dem Lande können sie sich bei ausgiebigen Weidegängen erholen, was aufgrund der beengten Verhältnisse in der Stadt Berlin gar nicht möglich ist.

### **Erfolg der Maßnahme:**

Mehrere der zur Verfügung gestellten Ponys sind beim PM-Schulpferde-Cup 2010 eingesetzt worden. Der Verein hatte so erstmalig die Möglichkeit, mit zwei Teams bei der bundesweit ausgeschrieben FN-Veranstaltung zu starten. Vor allem die Qualität der Lehrponys trug zum erfolgreichen Abschneiden der Mannschaften bei. Auch bei anderen Veranstaltungen sind die Lehrponys des LRV Tegel eingesetzt worden, zum Beispiel beim Reitertag des Vereins oder zur Hufeisen- und Steckenpferdprüfung. Ein junges Schulpferd erreichte mit einer talentierten Reiterin gute Platzierungen in Springpferdeprüfungen und trug auch zum Sieg einer Vereins-Mannschaft in der A-Dressur bei.

Durch die Ausweitung der Kooperation im Schulpferdebereich errang eine Vereinsreiterin den Titel „Berliner Meisterin Junioren Springen“. Im Gegenzug konnten Reiter der Reitanlage Buch auf den im Austausch befindlichen Schulpferden aus Tegel zahlreiche Erfolge im Springen auf E und A-Niveau erzielen und werden in Zukunft auch am Pony-Cup sowie an Ponyspringprüfungen der Klasse A teilnehmen.

Weitere Informationen:  
[www.lrvtegel.de](http://www.lrvtegel.de) und  
[www.reitanlage-buch.de](http://www.reitanlage-buch.de)

Kontakt:  
 LRV Tegel e. V.  
 Waidmannsluster Damm 10  
 13507 Berlin

Reitanlage Buch  
 Breite Straße 33  
 39590 Tangermünde OT Buch



Hessen: Reiterverein an der TU Darmstadt e.V.

## Drei Säulen: Lehrteam, Schulpferde, Angebot



*Die vereinseigenen Schulpferde sind wichtigstes Kapital des Vereins*

### Umfeld & Hintergrund:

Während sich der Schulbetrieb bei vielen Pferdesportvereinen oder Betrieben anderen Bereichen unterordnen muss, steht er beim Reiterverein an der TU Darmstadt an erster Stelle. Der 1955 von und für Professoren und Studenten der TU gegründete Verein heißt mittlerweile alle Reitsportinteressierten willkommen. Ziel des Breitensportlichen Vereins ist es, Reitanfängern verschiedenen Alters und mit unterschiedlichen körperlichen und geistigen Fähigkeiten, den Einstieg in den Pferdesport zu ermöglichen. Das Erfolgsrezept des Vereins, der 2007 durch den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) sowohl einen bronzenen als auch einen silbernen Stern des Sports verliehen bekam, baut auf drei Säulen auf: Lehrteam, Schulpferde und Unterrichtsangebot.

### Maßnahme:

Die zwölf vereinseigenen Schulpferde sind wichtigstes Kapital des Vereins. Sie sind bewusst ausgewählt, werden regelmäßig Korrektur geritten und mit täglichem Weidegang so artgerecht wie möglich gehalten. Ziel des Vereins ist es auch, die vierbeinigen Lehrer nach drei bis vier Jahren zu „privatisieren“. Im zweibeinigen Lehrteam finden sich reiterliche Qualifikationen wie Trainer A, B und C Reiten und Fahren, Pferdewirt, Berittführer und Sportassistenten. Ergänzt durch eine Hippotherapeutin und eine Psychologin, wird das Team durch die Betriebsleiterin koordiniert. Jeder Ausbilder hat feste Aufgabenbereiche und Unterrichtsstunden. Das Lehrteam trifft sich regelmäßig zum Austausch und der Planung von organisatorischen Dingen wie



Unterrichtsvertretung oder Veranstaltungen. Der Verein legt großen Wert darauf, sein Team von Ausbildern regelmäßig weiterzubilden. Hierfür werden sowohl Angebote vom Kreis- oder Landesverband genutzt, aber auch externe Referenten auf die Anlage des Vereins eingeladen.

Bei den Unterrichtsangeboten des Reitervereins stechen einige Maßnahmen hervor: „Purzelstunde“ für Kinder ab fünf Jahren, deren Eltern als Pferdeführer aktiv in den spielerischen Kleingruppenunterricht mit eingebunden werden, „Schnupperstunden“ für erwachsene Reitanfänger (Wochenendkurse mit theoretischem und praktischen Unterrichtseinheiten) und das Projekt „50 plus“, bei dem anfängliche Einzelstunden und spätere kleine Abteilungen die Späteinsteiger behutsam an die Reiterei heranzuführen. Geführte Ausritte auf Schulpferden runden das Breitensportliche Angebot ab. Auch im Bereich des heilpädagogischen Reitens ist der Verein sehr aktiv und kooperiert mit Schulen und Krankenhäusern.

### Erfolg der Maßnahme:

Da viele der Schulpferde unmittelbar an Vereinsmitglieder oder Reitschüler verkauft werden, gewinnt der Verein zum einen neue Pensionskunden und zum anderen weiß er seine Pferde gut versorgt. Die relativ kurze Einsatzzeit und der regelmäßige Wechsel im Schulpferdebestand sichern gleichzeitig Qualität und Motivation der Vierbeiner. Dass der Unterricht durch mehrere Ausbilder abgedeckt wird, hat viele Vorteile. Beispielsweise lassen sich so Vertretungen relativ leicht organisieren, Reitschüler können den Ausbilder wechseln und die Angebote des Vereins können vielseitiger gestaltet werden.

Zusätzlich kann ein größeres Pensum an Reitstunden abgedeckt werden. Die regelmäßige Weiterbildung sichert die Ausbilderqualität auf einem hohen Breitensportlichen Niveau. Die stete Nachfrage nach den vielseitigen Angeboten bewirkt, dass der Verein auch künftig an seinem Konzept festhält. Auch die großen Erfolge der Schüler im Bereich des heilpädagogischen Reitens und die Anfragen von Schulen rechtfertigen die Maßnahme deutlich.

Im Jahr 2007 erhielt der Reiterverein an der TU Darmstadt den „Großen Stern des Sports“ in Bronze auf Bezirks- und in Silber auf Landesebene. Im Januar 2008 wurde er mit dem Stern des Sports in Gold auf Bundesebene ausgezeichnet. Des Weiteren wurde der Verein in 2007 für das beste Schulpferdekonzept Hessens geehrt.

Im März 2010 wurde die Vereinsarbeit im Rahmen des Ludwig-Metzger-Preises der Sparkasse Darmstadt und im September 2010 ein Therapieprojekt im Rahmen des Oddset-Preises des Landessportbundes Hessen ausgezeichnet.

Weitere Informationen:  
[www.sporton.de/cms/reiterverein-tu-darmstadt](http://www.sporton.de/cms/reiterverein-tu-darmstadt)

Kontakt:  
Reiterverein an der  
TU Darmstadt e.V.  
Dieburger Straße 241  
64287 Darmstadt

Ansprechpartner:  
Dr. Volker Schultz



**Ein zielgruppen-gerechtes Angebot wird durch ein großes Lehrteam und vielseitige Schulpferde gewährleistet**



**Westfalen: Reit- und Fahrverein Kindelsberg e.V.**

## Die Basisarbeit braucht Lehrpferde

### Umfeld & Hintergrund:

Der RFV Kindelsberg wurde 1967 gegründet und baute die 18 Hektar große, vereinseigene Anlage stetig aus. Mittlerweile stehen zwei Reithallen, ein Reitplatz, ein großer Turnierplatz, ein überdachter Longierzirkel zur Verfügung. Die zwei Kilometer lange Geländestrecke wird wieder hergestellt. Neben der Pensionspferdehaltung setzt der RFK sein Hauptaugenmerk auf die Ausbildung im Breitensport. Mit zehn Lehrpferden, wobei zwei Pferde nur als Voltigierpferde eingesetzt werden, und zehn Ponys hält der Verein einen großen Bestand an vierbeinigen Lehrmeistern vor.

### Maßnahme:

Um den Bestand an Schulpferden auch in der Zukunft unterhalten zu können, setzt der Verein auf ein vielfältiges Angebot. Die Schwerpunkte sind die breitensportliche Basisausbildung, das Voltigieren und das therapeutische Reiten. In der Basisausbildung ist der Ponysport nahezu konkurrenzlos gut. Hier bieten wir Unterricht für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren an sechs Tagen in festen Gruppen an. Der Unterricht wird von neun Übungsleitern gegeben.

In der Ausbildung mit Großpferden wird vermehrt auf neue Zielgruppen gesetzt. Seit 2006 gibt es zweimal wöchentlich eine Hausfrauenreitstunde am Vormittag. Der Abteilung Voltigieren stehen vier ausgebildete Voltigierpferde und knapp sieben Ausbilder und Assistenten zur Verfügung. Um qualifizierten Unterricht zu gewährleisten, sind die Teilnehmerzahlen in den - nach Alter und Leistung gesplitteten - Voltigiergruppen begrenzt.

In den Sommerferien bieten wir regelmäßig als Ferienangebot Reiterferien für Mitglieder und Nichtmitglieder nach Schloss Altenhausen in Magdeburg an.

### Erfolg der Maßnahme:

Wie schon im Bereich des Ponysports gibt es auch beim Voltigieren eine erhöhte Nachfrage. Auch das, seit 30 Jahren zertifiziert durchgeführte, therapeutische Reiten freut sich großer Beliebtheit. Das Therapeutische Reiten wird unter Leitung einer Therapeutin in Zusammenarbeit mit der nahegelegenen Kinderklinik durchgeführt.

Die Angebote werden durch die Mitglieder und Kunden gut angenommen und nachgefragt. Dabei ist der RFK immer auf der Suche nach neuen Potentialen und Möglichkeiten, um seine Schulpferde-, Pony- und Voltigierausbildung auf noch sicherere Standbeine zu stellen.

**Unterricht für Kinder an sechs Tagen in festen Gruppen**

Weitere Informationen:  
[www.rfk-kreuztal.de](http://www.rfk-kreuztal.de)

Kontakt:  
Reit- und Fahrverein  
Kindelsberg e.V.  
Zum Hubertusgut 10  
57223 Kreuztal

Ansprechpartner:  
Monika Stahlschmidt



ANZEIGE

# Pferde machen Schule!

## Die Broschüre für Reitschulen!

Das Schulpferd · Der Ausbilder · Zielgruppen · Reitunterricht und Angebote  
Reitanlagen und Gebäude · Personal · Gesamtkostenübersicht · Marketing



**Inhaltsverzeichnis**

Grüßwort	Sollen Ihre Hochzeiten, Vorstand der Deutschen Kreditbank AG	Seite 3
Grüßwort	Brigitte Grez zu Reibaus, Präsidentin der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V.	Seite 4
Vorwort	Sandra Hensel, Reithalterin und Ludger Schönbach, Pferdebesitzer/Reitmanager	Seite 5
1	Die Bedeutung des Schulpferdes „Der Ball, der Reicht, das Schulpferd“	Seite 8 - 11
2	M. Spill-Andreas „Der erste Schritt zum Erfolg“	Seite 12 - 15
3	Christiane Standfuß/Reitkennung „Was hat ihn?“	Seite 16 - 21
4	Das Schulpferd „Die Verantwortlichen von Schulpferden“	Seite 22 - 27
5	Der Ausbilder „Die Verantwortlichen von Vereinen und Dressuren“	Seite 28 - 33
6	Zielgruppen „Anschließen Christián zum Dinar“	Seite 34 - 37
7	Reitunterricht und Angebote „Hans, Christian, Planung von Reitveranstaltungen“	Seite 38 - 49
8	Anlagen und Gebäude „Wichtig ist das Was, Wie, Wo?“	Seite 50 - 75
9	Personal und Rufen „Wie geht das hier - ein Fall und Rückblick“	Seite 76 - 87
10	Gesamtkostenübersicht „Die absolute Rechnung“	Seite 88 - 91
11	Marketing „Ich bin gut! - und jeder soll das wissen“	Seite 92 - 95
12	Preis „Der Punkt zum Erfolg“	Seite 96 - 97
13	Regelwerke, Gesetze, Anregungen „Der Kooperationsvertrag“	Seite 98 - 109
Qualitätsliteraturverzeichnis		Seite 106
Presse-Infosystem		Seite 106
Die Initiative Vorreiter Deutschland		Seite 107



**Erfolgreich mit Schulpferden**  
durch richtiges Management und gute Ausbildung

[www.vorreiter-deutschland.de](http://www.vorreiter-deutschland.de)



**7,50 €**  
zzgl. Versandkosten  
**6,00 €**  
als Download

[www.vorreiter-deutschland.de](http://www.vorreiter-deutschland.de)

Reitschulen und Schulpferde sind die Basis jeder Reitausbildung und für die Entwicklung des Pferdesports entscheidend. Wir wollen Ihre Reitschule aktiv dabei unterstützen, mehr Menschen aufs Pferd zu bekommen. In dieser Broschüre haben wir für Sie alle Informationen und Anregungen zusammengefasst, die Sie für eine erfolgreich geführte Reitschule brauchen.



Bestellen Sie jetzt Ihr persönliches Exemplar bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. FN-Service · 48229 Warendorf  
Tel. 02581 6362-222 · Fax 02581 6362-333 · E-Mail: [fn@fn-dokr.de](mailto:fn@fn-dokr.de)  
oder laden Sie es sich einfach herunter: [www.fnverlag.de](http://www.fnverlag.de)

## 6. Reiten als Gesundheitssport

**Konzept im „Reiten als Gesundheitssport“ etabliert und ständig weiter entwickelt**

Reiten ist ein Sport, der den ganzen Körper beansprucht. Dass „richtiges Reiten“ gesund ist und die physiologischen und psychosozialen Gesundheitsressourcen stärken kann, ist dagegen bisher meist unbekannt. Seit dem Jahr 2000 wurde daher, mit zahlreichen Experten, das Gesamtkonzept „Reiten als Gesundheitssport“ ins Leben gerufen und ständig weiter entwickelt.

Die speziellen Angebote rund um das Reiten als Gesundheitssport verfolgen einen ganzheitlichen Gesundheitsansatz. An und auf dem Pferd durchgeführt, soll Reiten als Gesundheitssport Menschen auf ihrem Weg zu einem aktiveren Leben begleiten und nachhaltig positive Verhaltensänderungen erreichen. Es geht in gleichem Maße um die Prävention als auch um die allgemeine Gesundheitsförderung und -erziehung.

Die angebotenen Kurse im Reiten als Gesundheitssport stellen nicht die Sportart Reiten in den Vordergrund, sondern das Bewegen und dessen positive Auswirkungen auf den Menschen an sich. Das Pferd gilt in diesem Fall als Medium, um gesundheitsbewusst Sport zu treiben. Die Eltern Ihrer Reitschüler, die den ganzen Tag am Schreibtisch sitzen oder schon seit Jahren keinen regelmäßigen Sport mehr treiben können so motiviert werden sich dem Pferd zu nähern und selbst aktiv zu werden.

Mit dem Angebot „Reiten als Gesundheitssport“ ist der Pferdesportverein in der Lage, zusätzliche Zielgruppen anzusprechen. Grundsätzlich ist das präventive Haltungs- und Bewegungstraining für alle Altersgruppen geeignet. Voraussetzung ist jedoch, dass aus medizinischer Sicht keine Einwände gegen das Reiten bestehen. Dies ist durch die interessierten Reiter im Einzelfall abzuklären.



*Reiten als Gesundheitssport: Bewegung ist auch auf dem Pferd gefragt*



Besonders angesprochen sind folgende Personengruppen:

- Personen mit schwacher Muskulatur des Stütz- und Bewegungsapparates (der Rücken- und Bauchmuskulatur),
- Personen mit erhöhter Stressanfälligkeit,
- Personen mit starker oder einseitiger Belastung des Bewegungsapparates,
- Personen mit altersentsprechenden Beschwerden bzw. Fehlbelastungen des Bewegungsapparates und
- Personen mit einem inaktiven Lebensstil.

Mit dieser etwas spezielleren Ausrichtung des Reitunterrichtes werden selbstverständlich auch andere Anforderungen an den Übungsleiter gestellt. Die Kurse im „Reiten als Gesundheitssport“ können daher nur von so genannten „Übungsleitern Prävention“ (Ausbildung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN)) durchgeführt werden. Weitere Informationen zu dieser Ausbildung finden Sie auch unter [www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de).

### Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT

Zusammen mit der Deutschen Akademie des Pferdes hat die FN ein Grundkonzept im Reiten als Gesundheitssport entwickelt, dessen Schwerpunkte Gesundheitssportangebote der Primärprävention im Bereich des Muskel- und Skelettsystems (Bewegung und Haltung) sind. Im April 2008 erhielt dieses Konzept offiziell das Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Die FN ist damit der fünfte deutsche Sportverband, der dieses Siegel erhält



Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT

und damit die Anforderungen des DOSB und der Bundesärztekammer erfüllt.

Ein Pferdesportverein, der solch einen zertifizierten Kurs im „Reiten als Gesundheitssport“ anbietet, profitiert in folgenden Punkten von dem Qualitätssiegel:

- Nachweis von Qualität und Kompetenz
- Imagegewinn
- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit
- Erschließung neuer Zielgruppen
- Akzeptanz bei Ärzten und in der Politik
- Verbesserung der finanziellen Situation
- Nutzung kompetenter Beratung

Weitere Informationen zum Reiten als Gesundheitssport und dem Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT erhalten Sie unter [www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de) oder in der Infobroschüre „Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT – Bewegung und Haltung auf dem Pferd“.

**Sachsen: Gesundheitssport St. Georg e.V.**

## Vorreiter im Präventionssport

### Hintergrund & Umfeld:

Der Verein Gesundheitssport St. Georg e.V. wurde im Mai 2005 gegründet. Schon der Satzung festgeschriebene Zweck lässt die Ausrichtung klar erkennen: das Betreiben von Gesundheitssport in Form von Kursen und Lehrgängen. Angestrebt wird die Weiterführung in eine gesundheitsbewusste und regelmäßige körperliche Betätigung. Auf seiner Anlage am Stadtrand von Leipzig bieten, neben einem Reitplatz und Reithalle, auch Umkleide- und Sanitärräume sowie ein Gymnastikraum ideale Bedingungen für ganzjährige Präventionskurse.

### Maßnahmen:

Neben den Teilnehmern an den Gesundheitskursen nutzen die Voltigierer des Vereins den Gymnastikraum für ihre Funktionsgymnastik sowie Reha-Sportgruppen. Die vereinseigenen Schulpferde und die vom Verein genutzten Privatpferde werden im Gesundheitssport, Reitunterricht und teilweise im Voltigieren eingesetzt. Für die Durchführung des Reit- und Voltigierunterrichts stehen qualifizierte Trainer - Lizenz B und C - bereit. Die Präventions- und Gesundheitskurse werden durch Übungsleiter Prävention durchgeführt. Die Kursleitung obliegt einer Fachärztin für Allgemeinmedizin.

Der Verein bietet auch Kurse und Prüfungen im Bereich des Basispasses und der Motivationsabzeichen an sowie – im begrenzten Umfang - Pensionspferdehaltung.

Im Sommer 2007 führte der Verein erstmals Erlebnisferien für Kinder auf gesundheitssportlicher Basis durch. Neben Voltigieren und Reiten wurde auf ein ganzheitliches Übungsangebot geachtet. So stand sowohl Spiel und Sport als auch eine gesunde Ernährung und Entspannung nach dem Mittagessen



*Bei den Kursen und Lehrgängen werden auch andere Sportarten angeboten*

auf dem Programm. Auf Grund der präventiven Ausrichtung und ärztlichen Betreuung, konnten auch Kinder mit gesundheitlichen Problemen integriert werden. In einigen Fällen bezuschussten die Krankenkassen die Teilnahme der Kinder. Der Verein kooperiert mit KITA'S und der sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig und gewährleistet so qualitätsgerechte Angebote wie auch deren Verbreitung und Vernetzung in der Region.

### Erfolg der Maßnahme:

Dass dieses Modell absolut zukunftsfruchtig ist, zeigt nicht nur das rege Interesse von Kindern und Eltern, sondern auch Krankenkassen und andere Träger bestätigen die Notwendigkeit der Thematik.

Weitere Informationen:  
[www.gesundheitssport-stgeorg.de](http://www.gesundheitssport-stgeorg.de)

Kontakt:  
Gesundheitssport St. Georg e.V.  
Georg-Schuhmann-Straße 416  
04159 Leipzig

Ansprechpartner:  
Sigrid Neubert



**Erlebnisferien  
für Kinder  
auf  
gesundheitssportlicher  
Basis**



Bayern: Reitclub Unteralting e.V. (RCU)

## Bewegen oder bewegt werden

### Hintergrund & Umfeld:

Der Reitclub Unteralting wurde von Menschen gegründet, bei denen die Freude im Umgang mit dem Pferd im Vordergrund stehen. Auf der Anlage „Alter Hackl Hof“, westlich von München, stehen Boxen, Paddocks und Koppeln, zwei Reitplätze und eine Bewegungshalle zur Verfügung. Eine wesentliche Komponente in den vielfältigen Unterrichtseinheiten des RCU bildet das „Reiten als Gesundheitssport“. Für Kinder ab fünf Jahren bietet „GRIPS für Kids“ (Gruppenstunde Reiten im PräventionsSport) den spielerischen Einstieg in den Reitsport, wobei der Schwerpunkt klar auf gezieltem Training für eine bessere Haltung und Beweglichkeit liegt.

### Maßnahme:

In den Kursen im präventiven Rücken- und Haltungstraining, lernen die Teilnehmer durch gezieltes Training ihre individuelle gesundheitliche Situation zu verbessern und ihre Leistungsfähigkeit zu steigern. Der gezielte Aufbau eines „Muskelkorsetts“ stabilisiert die Wirbelsäule und verbessert die Körperhaltung. Eventuelle muskuläre, koordinative und konditionelle Schwächen werden ausgeglichen. Die Kursteilnehmer freuen sich über zunehmend besseres Bewegungsgefühl.

Die Trainingseinheiten bestehen aus mehreren Elementen und vermitteln neben den praktischen Fertigkeiten auch Hintergrundwissen über gesundes Bewegungsverhalten. Übungen zur Lockerung, Dehnung und Kräftigung der Bauch- und Rückenmuskulatur bilden den Kern des präventiven Haltungs- und Bewegungstrainings auf dem Pferderücken. Durch Funktionsgymnastik und den Einsatz von Kleingeräten (z.B. Fitness-Band) werden Gleichgewicht und Koordination geschult.

### Erfolg der Maßnahme:

Das Angebot des „Präventiven Rücken- und Haltungstrainings auf dem Pferd“ richtet sich an alle, die Pferde mögen und Spaß an der Bewegung haben. Vor allem für Spät- und Wiedereinsteiger bietet das Konzept die Möglichkeit, entspannt den (Wieder-) Einstieg zu wagen. Aktive Reiter können durch das gezielte Training ihren Sitz korrigieren. Die Bewegungsübertragung auf das Pferd wird optimiert und damit die Hilfengebung verfeinert.

Für den Verein bieten die Kurse die Chance, neue Zielgruppen anzusprechen und Mitglieder zu gewinnen und langfristig zu binden. Gegenüber anderen Vereinen der Region stellt das Angebot des „Reitens als Gesundheitssport“ ein Alleinstellungsmerkmal dar.



Der gezielte Muskelaufbau stabilisiert die Wirbelsäule

Weitere Informationen:  
[www.rc-unteralting.de](http://www.rc-unteralting.de) und  
[www.reitenprogesundheit.de](http://www.reitenprogesundheit.de)

Kontakt:  
 Reitclub Unteralting e.V.  
 Alter Hackl Hof, Krugstraße 5  
 82284 Unteralting

Ansprechpartner:  
 Dr. Catja Winter



## Westfalen: Reit- und Bewegungszentrum Hof Mersmann

# Sich bewegen und das Pferd erleben

**Der Reitunterricht findet immer integrativ statt**

### Hintergrund & Umfeld:

Das Reit- und Bewegungszentrum Hof Mersmann, wurde im Mai 2003 gegründet. Die ehemals landwirtschaftlich betriebene Hofstelle (20 Kilometer nördlich von Münster) verfügt neben Reitplatz, Ovalbahn und Reithalle auch über einen 90 Quadratmeter großen Bewegungsraum. Ebenso kann ein Seminarraum und ein Klettergarten (Niedrigseilgarten) genutzt werden. Abgerundet wird das Angebot durch eine Physiotherapiepraxis. So besteht die Möglichkeit, ganzjährig und ganzheitlich Präventionskurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene anzubieten. Der Reitunterricht auf dem Hof Mers-

mann findet immer integrativ statt. Das Reit- und Bewegungszentrum arbeitet ebenfalls in allen drei Sparten des Therapeutischen Reitens.

### Maßnahme:

Klettern macht wohl den meisten Jungen Spaß. Warum also Klettern und Reiten nicht in Kombination anbieten? Schließlich haben beide Sportarten einiges gemeinsam. Körperbeherrschung und Koordinationsvermögen lassen sich in einer für Jungs attraktiven Weise vermitteln.



*Koordinationsvermögen wird beim reiten geschult*



Das Angebot ist auf Jungen im Alter von sieben bis elf Jahren zugeschnitten und läuft über einen Zeitraum von zwölf Wochen. Zweimal wöchentlich können die Jungen jeweils eine Stunde Klettern oder Reiten. Beide Sportarten finden immer im Wechsel statt.

Der Reitunterricht beginnt mit dem Kontakt zum Sportpartner Pferd. Die Ponys werden eigenständig von der Weide geholt. Darauf folgt eine Einführung in das Anbinden, Putzen und Vorbereiten der Pferde.

Die Kinder sollen sich mit dem Verhalten des Lebewesens Pferd vertraut machen und zu ihm eine positive Beziehung aufbauen. Der Einstieg ins Reiten findet spielerisch statt.

Beim Klettern wird viel Wert auf die gemeinsame Bewältigung eines Kletterparcours gelegt. Die Jungen müssen im Team Lösungsmöglichkeiten suchen, um den gestellten Aufgaben gerecht werden zu können. So lernen sie zu kommunizieren, und müssen ihre Kooperationsfähigkeit schulen. Positives Sozialverhalten und Spaß an der Bewegung werden so gezielt gefördert.

Ermutigt durch die guten Erfahrungen mit diesem Angebot ist auf dem Hof Mersmann ein zweiter Kurs, der sich speziell an Spät- und Wiedereinsteiger richtet, in Planung. An jeweils zwei Terminen wöchentlich über insgesamt zwölf Einheiten stehen dann Bewegungsübungen auf dem Pferd im Wechsel mit Nordic-Walking auf dem Programm. Ziel ist es, durch die körperliche Bewegung die Gesundheit der Teilnehmer zu fördern, und durch den Spaß am Umgang mit dem Pferd, den späten Einstieg ins Reiten zu erleichtern.

### Erfolg der Maßnahme:

Die Resonanz der teilnehmenden acht Jungs auf das Angebot war so positiv, dass sich alle Teilnehmer einer weiterführenden Reitgruppe auf dem Hof Mersmann angeschlossen haben. Die spezielle Maßnahme für Jungs war ein großer Erfolg und beste Mitgliederwerbung zugleich.



*Klettern macht den meisten Jungen Spaß*

Weitere Informationen:  
[www.hof-mersmann.de](http://www.hof-mersmann.de)

Kontakt:  
Reit- und Bewegungszentrum Hof Mersmann  
Altenberger Str. 3  
48366 Laer

Ansprechpartner:  
Jessica Mersmann

Hof Mersmann  
Reit- und Bewegungszentrum 



## 7. Attraktives Ehrenamt

**Die wichtigste Ressource des Vereins ist die ehrenamtliche Mitarbeit**

Die wichtigste Ressource des Vereins ist die ehrenamtliche Mitarbeit seiner Mitglieder. Als Ehrenamtliche gelten jene Mitglieder, die freiwillig, unentgeltlich und ohne direkte Gegenleistung eine Funktion (z.B. Vorstandsmitglied, Trainer) im Verein wahrnehmen. Durch ehrenamtliches Engagement und solidarische Zusammenarbeit gestalten die Mitglieder den Verein nach ihren Vorstellungen. Obwohl die ehrenamtliche Mitarbeit Grundvoraussetzung für das Funktionieren eines Vereins ist, gehört sie nicht zu den Mitgliederanforderungen.

### Anreize und Motivation

Generelle Anreize und Motivation des Einzelnen für die ehrenamtliche Mitarbeit sind u. a.:

- Die Freude am Pferdesport und damit verbunden das Interesse an der Sportförderung;
- Ehrgeiz, gute Arbeit zu leisten und mit dem Verein Erfolg zu haben;
- Kollegialität, Freundschaft unter Ehrenamtlichen;
- Prestige und Ansehen des Amtes innerhalb und außerhalb des Vereins;
- Macht und Einfluss auf Entscheide und Aktivitäten;
- Möglichkeit, die im Amt erworbenen Kenntnisse, Erfahrungen und Beziehungen auch im privaten und beruflichen Umfeld zu nutzen.

### Schwierige Suche

In vielen Pferdesportvereinen wird es trotz größten Anstrengungen immer schwieriger, genügend Ehrenamtliche für die Mitarbeit im Verein zu finden. Vor allem die zunehmende Individualisierung in unserer Gesellschaft ist für das ehrenamtliche Engagement wenig förderlich. Zu wenig Zeit, Desinteresse, Angst vor allzu starker Einbindung und veraltete Vereinsstrukturen sind einige Gründe für Absagen. Es müssen also Wege und Möglichkeiten gefunden werden, die die ehrenamtliche Arbeit wieder aufwerten und attraktiv machen. Ein wichtiger „Job“ für die Vereinsvorstände!



### Konkrete Ansätze und Möglichkeiten

Es stellt sich also die Frage: Wie können wir erreichen, dass die ehrenamtliche Mitarbeit in unserem Pferdesportverein als attraktiv und motivierend empfunden wird?

Nachfolgend sind konkrete Möglichkeiten aufgelistet, die sich in der Praxis bewährt haben.



## Ansätze für ein attraktives Ehrenamt

Möglichkeiten	Beschreibung
<b>Vereinsimage</b>	Das Image, dass ein Verein in der Öffentlichkeit und im eigenen Umfeld genießt, hat hohen Einfluss auf die Gewinnung ehrenamtlicher Funktionäre. Bekanntheitsgrad, gesellschaftliche Verankerung, Erfolge, Organisationsdynamik, Kameradschaft, Seriösität usw. sind wichtige Faktoren für die Zusage. Die Schlüsselrolle kommt dabei dem Vereinsvorstand zu, der durch geschicktes und umsichtiges Handeln ein positives Vereinsimage prägt und fördert. Kontinuität in der internen und externen Kommunikation (besonders in der Medienarbeit) ist dabei ein wichtiges Instrument: Tue Gutes und sprich darüber.
<b>Strukturen/Kompetenzen</b>	Die Vereinsstrukturen müssen einfach und überschaubar sein. Die Ehrenamtlichen sollen für die Ausübung ihrer Aufgaben über ausreichende Kompetenzen und Möglichkeiten der Mitgestaltung verfügen.
<b>Funktions- und Aufgabenbezeichnungen einführen</b>	Klare Funktionsbeschreibungen und Aufgaben sind für alle Ehrenamtsfunktionen zu erarbeiten. Dadurch gewinnt ein Anwärter besseren Einblick in das Aufgabengebiet und lernt gleichzeitig auch die Erwartungen an die entsprechende Funktion kennen.
<b>Einführung</b>	Der Einführung eines Ehrenamtlichen in seine neue Funktion ist größte Beachtung zu schenken. Die persönliche Aufnahme im Team der Ehrenamtlichen (das Gefühl, willkommen zu sein) und die Hilfeleistung bei der Einarbeitung durch den Vorgänger wirken sich langfristig positiv aus.
<b>Entlastung von aufwendigen administrativen Arbeiten</b>	Die administrativen Arbeiten sind bei Ehrenamtlichen am wenigsten beliebt. Einfache, transparente, auf das Minimum reduzierte administrative Abläufe erleichtern die Arbeit. Bewährt haben sich die Einführung einer effizienten EDV-Unterstützung (z. B. im Bereich Mitgliederverwaltung, Zahlungsverkehr), die Entlastung durch Hauptamtliche oder die Teilentschädigung gewisser Aufgaben.
<b>Jobsharing (Teilen einer ehrenamtlichen Funktion)</b>	Die Möglichkeit, eine ehrenamtliche Funktion mit einer anderen Person zu teilen, mindert das Problem der zeitlichen Belastung und Stellvertretung und fördert zusätzlich den Teamgeist.
<b>Jobrotation (Wechsel von einer bestimmten ehrenamtlichen Funktion in eine andere)</b>	Die Chance, im Wechsel eine andere Funktion zu übernehmen, bietet zusätzliche Perspektiven für das ehrenamtliche Engagement.

(Quelle: Swiss Olympic)



## Ansätze für ein attraktives Ehrenamt

Möglichkeiten	Beschreibung
<b>Einbindung von Familie und Bekanntenkreis</b>	Die Einbindung der Familie bzw. des Bekanntenkreises eines Ehrenamtlichen im Verein wirkt sich positiv auf sein Engagement aus (Verständnis, Unterstützung). Gemeinsame Anlässe, regelmäßige Kontakte sowie familienfreundliche Sitzungstermine sind sehr förderlich für ein gutes Klima.
<b>Absprachen mit dem Arbeitgeber</b>	Arbeitgeber sind vermehrt wieder bereit, ihre Angestellten bei einer sinnvollen ehrenamtlichen Funktion zu unterstützen, z.B. durch zeitliche Freistellung, Unterstützung in der Administration, Abgabe von Material usw. Der Vereinsvorstand ist gefordert, den Arbeitgebern die positiven Aspekte und den Nutzen der ehrenamtlichen Tätigkeit aufzuzeigen. Letztlich profitieren alle: Zufriedene, engagierte und motivierte Ehrenamtliche sind langfristig die besseren, leistungsfähigeren Angestellten!
<b>Exklusive Angebote für Ehrenamtliche</b>	Bei Verträgen mit Sponsoren und anderen Geschäftspartnern können für Ehrenamtliche oftmals attraktive Angebote ausgehandelt werden, z.B. Rabatt bei (Sport-)Einkäufen, vergünstigte Leasingprämien für Autos, Saisonkarten für die Benutzung von Sportanlagen usw. Beliebt ist ebenfalls die kostenlose Abgabe von Vereinsbekleidung und Accessoires.
<b>Aus- und Weiterbildung</b>	Die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung aller Ehrenamtlichen gehört mit zu den Aufgaben eines Vereins. Dabei sollen sowohl sport-spezifische als auch allgemeine Bereiche der Vereinsführung abgedeckt werden.
<b>Spesenentschädigung</b>	Die Entschädigung der üblichen Spesen (Reise, Verpflegung, Unterkunft, Material usw.) ist heute selbstverständlich und wird in einem Spesenreglement verbindlich festgehalten. Die Auszahlung der Spesen sollte nach Abgabe einer Spesenabrechnung ohne zeitlichen Verzug erfolgen.
<b>Teilentschädigung des Ehrenamts</b>	Vermehrt bezahlen Vereine für bestimmte Ehrenamtsaufgaben Teilentschädigungen. Dabei handelt es sich nicht um Entlohnungen im üblichen Sinn, sondern um eine minimale finanzielle Abgeltung des zeitlichen Engagements.
<b>Zeugnis für ehrenamtliche Tätigkeit</b>	Die ehrenamtliche Tätigkeit soll ähnlich wie im Berufsleben durch ein Zeugnis gewürdigt werden. Bei Stellenbewerbungen kann das Vorweisen eines Zeugnisses für ehrenamtliche Tätigkeit sehr nützlich sein. Besonders jüngere Personen können damit erste Führungserfahrung und soziales Engagement nachweisen.
<b>Ehrenamtsfest</b>	Organisation und Durchführung eines jährlichen Ehrenamtsfestes mit entsprechender Würdigung der Verdienste (z.B. Weihnachtessen, Spezialfest für Ehrenamtliche und ihre Angehörigen).

(Quelle: Swiss Olympic)



Weser-Ems: Reit und Fahrverein Concordia Emden e.V.

## Ehrenamtliche Mitarbeit attraktiv machen

### Hintergrund & Umfeld:

Im Jahr 2005 bestand der Reit- und Fahrverein Concordia Emden e.V. aus rund 98 % weiblichen und 2 % männlichen Mitgliedern. Damit entstand ein Mangel an „manpower“, v.a. in Bezug auf ehrenamtliches und handwerkliches Engagement sowie Geschick, das beispielsweise zur Instandhaltung der Reitanlage benötigt wurde. Eine Vergabe, der mit der Instandhaltung verbundenen Aufgaben an externe Dienstleistungsunternehmen, hätte das zur Verfügung stehende Budget des Vereins gesprengt. Eine Lösung des „Männerproblems“ musste her.

### Maßnahme:

Ziel war es, ein Angebot zu schaffen, das speziell erwachsene Männer anspricht, wobei auf eine aktive Bewerbung über Zeitungen und Medien verzichtet werden sollte. Primär sollten also Männer aus dem Familien- und Bekanntenkreis der bereits auf der Anlage reitenden Frauen angesprochen werden. Der erste Schritt war es, die Männer in lockerer Runde zusammenzubringen. Durch das persönliche Gespräch mit jedem einzelnen sollte herausgefunden werden, inwiefern die Männer in den Verein integriert und ihr Interesse geweckt wer-



Die Zielgruppe der Männer stand hier im Mittelpunkt



den könnte. Um genau diesen persönlichen Kontakt herzustellen, organisierten die auf der Anlage reitenden Frauen 2006 ein Grillfest, zudem sie Ihre Männer einluden. Im Laufe des Abends wurden die Männer behutsam mit dem Thema „Reitsport und Reiten – auch ein Thema für Dich?“ konfrontiert. In geselliger Runde stellte sich schnell heraus, dass die Männer dem Reiten positiv gegenüberstanden. Ein nicht zu unterschätzender Antrieb sich aufs Pferd zu setzen war es, Ihren Frauen zu zeigen, dass Reiten „doch nicht so schwer sein kann“. Die erste Männerreitstunde war geboren.



Die Männerreitstunde: Aushängeschild des Vereins

### Erfolg der Maßnahme:

Die Mitgliederzahl des Reit- und Fahrvereins Concordia Emden hat sich von 2005 bis 2009 um 46 Mitglieder erhöht, was einem Mitgliederzuwachs von knapp 15 % entspricht. Der Anteil an aktiven männlichen Mitgliedern, die regelmäßig auf der Anlage anzutreffen sind, hat sich auf 11 Personen erhöht. Durch das handwerkliche Geschick der Männer, konnten anfallende Arbeiten und Reparaturen auf viele Schultern verteilt werden. Besonders bemerkenswert ist, dass sich im Laufe der Zeit jeder Ehrenamtler „seinen“ Aufgabenbereich für sich selektiert hat. Das Projekt „Neubau einer zweiten Reithalle“ konnte, neben einer soliden Finanzbasis und 1.800 ehrenamtlichen Helferstunden, maßgeblich durch den Einsatz der Männer gestemmt werden. Teure Sonderanfertigungen und Dienstleistungsarbeiten blieben dem Verein erspart. Zudem wurden zusätzlich 15 kleinere Projekte durch ehrenamtliches Engagement erfolgreich zum Abschluss gebracht. Für 2010 stehen Projekte wie die Sanierung der Kantine und der sanitären Anlagen auf dem Plan des Vereins.

Weitere Informationen:  
<http://ruf-concordia.emder-vereine.de>

Kontakt:  
 Reit- und Fahrverein  
 Concordia Emden e.V.  
 Hauptstr. 42a  
 26723 Emden

Ansprechpartner:  
 Uta Remmers



Hannover: Reit- und Fahrverein Soltau e.V.

## Verantwortung verteilen

### Hintergrund & Umfeld:

Die Wurzeln des Reit- und Fahrvereins Soltau e.V. sind eng mit der Geschichte der Offiziersreit- und Remontenschule in Soltau verbunden. Schon 1921 gründeten Zivilisten den Verein zur Pflege der ländlichen Reiterei. In den fünfziger Jahren erwarben die Verantwortlichen drei Hektar Wald, Heide und Ödland am Stadtrand Soltaus, die heute zum Vereinsgelände gehören. Mit dem zentral gelegenen Grasspringplatz in der Größe von 70 mal 100 Meter, verschiedenen Dressur- und Longierplätzen, der Reithalle mit Stalltrakt, dem Reiterstübchen und diversen Paddocks bietet der Verein vielfältige Reitmöglichkeiten. Ein weitläufiges Ausreitgelände ist direkt von den Stallungen des Vereins erreichbar.

### Maßnahme:

Anfang des neuen Jahrtausends erlebte der RuF Soltau bei schwierigen Ausgangsbedingungen und durchaus existenziellen Problemen einen personellen Generationswechsel. Der Vorstand stand im Jahr 2002 vor der Herausforderung, die Richtung der Vereinspolitik neu ausrichten zu müssen. Bis dahin drehte sich im Verein alles um den Turnier- und Leistungssport auf Privatpferden. Außerdem waren die Stallungen veraltet und die Haltungsbedingungen der Pferde nicht mehr zeitgemäß.

Um diesen Problemen entgegen zu treten, wagte der damals fünfköpfige Vereinsvorstand den Schritt, sich weitere fünf Verantwortliche in den



*Die Kombination aus Verantwortung und Spaß motiviert die Mitglieder*





Ein neues Schulpferd gab es für den Bundessieg im PM Schulpferde-Cup 2008

erweiterten Vorstand zu holen. Damit wurde der Entscheidungsprozeß zur Sanierung des Vereins auf eine breitere Basis gestellt. Zusätzlich wurden noch zahlreiche Mitglieder gezielt mit weiterreichenden Aufgaben beauftragt.

#### Weg von der Leistungsorientierung hin zum Ausbildungsbetrieb

Als Kernpunkt der Neuorientierung setzte sich das neue Gremium das Ziel, den Verein weg von der Leistungsorientierung hin zu einem Ausbildungsbetrieb mit vereinseigenen Schulpferden umzustrukturieren. Dazu gehörten folgende Maßnahmen: den Reiternachwuchs vergrößern und fördern, ein vielseitiges Ausbildungskonzept entwickeln, das ehrenamtliche Ausbildungsteam verjüngen und qualifizieren, den Schulpferdebestand erweitern, die Schulpferde effizienter einsetzen, Schwerpunkte im Reitunterricht ändern, neue Einsteller gewinnen, die Betriebskosten senken und dabei noch die Bedingungen für die Pferdehaltung verbessern.

Ein ehrgeiziges Programm, aber um den Vereinshaushalt zu retten, mussten alle möglichen Einsparpotentiale ausgeschöpft und die Einnahmen erhöht werden. Dazu gab es kaum eine Alternative. Dieser Prozess bekam intern aber auch außerhalb des Vereins so eine starke Eigendynamik, dass immer mehr Vereinsmitglieder bereit waren,

Verantwortung zu übernehmen und tatkräftig zur Sanierung beizutragen. So wuchs die Anzahl der Ehrenamtlichen stetig und viele der formulierten Ziele konnten tatkräftig umgesetzt werden.

Das Interesse am Vereinsgeschehen nahm zu und eine lebhaftere Öffentlichkeitsarbeit kam in Gang. Die Neuausrichtung des Vereins bekam immer mehr Zuspruch und es zeigten sich die ersten Erfolge. Gerade die Arbeit mit den Schulpferden und dem qualifizierten Reitunterricht wurden gut angenommen.

#### Erfolg der Maßnahme:

Einer konsequenten Vereinspolitik, getragen von einer wachsenden Zahl aktiver Mitglieder, die bereit waren, sich ehrenamtlich zu engagieren, ist es zu verdanken, dass der Verein umstrukturiert wurde und gesunden konnte. Innerhalb weniger Jahre ist der Ausbildungsbereich mit vereinseigenen Schulpferden zu einer der tragenden Säulen beim RuF Soltau geworden. So war es denn für alle Beteiligten die schönste Bestätigung und Belohnung für ihre Kraftanstrengungen, dass im Jahr 2008 eine Vereinsmannschaft den Bundessieg im PM Schulpferde-Cup erringen konnte. Der Siegerehrenpreis, das Schulpferd Heslegaardts Starlett ist eine wertvolle Bereicherung des Schulbetriebes und passt perfekt ins Konzept!

Weitere Informationen:  
[www.ruf-soltau.de](http://www.ruf-soltau.de)

Kontakt:  
Reit- und Fahrverein Soltau e.V.  
Winsener Str. 84  
29614 Soltau

Anrechnerpartner:  
Ulrike Winkelmann



Hannover: T.-BS Sportmarketing GmbH

## Ehrenamt ermöglicht Förderprojekte

### Hintergrund & Umfeld:

Die Braunschweiger Löwen Classics haben ein Fördermodell geschaffen, das durch das Ehrenamt beim Reitturnier Löwen Classics einen völlig neuen und eigenen Stellenwert bekommt. Die eingesetzten, ehrenamtlichen Helfer entlasten durch ihren Einsatz bei den Löwen Classics den Personaletat und tragen somit zum betriebswirtschaftlichen Gewinn des Reitturniers bei.

Die Turniergesellschaft zahlt für die Durchführungsrechte der Löwen Classics an den veranstaltenden Verein Team Braunschweig e.V. einen festen Betrag, der aufgrund seiner Gemeinnützigkeit wieder dem Reitsport zugute kommt. Die Summe wird komplett für soziale Projekte oder für Fördermaßnahmen in den regionalen Reitvereinen eingesetzt. So bekommt jeder Helfer des Reitturniers Löwen Classics auch den Status eines „ehrenamtlichen Fördermitglieds“.

### Maßnahme:

Vor knapp zwei Jahren kaufte der Geschäftsführer der Löwen Classics eine marode Sportanlage in Braunschweig/Lehndorf und war damit in der Lage ein weiteres Projekt im Konzept der Jugendreitförderung der Löwen Classics in die Praxis umzusetzen. Mit der Sanierung der Anlage zum Reitbetrieb ist eine neue starke Eigenmarke der Löwen Classics in Braunschweig entstanden. So steht der Begriff Löwen Classics nicht mehr allein für die Großveranstaltung, sondern wurde mit seinem Förderkonzept zu einer politischen und sozialen Institution im Braunschweiger Reitsport.



*Die Förderung ist auf talentierte Jugendliche ausgerichtet*

Die Förderung ist auf talentierte Jugendliche im Springsport und Sportlern aus der Region ausgerichtet, deren Eltern nicht über die entsprechenden finanziellen Mittel verfügen, um ihren Kindern eine erfolgreiche Karriere im Turniersport ermöglichen zu können. Elitäre Schranken im Reitsport sollen abgebaut und Kindern eine Chance gegeben werden, die sonst wohl nicht im Leistungssport Fuß fassen würden. Das ausgebaute und renovierte Sportzentrum im Herzen Braunschweigs bietet den jungen Reitern eine ganzjährige Betreuung. Für die breite Basis im Reitsport wurde zusätzlich die Löwen Classics Ponyreitschule eingerichtet.

Mit einem gezielten Stufensystem werden die Jugendlichen an den Turniersport herangeführt. Talentierte Kinder aus der Ponyschule können in den Turniereinsteigerbereich wechseln. Die Löwen Classics Sportförderung übernimmt hier die Beratung der Eltern, klärt auf, was es bedeutet, Reiten als Leistungssport zu betreiben und hilft, das richtige Pferd für den Turniereinstieg zu finden.





Turniersportförderung trägt Früchte

#### Besitzer und Förderpool gegründet

Aus dem Bereich der Turniereinsteiger werden talentierte Junioren (mit motivierten Eltern) ausgewählt, die dann gezielt auf den Turniersport vorbereitet werden. Die Löwen Classics Jugendreitförderung übernimmt das gesamte Management der Reittalente und die tägliche Ausbildung von Reiter und Pferd. So sollen die Junioren im Turniersport reifen und den Eintritt in den Leistungssport finden. Bei Bedarf ist auch eine Betreuung der Kinder in schulpädagogischen Fragen möglich. Bei Wunsch können die Reittalente in einer Sportler-Wohngemeinschaft in der Nähe des Sportzentrums ohne Wohnkosten untergebracht werden.

So bekommen die Junioren schon früh Einsicht in den Alltag von Bereiter und Profireitsportler. Sie erlernen das komplette „Geschäft rund ums Pferd“. Die Auswahl und Zuordnung der Pferde aus dem gegründeten Besitzer- und Fördererpool erfolgt fachgerecht und reiterbezogen. Die jungen Reittalente oder Sportler aus der Region können durch das Netzwerk der Löwen Classics auf guten Turnieren starten und ihren sportlichen Stellenwert erhöhen.

#### Erfolg der Maßnahme:

Durch die LC Sportförderung schaffte es eine Juniorin – die zum Zeitpunkt der Aufnahme erst auf Anfängerniveau ritt – sich bis in den Bundesperspektivkader hoch zu arbeiten. Mittlerweile überzeugte die Reiterin mit zahlreichen Siegen und Erfolgen in schweren Springprüfungen. Zwei weitere Mitglieder der Leistungsgruppe konnten sich auf Antrieb von Anfängerprüfungen bis hin zu den Landesmeisterschaften qualifizieren, und dies nur innerhalb von fünf Monaten. Einem talentierten Reiter aus der Region konnten drei S-Pferde zur Verfügung gestellt werden und internationale Startplätze vermittelt werden. Das jährliche Fördervolumen der LC Sportförderung beträgt etwa 80.000 Euro.

Über 80 Ponykinder reiten inzwischen aktiv in der Ponyschule Löwen Classics. Das LC Sportzentrum ist mit seinem Kunden- und Juniorenpool von rund 120 Aktiven und sieben Trainern zu einer wichtigen Größe im Braunschweiger Reitsport geworden. Durch die Integration der LC Ponyreitschule konnte der Hausverein, RC Lehndorf, innerhalb eines Jahres über 60 neue Mitglieder dazu gewinnen.

Weitere Informationen:  
[www.loewenclassics.de](http://www.loewenclassics.de)

Kontakt:  
Sportzentrum Löwen Classics  
Pferdesport und Consulting – Axel Milkau  
Große Straße 15  
38116 Braunschweig

Post-Anschrift:  
Büchnerstraße 2  
38118 Braunschweig

Ansprechpartner:  
Axel Milkau



## 8. Ideensammlung aus der Praxis für die Praxis

### Kinder und Jugendliche

- Austausch mit Jugendmannschaften anderer Sportvereinen (z.B. während der Ferien)
- Ponyspielgruppen für oder mit regionalen Kindergärten und Vorschulen
- Feriencamps oder -freizeiten gemeinsam mit Kirchengruppen oder anderen Sportvereinen
- Hausaufgabenbetreuung vor der Reitstunde (eventuell auch in Form einer Übermittagsbetreuung)

### Erwachsene Spät- und Wiedereinsteiger

- Reitgruppen nur für Erwachsene (am besten vormittags und abends)
- Ausritte als Motivationsziele
- verschiedene Kurse (z.B. Bodenarbeit, Verladen, Longieren, Gelassenheitstraining etc.)

### Altersgruppe Ü50

- Reitgruppen speziell für Senioren (am besten vormittags)

Erweitern Sie Ihr Training durch...

- Aufwärmübungen zu Beginn und Dehnungsübungen am Ende der Reitstunde
- Übungen zur Koordinationsschulung und zur Steigerung von Mobilität verschiedene Kurse (z.B. Bodenarbeit, Verladen, Longieren, Gelassenheitstraining etc.)

### Jungs und Männer

#### Jungs

- Trainingsgruppen nur für Jungs
- „Indianer-/Cowboy- oder Winnetou-Reiten“ nur für Jungs (z.B. als Schnupperkurs oder während der Ferienfreizeit)
- Mounted Games oder andere Breitensportliche Spiele
- die Möglichkeit des Fußballspielens oder andere Sportarten nach der Reitstunde

#### Männer

- Schnupperreitkurse nur für Männer (am besten mit männlichem Ausbilder)
- Ausritte oder Tagesritte nur für Männer
- Fahrtraining für Fahren mit dem Pferdeanhänger oder Lkw (z.B. auf der Anlage des Vereins/Betriebes oder in Kooperation mit dem ADAC oder einer Fahrschule)

### Netzwerke

- Rabatte für Vereinsmitglieder bei Reitstunden/ Training des Betriebes
- Vergünstigter Mitgliedsbeitrag für Pensionskunden des Betriebes Turniere oder andere Veranstaltungen gemeinsam durchführen (mögliche Form der Umsetzung: der Betrieb stellt die Anlage zur Verfügung, der Verein übernimmt die Organisation)



- Partnervereine oder -anlagen im Ausland oder in einem anderem Bundesland suchen und Austauschprogramme initiieren
- Zusammenarbeit eines Vereins mit mehreren Betrieben zusammen und „Verteilung“ der Mitglieder je nach den jeweiligen Interessen auf die verschiedenen Anlagen (Achtung: klappt nur, wenn Aufgabenfelder klar abgesteckt sind!)

### Zusammenarbeit mit externen Institutionen

- Reiten als Schulsport-Kooperation mit Grund- oder anderen Schulen der Region
- Kooperation mit Kindertagesstätten
- Sommercamps oder Ferienfreizeiten gemeinsam mit Schulen, Kirchengruppen oder anderen Sportvereinen
- Fest der Vereine oder Vereinssportfest mit Vereinen der Stadt/Region oder anderen Sportvereinen
- In Kooperation mit der regionalen Tageszeitung oder dem Anzeigenblatt ein Pferdequiz über mehrere Ausgaben hinweg veröffentlichen – Hauptgewinn ist eine Reiterfreizeit oder eine Zehnerkarte für Reitstunden

### Mitgliedergewinnung

- Rabattsystem der Mitgliedsbeiträge (z.B. für Eltern, Geschwister oder Lebenspartner)
- Tag der offenen Stalltür oder Sommerfest mit „Pferden zum Anfassen“

- Mal- oder Fotowettbewerb, eventuell in Kooperation mit der regionalen Tageszeitung - Hauptgewinn ist eine Reitfreizeit oder eine 10er-Karte für Reitstunden
- „Mitglieder werben Mitglieder“ - Aktion, z.B. mit Vergünstigungen oder Prämien als Anreiz
- Kindergeburtstage inkl. Ponyreiten, Grillen etc. auf der Anlage
- Reithalle oder Casino für private Feiern vermieten
- „Kinderbetreuung“ während Hausfrauen oder Erwachsenenreitstunden
- „Elternbetreuung“ oder „Stammtisch“ während der Kinder- und Jugendreitstunden
- Reitstunden auf Englisch oder theoretischen Unterricht mit englischen Fachbegriffen

### Mitgliederbindung

- Mitglied oder Helfer des Monats/Jahres küren
- gemeinsame Reiturlaube (z.B. beim Partnerverein oder -betrieb)
- interne Ranglistenturniere (Achtung: auch an Prüfungen für Schulpferdereiter, Erwachsene und Senioren denken!)
- Weiterbildungen für Ehrenamtler (z.B. Vereinsmanagerausbildung etc.)
- Fortgeschrittene Reiter zu Trainerlizenzelehrgängen animieren (z.B. durch Kostenbeteiligung, wenn danach Trainingsstunden für den Verein/Betrieb dabei herauspringen)



### Möglichkeiten des Schulpferdeeinsatzes

- Sommercamps oder Ferienfreizeiten (auch für interessierte, nicht-reitende Kinder)
- Reitkurse für verschiedene Zielgruppen (Erwachsene, Senioren, Hausfrauen, Männer)
- „Reitabonnement“ (monatlicher Beitrag berechtigt zu einer Reitstunde wöchentlich, Zehnerkarten oder einzelnes Bezahlen der Stunden werden überflüssig)
- Kurse im Reiten als Gesundheitsport
- Teilnahme an speziellen Schulpferdeturnieren (z.B. PM-Schulpferde-Cup)
- Abzeichenkurse und -prüfungen (am besten für Schulpferdereiter oder Mitglieder preiswerter anbieten)
- „Praktisches Pferdewissen zum Anfassen“ - Infokurse zu Themen wie Kurz- und Langhaarpflege, Verladen ohne Stress, Mustern, Exterieurbeurteilung, etc.)
- Wahl des „Schulpferd des Monats/Jahres“
- „Verleih“ von Ponys inkl. Führer für Kindergeburtstage

### Alternativen zum vereins-/betriebseigenen Schulpferd

- Pferde von Privatpferdebesitzern als Schulpferde „mieten“ oder „leihen“ (z.B. an festgelegten Tagen, an denen es der Besitzer selbst nicht schafft, das Pferd zu bewegen)
- Schulpferde vom vertrauensvollen Händler „leasen“ (z.B. für Kurse oder Zeiträume mit überdurchschnittlich viel Unterricht)
- Vermittlung von Reitbeteiligungen auf Privatpferden an Schulpferdereiter





www.dicks-werbeagentur.de

PM\* reiten besser.

\*PM sind Persönliche Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

## Schön wär's! Aber Fachtagungen zur Ausbildung von Pferd und Reiter helfen Ihnen sicher auf die Sprünge.

Höchste Zeit, mal über eine Persönliche Mitgliedschaft bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) nachzudenken. Persönliches Mitglied werden Sie schon für 35 Euro im Jahr. Jugendliche und junge Erwachsene bis einschließlich 25 Jahre zahlen sogar nur 7,50 Euro Jahresbeitrag.



Werden Sie jetzt Persönliches Mitglied der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Eine starke Gemeinschaft freut sich auf Sie.

Weitere Persönliche Vorteile unter PM-Hotline: 02581 6362-111

[www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de)



## Arbeitshilfen

# Stärken-Schwächen- sowie Chancen-Risiken-Analyse

### 1. Schritt: Analyse der internen und externen Situation

INTERN		EXTERN	
Stärken		Chancen	
<p><b>Ansatzpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was kann unser Verein/ Betrieb besonders gut?</li> <li>- Welche Fähigkeiten haben wir?</li> <li>- Was kann unser Verein/ Betrieb besser als andere?</li> <li>- Was hat sich in der Vergangenheit bewährt?</li> <li>- Was macht das Angebot unseres Vereins/Betriebs einzigartig?</li> <li>- Was hebt uns von Anderen ab?</li> <li>- Warum kommen die Mitglieder/Kunden zu uns?</li> <li>- Usw.</li> </ul>		<p><b>Ansatzpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche aktuellen Veränderungen im Umfeld/im Pferdesektor sind für unseren Verein/ Betrieb günstig ?</li> <li>- Welche Fähigkeiten kann unser Verein/Betrieb bzw. unsere Ehrenamtlichen noch erwerben?</li> <li>- Welche neuen Zielgruppen können wir ansprechen?</li> <li>- Welche Angebote lassen sich ausbauen?</li> <li>- Wie kann sich unser Verein/Betrieb konkret von anderen abheben?</li> <li>- Usw.</li> </ul>	
Schwächen		Risiken	
<p><b>Ansatzpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was kann unser Verein/ Betrieb im Vergleich zu Anderen nicht so gut?</li> <li>- Was hat sich in der Vergangenheit nicht bewährt?</li> <li>- Welche Mitglieder/ Kunden haben wir in der Vergangenheit verloren?</li> <li>- Warum haben wir Mitglieder/Kunden verloren?</li> <li>- Usw.</li> </ul>		<p><b>Ansatzpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche nachteiligen Veränderungen im Umfeld/ Pferdesektor haben uns beeinflusst?</li> <li>- Haben sich die Bedürfnisse unserer Mitglieder/Kunden entgegen unserem Angebot entwickelt?</li> <li>- Was kann mittelfristig die Existenz unseres Vereins/ Betriebs bedrohen?</li> </ul>	



## Stärken-Schwächen- sowie Chancen-Risiken-Analyse

### 2. Schritt: Die Ergebnisse nutzen

Wie können wir unsere Stärken einsetzen, um die Chancen zu nutzen?

---

---

---

---

Wie können wir unsere Stärken einsetzen, um die Risiken zu meistern?

---

---

---

---

Wie können wir an den Schwächen arbeiten, um die Chancen zu nutzen?

---

---

---

---

Wie können wir an den Schwächen arbeiten, um die Risiken zu meistern?

---

---

---

---

---



# Hallenbelegungsplan

## Hallenbelegungsplan

(gültig vom 1.10.2011 - 30.09.2012)

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	
9.00		R 1			A Erw. 3	A Sen. 1		
10.00		R 2		F Freitaprg.	D Erw. 4	V Einzel		
11.00				F Freitaprg.	F 7+8	L		
12.00				F Freitaprg.	D Pony 3			
13.00	Bahnpflege		Bahnpflege		Bahnpflege	S Einzel		
14.00				T 1+2		S Einzel		
15.00	L 1+2	L 3+4	L 5+6	T 3+4	D Jug. 6	Parcours bleibt		
16.00	A Jug. 1	D Pony 1	D Jug. 3	T 5+6	V 1+2	Parcours bleibt		
17.00	V 1+2	D Jug. 2	S Jug. 4	S Freib.	V 3+4			
18.00	V 3+4	A Erw. 1	S 1	S Jug. 5				
19.00	D Sen. 2	D Erw. 2	S 2	Parcours bleibt				
20.00			S 3	Parcours bleibt				
21.00								
22.00								
23.00	ab 23.00 Uhr Hallenruhe							

**Legende:**

- Reitlehrer:**  
 Max Muster Trainer A  
 Miriam Meyer Trainer B  
 Mona More Trainer C

- Voltigierar:**  
 Maxi Möbius Trainer C  
 Monika Mach Nachwuchs-  
 ausbilderin

- Azulis:**  
 Mandy Müller

- Bahnpflege**

- D Dressur  
 S Springen  
 L Longe  
 V Voltigieren  
 A Anfänger  
 F Freispringen  
 T Therapeutisches Reiten  
 R Reiten als Gesundheitssport  
 Zahl Gruppennummer

- kleine Halle  
 große Halle

Verein: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Entweder ausfüllen oder.  
einfach den Briefkopf Ihres Vereins einfügen.

## Fragebogen für Neumitglieder

### Persönliches

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Telefon/Fax privat \_\_\_\_\_

Telefon/Fax dienstlich \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Beruf/ derzeitige Anstellung \_\_\_\_\_

Andere Hobbys/ Sportarten \_\_\_\_\_

Ausbildung/ Kenntnisse im Pferdesport \_\_\_\_\_

Bevorzugter Informationsweg über

- Internet/ Homepage    Vereinszeitschrift  
 E-Mail/ Newsletter    Persönlich    Post

### Mitgliedschaft

- Warum bist du Mitglied in unserem Verein?

- wegen mir/ meinen Interessen  
 wegen meinem Kind(ern)  
 wegen \_\_\_\_\_

- Was ist dir als Mitglied in einem Verein generell wichtig?

- fundierte Ausbildung  
 Auswahl an Sportangeboten  
 Teilnahme an Wettkämpfen  
 Geselligkeit/ Zusammenhalt  
 Vorteile/ Vergünstigungen gegenüber Nichtmitgliedern  
 Möglichkeit, sich selbst einzubringen/ zu verwirklichen

### Beteiligung/ Mitarbeit

- Könntest du dir generell vorstellen, dich aktiv am Vereinsleben zu beteiligen?

- ja    nein

- Wenn ja, in welchem Umfang?

Std./ Woche \_\_\_\_\_

- In welche der Bereiche könntest du dich einbringen?

- Ausbildung/ Kurse  
 Veranstaltungsorganisation generell  
 Turnierbetreuung/ -begleitung von Mitgliedern  
 Schulbetrieb  
 Geselligkeit (z.B. Stammtisch, Ausflüge, Reiterreisen etc.)  
 Breitensport  
 Alternative Reitweisen  
 Verwaltung/ Organisation (z.B. Erfassung und Pflege der Mitgliederdatei am PC)  
 Finanzen/ Steuern  
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
 Sponsoring/ Sponsorensuche  
 Jugendarbeit  
 Seniorenarbeit/ -gruppe  
 Sonstiges (bitte spezifizieren)

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

**Vielen Dank!**

Verein: \_\_\_\_\_  
 Adresse: \_\_\_\_\_  
 Telefon: \_\_\_\_\_  
 E-Mail: \_\_\_\_\_

Entweder ausfüllen oder.  
 einfach den Briefkopf Ihres Vereins einfügen.

## Fragebogen zur Mitgliederzufriedenheit

**Ich bin Mitglied, weil ...**

ich/meine Kinder hier Reitunterricht nehmen.  
 mein Pferd hier eingestallt ist.  
 ich Turnierreiter bin.  
 ich meine Freizeit gern mit Pferden/Reiten verbringe.

Sonstiges. \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Anlage	☺	○	☹
Halle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Platz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auslauf/Paddock	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weiden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Führanlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Parkplätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Toiletten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umkleieräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sauberkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Preis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Pferdeunterbringung	☺	○	☹
Boxengröße	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stallgröße	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Futtermittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einstreu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Licht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Luft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Service	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Preis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Verein	☺	○	☹
Strukturen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stimmung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Größe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinsame Aktivitäten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Turnierbesuche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entwicklung/Aktualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Preis/ Gebühr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Unterricht	☺	○	☹
Qualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umgangston	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dauer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Allgem. Betreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Preis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Restauration/ Casino	☺	○	☹
Angebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Speisen/Getränke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sauberkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Service	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Preis-Leistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Wünsche/Ideen**

**Anmerkungen/Kritik**

## Literaturtipps

### Bücher:

- **Balance in der Bewegung**, Susanne von Dietze, Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (Hrsg.), FNverlag, Warendorf 2003
- **Betriebswirtschaftslehre**, Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (Hrsg.), FNverlag, Warendorf 2005
- **FN-Handbuch Lehren und Lernen im Pferdesport**, Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (Hrsg.), FNverlag, Warendorf 2007
- **FN-Handbuch Schulsport**, Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (Hrsg.), Warendorf 2008
- **FN-Marktanalyse Faszination Zukunft. Neue Perspektiven im Pferdesport**, Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (Hrsg.), Warendorf 2003
- **FN-Pferdetafeln**, Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (Hrsg.), FNverlag, Warendorf 2000
- **FN-Vereinshandbuch**, Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (Hrsg.), Warendorf 2008
- **Lehren und Lernen: Rund ums Pferd** (Foliensmappe), Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (Hrsg.), Warendorf 2007
- **Mit dem Pferdesport aktiv bleiben**, Dr. Petra Hölzel, FNverlag, Warendorf 2004
- **Reiten kann man tatsächlich lernen**, Isabelle von Neumann-Cosel, FNverlag, Warendorf 2003
- **Reiten unterrichten**, A. Reichelt, Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (Hrsg.), FNverlag, Warendorf 2005
- **Reitenlehren lernen** (Karteikasten), Christiane und Ulrike Gast, Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (Hrsg.), FNverlag, Warendorf 2008
- **Reitunterricht planen**, Anette Reichelt, FNverlag, Warendorf 2005
- **Richtlinien für Reiten und Fahren** (Band. 1 bis 6), Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (Hrsg.), FNverlag, Warendorf 2008
- **111 Lösungswege für das Reiten**, Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (Hrsg.), FNverlag, Warendorf 2006
- **365 Ideen für den Breitensport**, Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (Hrsg.), FNverlag, Warendorf 2007

### Broschüren:

- **Erfolgreich mit Schulpferden**, Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (Hrsg.), Warendorf 2010
- **Pferdesportträume verwirklichen Erwachsene Wiedereinsteiger Ü30**, Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (Hrsg.), Warendorf 2007
- **Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT – Bewegung und Haltung auf dem Pferd**, Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., Warendorf 2008; verfügbar als Download unter [www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de)

### Sonstige:

- **Multimediales Lehr- und Lernprogramm „Ausbildung rund ums Pferd“** (CD-ROM), Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (Hrsg.), FNverlag, Warendorf 2008
- **Demografische Entwicklung in Deutschland: Herausforderung für die Sportentwicklung** (Projektbericht), Deutscher Olympischer Sportbund (Hrsg.), Frankfurt am Main 2007
- **Reiten – Gesundheitssportliche Betätigung lebenslang – eine Sportart stellt sich vor** (wissenschaftliche Publikation), Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (Hrsg.), FNverlag, Warendorf 1991
- **Sportentwicklungsbericht 2007/ 2008 – Analyse der Situation der Sportvereine in Deutschland**, Prof. Dr. Christoph Breuer, Dr. Pamela Wicker, Deutscher Olympischer Sportbund, Dt. Sporthochschule Köln, Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Köln 2008



## Fotoverzeichnis

- Anja Müller-Grünkemeier (Seite 55)
- Anne-Kathrin u. Marie-Luise Schulz (Seiten 24, 25)
- Annette von Hartmann (Seite 67)
- Barbara Langer (Seite 81)
- Barbara Lascheit (Seiten 30, 31)
- Birgit Schleich (Seite 79)
- Charles Peters (Seite 47)
- Daniel Stegemann (Seiten 52, 53)
- Fotolia (Seite 59)
- Freizeitreiterhof Zimmer (Seite 64)
- Gabriele Gerdemann (Seite 51)
- Gerhard Genzler (Seite 72)
- Gudrun Vauth (Seite 42)
- Harald Hacker (Seite 9)
- Herr Licht (Seite 71)
- Isolde Ruck (Seite 56, 57)
- Jacques Toffi (Seiten 21, 23)
- Jessica Mersmann (Seite 80)
- Julia Jacke (Seite 32)
- Jürgen Stroscher (Seiten 16, 45, 88)
- Paul N. Baumann (Seite 54)
- Peter Jürgen Nissen (Seiten 39, 40)
- Pony-Reitverein Laatzen (Seite 26)
- Reitanlage Lindenhöhe (Seite 49)
- Reitschule Altrogge-Terbrack (Seiten 29, 35, 36)
- Reitschule Brand (Seiten 33, 34)
- RSG Eddersheim e.V. (Seite 63)
- Sigrid Neubert (Seiten 76, 78)
- Silke Thelen (Seite 46)
- Susann Krönert (Seite 61)
- Swantje von Frielingen (Seite 87)
- T.-BS Sportmarketing GmbH (Seiten 89, 90)
- Thinkstock (Seiten 12,15, 41, 58, 82)
- Thoms Lehmann (Seiten 22)
- Uta Remmers (Seiten 85, 86)
- Wilhelm Theuerkauf (Seiten 37, 38)
- [www.land-kamerun.de](http://www.land-kamerun.de) (Seiten 43, 44)



## Impressum

### Herausgeber:

Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V.  
Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht  
Fédération Equestre National (FN)

48229 Warendorf  
Telefon: 02581-6362-0  
Internet: [www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de)

### Texte:

Susann Krönert  
Susanne Müller  
Jürgen Stroscher

### Fachliche Zuständigkeit Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe:

- Thomas Ungruhe (verantwortlich,  
Durchwahl -527, E-Mail: [tungruhe@fn-dokr.de](mailto:tungruhe@fn-dokr.de))
- Susann Krönert (Fachlektorat und Bildauswahl,  
-198, E-Mail: [skroenert@fn-dokr.de](mailto:skroenert@fn-dokr.de))
- Jörg Stegemann (Fachlektorat und Bildauswahl,  
-239, E-Mail: [jstegemann@fn-dokr.de](mailto:jstegemann@fn-dokr.de))
- Abteilung Ausbildung ( Fachlektorat „Die  
Ausbildung als Aushängeschild)

### Herstellung Abteilung Marketing und Kommunikation

Adelheid Borchardt

### Titelabbildungen:

- Wulf Rohweder
- Jacques Toffi
- Thoms Lehmann (Mit frdl. Genehmigung des  
FNverlages entnommen aus FN-Handbuch  
Lehren und Lernen im Pferdesport, Heraus-  
geber: Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V.,  
FNverlag, Warendorf, 2007)

### Illustrationen:

Gerrit Kreling (Seite 19)

### Grafik:

Dicks Werbeagentur, Osnabrück  
[www.dicks-werbeagentur.de](http://www.dicks-werbeagentur.de)

### Druck:

Wentker Druck, Greven

### Schutzgebühr:

5,00 Euro

### © Deutsche Reiterliche Vereinigung:

Sämtliche Daten und Inhalte (Texte und Bilder) dieser Broschüre sind urheberrechtlich geschützt! Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Übersetzung, der Funksendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten bzw. bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers, der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN), Warendorf. Besonders auch Downloads dieser Broschüre aus dem Internet, komplett oder nur teilweise, dürfen nur zu einmaligen unentgeltlichen privaten Zwecken und keinesfalls kommerziell genutzt werden!

### 1. Auflage 2011



## Die Initiative Vorreiter Deutschland

„Vorreiter Deutschland“ ist eine Initiative der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und der Landespfordesportverbände zur Förderung des Reitens, Fahrens und Voltigierens in den Reitvereinen und Pferdebetrieben. Dazu bündelt der Gesamtverband seit Frühjahr 2010 in der Initiative Vorreiter Deutschland seine Maßnahmen und Unterstützung für Vereine, Betriebe und Ausbilder in Form einer konzertierten Aktion.

Zentrales Informations- und Kommunikationsangebot ist die gleichnamige Internetplattform, die seit Start der Initiative sukzessive ausgebaut wird. Dort werden alle für Vereine, Betriebe und Ausbilder relevanten und ihre Arbeit unterstützenden Informationen und Angebote zusammengestellt, so dass [www.vorreiter-deutschland.de](http://www.vorreiter-deutschland.de) das Portal für Vereine, Betriebe und Ausbilder wird. Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist Praxisnähe oberstes Gebot für die Inhalte. Daher wird auf dem Internetportal ein Management- und PR-Baukasten aufgebaut, der Checklisten, Arbeitsmaterialien, Hilfsmittel und Muster für verschiedene Bereiche der Vereins- und Betriebsführung bereit hält.

Zudem bietet [www.vorreiter-deutschland.de](http://www.vorreiter-deutschland.de) die Möglichkeit zum Austausch mit Gleichgesinnten. Ob es um Konfliktlösungen mit Mitgliedern und Kunden geht, die Sanierung des Schulpferdebetriebes, Preisgestaltung, Mitarbeiterführung oder Konzepte zur Ansprache spezieller oder neuer Zielgruppen – auf [www.vorreiter-deutschland.de](http://www.vorreiter-deutschland.de) können sich Vereine, Betriebe und Ausbilder gegenseitig beraten und helfen.

Neben dem Internetportal werden bestehende Maßnahmen für Vereine, Betriebe und Ausbilder intensiviert. So wird zum Beispiel das bereits bestehende Vereins- und Betriebsberatungssystem der Landespfordesportverbände weiter ausgebaut. Zudem werden spezielle Seminar- und Weiterbildungsangebote und Fachbroschüren mit zukunftsweisenden und praxiserprobten Konzepten für Vereine und Betriebe aufgelegt.

Über aktuelle Entwicklungen und Neuigkeiten der Initiative Vorreiter Deutschland informiert auch ein regelmäßiger E-Mail-Newsletter, den jeder, der ein „Vorreiter“ im Sinne der Initiative sein will, anfordern kann.





### **Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V.**

Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht  
Fédération Equestre National (FN)

Freiherr von Langen-Straße 13  
48231 Warendorf

Telefon: 02581/6362-0

Fax: 02581/62144

E-Mail: [fn@fn-dokr.de](mailto:fn@fn-dokr.de)

Internet: [www.vorreiter-deutschland.de](http://www.vorreiter-deutschland.de)

Wir unterstützen die Initiative „Vorreiter Deutschland“!

